



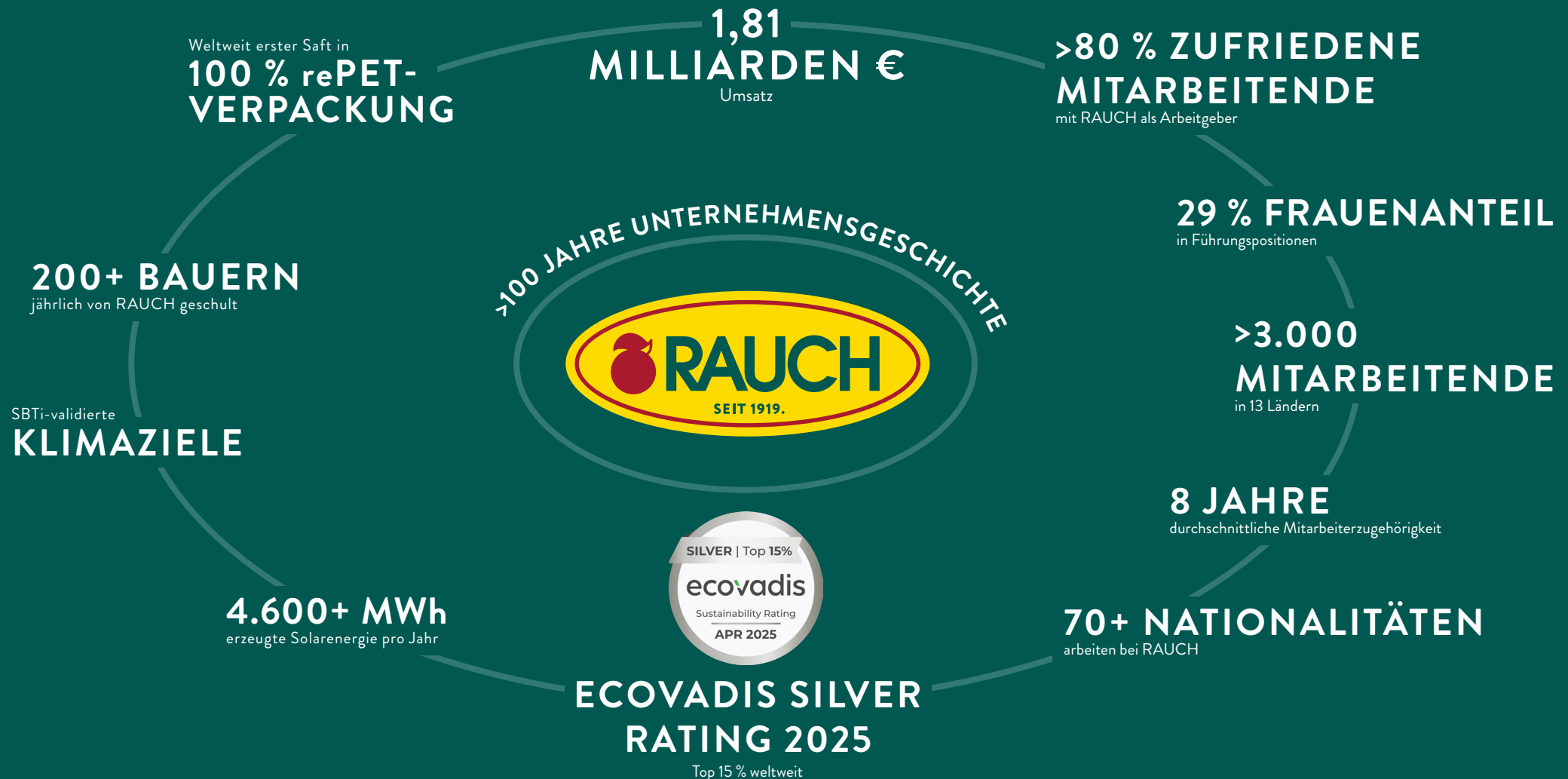
HEALTHY PLANET HEALTHY PEOPLE

NACHHALTIG ERFOLGREICHE
GETRÄNKELOSUNGEN WELTWEIT



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

UNTERNEHMENS-HIGHLIGHTS 2025



HEALTHY PLANET, HEALTHY PEOPLE – NACHHALTIGKEIT BEI RAUCH

Aufgrund der Natur unseres Geschäfts ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unseren Unternehmenserfolg. Geleitet von unserer Vision und unserem Nachhaltigkeitsleitmotiv „Healthy Planet, Healthy People“ haben wir uns eine klare Ambition sowie konkrete, ambitionierte Zielsetzungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette gesetzt.

In den letzten Jahren haben wir gezielt erhebliche Ressourcen und Aufmerksamkeit in den Aufbau eines kompetenten Nachhaltigkeitsteams, die Implementierung professioneller Tools und Prozesse sowie den Aufbau eines Netzwerks aus qualifizierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen an all unseren Standorten und in sämtlichen Geschäftsbereichen investiert. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern setzen wir unsere Nachhaltigkeitsambitionen in die Praxis um.

Besonders stolz bin ich darauf, dass unsere Klimaziele im Dezember 2025 offiziell von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurden. Diese externe Bestätigung zeigt, dass unsere Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie unser verantwortungsvolles Handeln im Einklang mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft stehen und durch diese gestützt werden. Dieser Meilenstein formalisiert und stärkt unser Engagement für den Schutz unseres Planeten, seiner Ressourcen und der auf ihm lebenden Arten.

Frische Früchte stehen im Mittelpunkt unseres Geschäfts und sind in ihrer Vielfalt und Vitalität die Inspiration für unser tägliches Handeln. Als familiengeführtes Unternehmen sind wir uns unserer

Verantwortung bewusst, die Umwelt zu schützen, das soziale Wohlergehen zu fördern und ein gesundes Wachstum für kommende Generationen zu ermöglichen. Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren ein grundlegendes Leitprinzip bei RAUCH, das unsere Strategien, Projekte und Partnerschaften prägt und auch künftig unser Wachstum bestimmen wird.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben uns gezeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch ein strategischer Vorteil ist – sie ermöglicht es uns, geschmackvolle und sicherere Produkte sowie innovative Lösungen anzubieten und gleichzeitig als attraktiver Arbeitgeber und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden. Auf dieser Grundlage entwickeln wir kontinuierlich neue Ideen, setzen ambitionierte Ziele und treiben Initiativen voran, die einen echten Unterschied bewirken.

Ich lade Sie herzlich ein, uns auf dieser Reise durch das RAUCH-Tal zu begleiten, zu entdecken, wie wir unsere Nachhaltigkeitsambitionen in die Praxis umsetzen, und gemeinsam mit uns weiterhin positive Impulse für Menschen, Natur und Gesellschaft weltweit zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen,



Jürgen Rauch
Geschäftsführer von RAUCH Fruchtsäfte
in 4. Generation



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

ÜBER DIE RAUCH GRUPPE

5

Geschäftsbereiche & Marken	6
Lieferkette	9
Managementpolitik	10

UNSER NACHHALTIGKEITSANSATZ

11

Nachhaltigkeit als Teil unserer Unternehmensstrategie	12
Nachhaltigkeitsmanagement	15
GREEN Program	17
Netzwerk- und Brancheninitiativen	18
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	19
Unsere Ziele für das Jahr 2030	21

FOKUSTHEMEN

23

HEALTHY PLANET	Reduzierte CO ₂ -Emissionen	25
	Optimierte Ressourcennutzung	30
	Umweltschutz	36
HEALTHY PEOPLE	Gesunde Produkte	40
	Bester Arbeitsplatz	43
	Lokale Gemeinschaften	49
	Verantwortungsvolle Lieferkette	52

AUSBLICK UND DATEN

57

Fakten und Kennzahlen	58
GRI-Inhaltsindex 2025	72
Impressum	82

ÜBER RAUCH

VOM KLEINEN FRUCHTSAFTHERSTELLER ZUM INNOVATIVEN GLOBAL PLAYER



Seit unserer Gründung im Jahr 1919 sind wir über vier Generationen hinweg ein österreichisches Familienunternehmen geblieben. Angetrieben von Qualität und Leidenschaft haben wir uns zu einem der führenden Fruchtsaft- und Getränkehersteller Europas entwickelt und löschen heute mit der Kraft der Frucht den Durst in über 100 Ländern.

RAUCH GESCHÄFTSBEREICHE & MARKEN

UNSERE DREI STRATEGISCHEN GESCHÄFTSFELDER



RAUCH BEVERAGE SOLUTIONS

Produktion und Vertrieb eigener RAUCH Marken, darunter Happy Day, Eistee/MyTea, Bravo und viele weitere.



RAUCH FRUITS

Verantwortungsvolle Verarbeitung von Früchten sowie die Herstellung und der Vertrieb von Halbwaren (Fruchtsaftkonzentrate, Pürees und Aromen) für internationale B2B-Kunden.



RAUCH CO-PACKING

Abfüllung von Getränkekartons, Dosen, PET- und Glasflaschen auf unseren eigenen High-Tech-Anlagen als Dienstleister für andere Getränkemarken.

16 RAUCH MARKEN

>550 PRODUKTE

im Sortiment

30–40 NEUE PRODUKTE

jedes Jahr

Verfügbar in über

100 LÄNDERN

MARKENÜBERSICHT

Als einer der wenigen Getränkehersteller steuern wir die gesamte Wertschöpfungskette – von der Fruchtverarbeitung bis zum fertigen Produkt – und gewährleisten so eine gleichbleibend hohe Qualität über alle unsere Marken hinweg. Unser Portfolio umfasst Säfte, Eistees, isotonische Getränke sowie frischgepresste Kreationen, wobei die meisten Produkte unter der gemeinsamen Dachmarke RAUCH vermarktet und in rund 100 Länder weltweit exportiert werden. Darüber hinaus betreiben wir RAUCH Juice Bars in Österreich, Italien und Serbien sowie auf verschiedenen Kreuzfahrtschiffen, wo frische Früchte direkt vor Ort gepresst und zu frischen Säften verarbeitet werden.



RAUCH Happy Day steht für Fruchtsäfte von höchster Qualität und bietet eine breite Vielfalt an klassischen und exotischen Geschmacksrichtungen – von Orange und Apfel bis hin zu Mango, Granatapfel und Pink Guave – für ein genussvolles Trinkerlebnis.

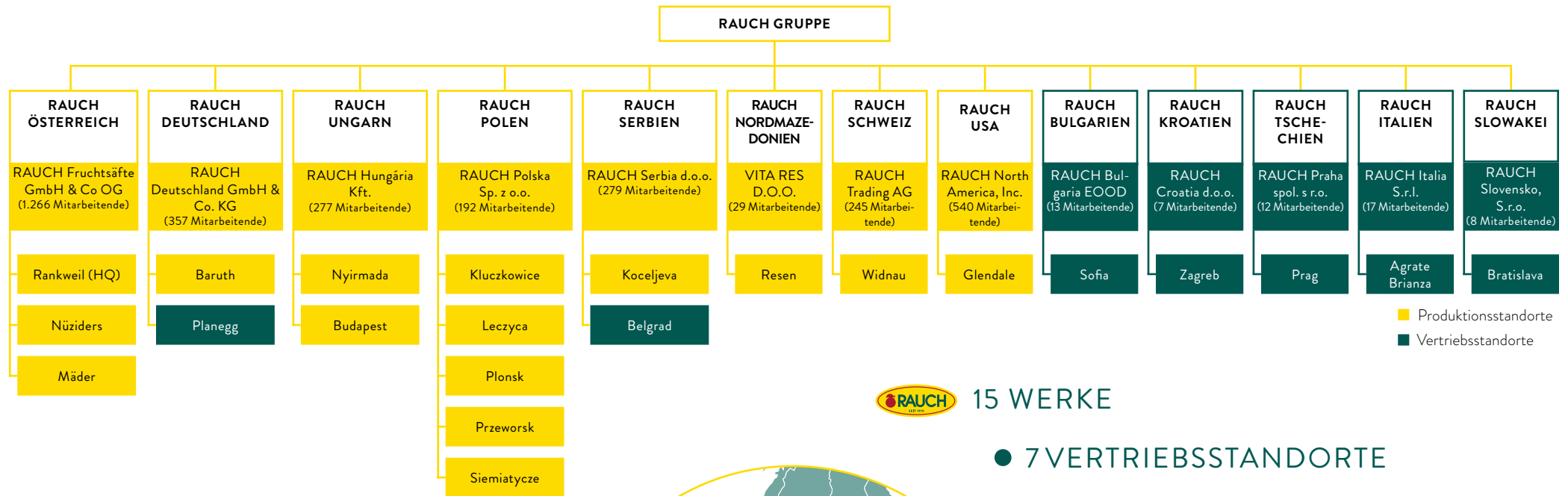
RAUCH Juice Bar steht für die Kunst von frisch gepressten Säften und begeistert mit kreativen Fruchtkompositionen, die hochwertige, direkt gepresste Säfte, innovative Mischungen und kalorienarme Tees in den Mittelpunkt stellen – alles hergestellt aus natürlichen Zutaten und ohne Zusatz von Zucker, Süßstoffen, Farb- oder Konservierungsstoffen.



RAUCH Eistee/MyTea ist ein erfrischender, fruchtiger Eistee, hergestellt aus echtem, aufgebrühtem Tee und einem Schuss frischem Fruchtsaft, und bietet eine belebende Auszeit vom Alltag. Das Sortiment umfasst sowohl klassische Fruchtarten als auch zuckerfreie Varianten für unterschiedliche Geschmäcker.



carpe diem



15 WERKE

● 7 VERTRIEBSSTANDORTE

● VIELE KOOPERATIONEN & PARTNER

3.204 MITARBEITENDE

GRUPPENÜBERSICHT

Mit einem Umsatz von 1,81 Milliarden Euro und 3.204 Mitarbeitenden im Jahr 2025 sind wir Österreichs größter Produzent von Fruchtsaft- und Teegetränken sowie eines der führenden Getränkeunternehmen Europas.

Gegründet im Jahr 1919, sind wir ein familiengeführtes Unternehmen mit Hauptsitz in Rankweil, Vorarlberg, und als RAUCH Gruppe in 13 Ländern tätig. Das Eigentum liegt bei einer privaten Stiftung, die von Mitgliedern der Familie RAUCH sowie erfahrenen externen Expertinnen und Experten geführt wird.



EUROPA

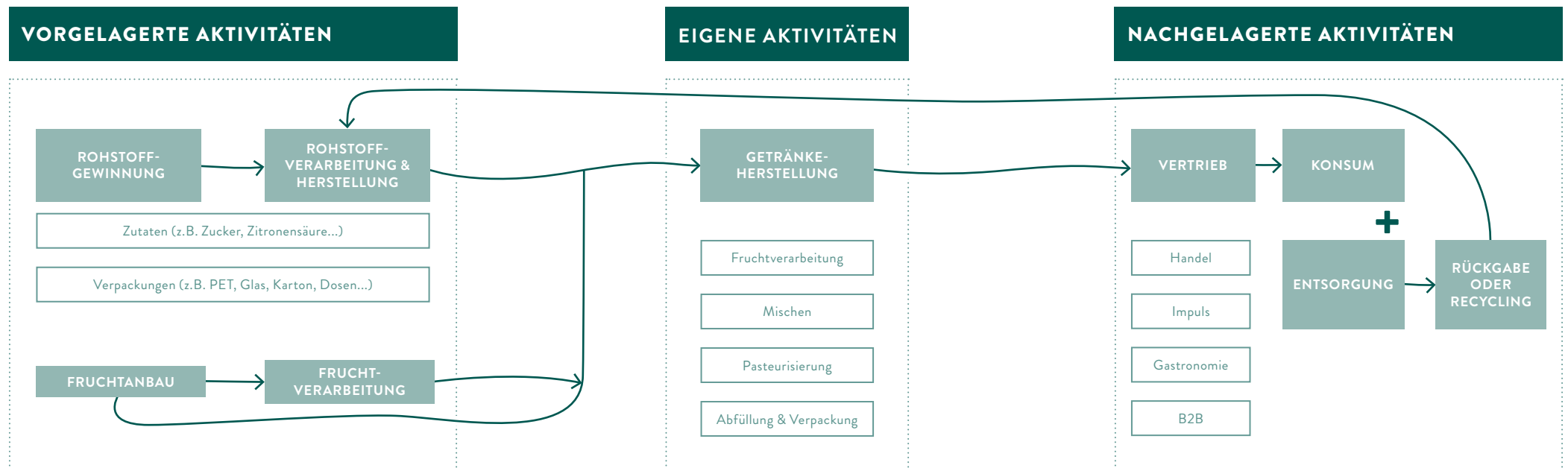


USA

LIEFERKETTE

Die RAUCH Wertschöpfungskette beginnt mit der sorgfältigen Beschaffung hochwertiger Früchte aus eigenen Anbauflächen oder von ausgewählten regionalen Lieferanten, wodurch eine optimale Reife und ein hoher Nährstoffgehalt sichergestellt werden. Für Früchte, die lokal nicht verfügbar sind, wie etwa exotische Früchte, werden Konzentrate, Pürees und Aromen von bewährten Lieferanten bezogen. Frische Früchte werden auf direktem Weg zu modernen Produktionsstandorten in Österreich, Polen, Ungarn, Serbien und Nordmazedonien transportiert, wo sie unter bestmöglichem Erhalt von Geschmack und Nährwerten zu Säften, Pürees oder Konzentraten verarbeitet werden. Diese Halbwaren werden entweder gelagert, verkauft

oder zur Weiterverarbeitung an Abfüllstandorte transportiert, wo sie in Getränkekartons, PET-Flaschen, Glasflaschen, Dosen oder innovativen Bag-in-Box-Lösungen abgefüllt und verpackt werden. Weitere benötigte Materialien wie Verpackungen und zusätzliche Zutaten beziehen wir bevorzugt von regionalen Lieferanten mit langjährigen Partnerschaften. Die fertigen Produkte werden anschließend über den Einzelhandel sowie über Impuls- und Gastronomiekanäle vertrieben. Nach dem Konsum werden die Verpackungen über Pfandsysteme gesammelt, fachgerecht entsorgt und – wo möglich – recycelt, sodass die Materialien erneut für die Herstellung neuer Verpackungen eingesetzt werden können.



MANAGEMENTPOLITIK

GRUNDSÄTZE UNSERER INTEGRIERTEN MANAGEMENTPOLITIK

1. Einhaltung der gesetzlichen und normativen Anforderungen

Wir verpflichten uns, alle geltenden Gesetze, Normen, Vorschriften und sonstigen verbindlichen Verpflichtungen in allen relevanten Bereichen unseres Managementsystems einzuhalten. Der kontinuierliche Dialog mit Behörden, Kunden, Verbänden und Stakeholdern bildet eine zentrale Grundlage dieses Engagements.

2. Integriertes und effektives Managementsystem

Wir betreiben ein wirksames integriertes Managementsystem auf Konzernebene und an allen unseren Standorten. Es wird regelmäßig überprüft, an neue Entwicklungen angepasst und auf der Grundlage von Leistungsindikatoren, Audits und Bewertungen kontinuierlich verbessert.

3. Verantwortungsvolles und risikobasiertes Handeln

Wir identifizieren und bewerten proaktiv Risiken und Chancen in allen Bereichen unserer Tätigkeit. Durch die Anwendung präventiver und risikobasierter Ansätze gewährleisten wir die Zuverlässigkeit, Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Prozesse. Dazu gehört es, potenzielle Störungen zu antizipieren, Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu reduzieren und langfristige Belastbarkeit und operative Exzellenz zu fördern.

4. Einbindung der Mitarbeitenden und eine Kultur der Verantwortung

Wir fördern eine Kultur der gemeinsamen Verantwortung, des Engagements und des kontinuierlichen Lernens. Jeder Mitarbeiter ist in der Lage, einen Beitrag zu Qualität, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Innovation zu leisten. Durch offene Kommunikation, gezielte Förderung und Anerkennung von Initiativen stärken wir das Gefühl der Eigenverantwortung und schaffen ein kollaboratives und vertrauensbasiertes Arbeitsumfeld.

5. Kontinuierliche Verbesserung und Innovation

Wir bewerten regelmäßig die Effektivität unserer Prozesse und Systeme und beziehen wissenschaftliche Erkenntnisse, technologische Entwicklungen und das Feedback unserer Interessengruppen ein, um unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern.

6. Offene Kommunikation und Transparenz

Wir fördern eine transparente Kommunikation sowohl intern als auch extern. Verbesserungsmöglichkeiten werden aktiv ermittelt, dokumentiert, kommuniziert und umgesetzt.

RAUCH LEITWERTE



RESPEKTVOLL

Wir kommunizieren transparent und auf Augenhöhe.



RICHTUNGSWEISEND

Qualitätsbewusstsein & Innovationskraft sind der Grundstein unseres Erfolges.



REALISIEREND

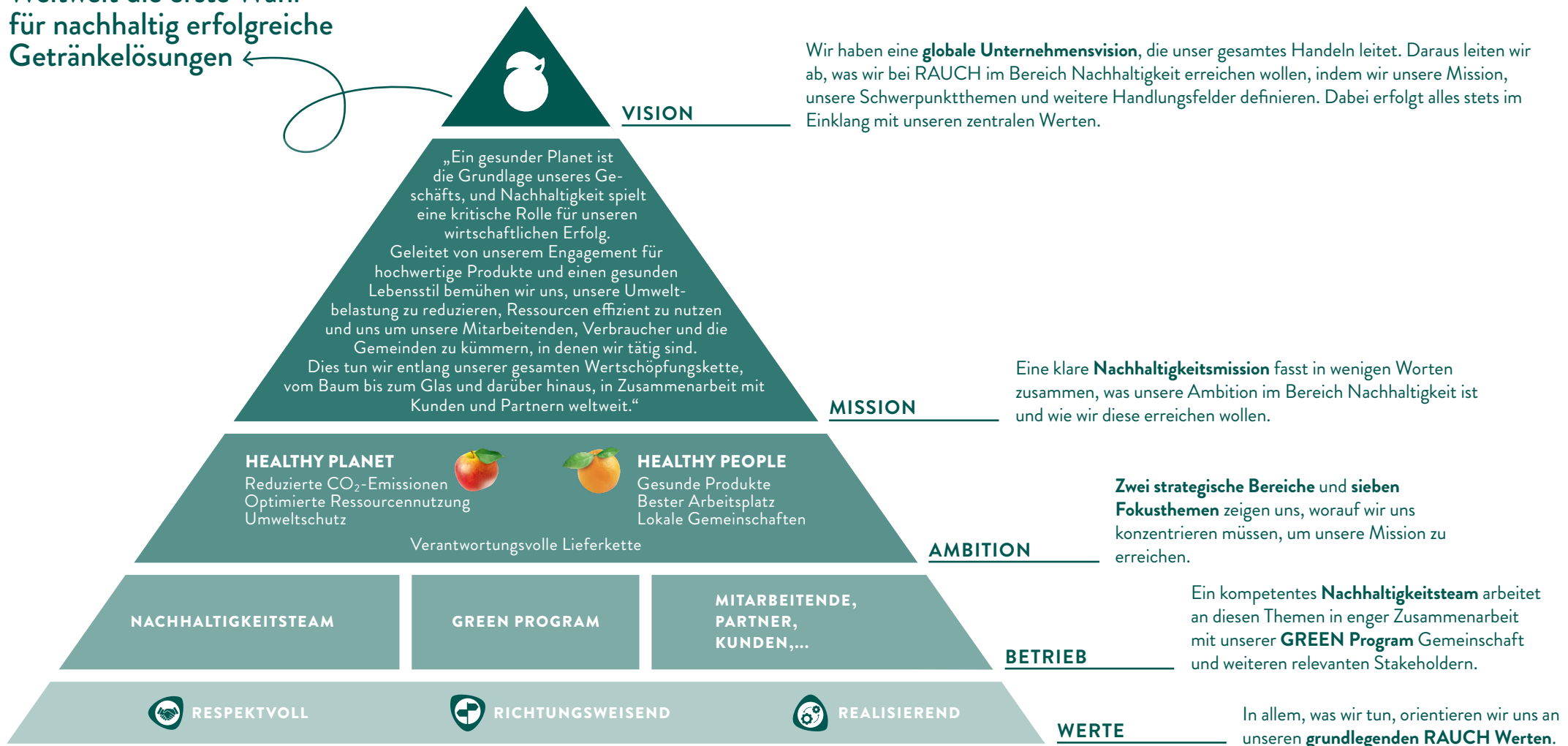
Wir denken unternehmerisch und haben Raum für persönliche Entwicklung.

UNSER NACHHALTIGKEITSANSATZ



NACHHALTIGKEIT ALS TEIL UNSERER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Weltweit die erste Wahl
für nachhaltig erfolgreiche
Getränkelösungen



NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Leitungs- und Entscheidungsbefugnis liegt beim Vorstand der RAUCH Gruppe und wird durch den Beirat unterstützt und überwacht. Dieser genehmigt wesentliche Entscheidungen, gibt strategische Leitlinien vor und legt Aufgaben sowie Verantwortlichkeiten in einer formellen Geschäftsordnung fest.

Unser Engagement sowie unsere Richtlinien und Strategien im Bereich Nachhaltigkeit werden durch die Geschäftsführung gesteuert. Fragen zu Ethik und Compliance verantwortet der Chief Compliance Officer. Nachhaltigkeitsbezogene Aktivitäten werden vom globalen Nachhaltigkeitsteam am Hauptsitz in Rankweil koordiniert.

Das Team berichtet direkt an das Management (Herrn Daniel Wüstner) und besteht aus fünf Personen mit Fachwissen in Klima, Reporting und weiteren zentralen Themen. Zu den Aufgaben gehören die Entwicklung und Steuerung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Berichterstattung sowie die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen.

Das Team arbeitet eng mit dem RAUCH GREEN Program zusammen, einer gruppenweiten Gemeinschaft aus über 30 engagierten Kollegen, die als Fachexperten und Nachhaltigkeitsbotschafter agieren. Wir vergleichen unsere Geschäftspraktiken regelmäßig mit

Wettbewerbern und Branchenstandards. Externe Bewertungen helfen uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und gezielte Maßnahmen abzuleiten. Ein hoher Reifegrad unserer Prozesse sowie standardisierte Unternehmensführungsstrukturen sind fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und fördern operative Resilienz und konsistentes geschäftliches Handeln.

Gesetzliche und regulatorische Anforderungen werden im Rahmen eines strukturierten Überwachungsprozesses kontinuierlich verfolgt. Relevante Entwicklungen werden systematisch identifiziert, bewertet und in interne Richtlinien, Prozesse und Kontrollen überführt, um fortlaufende Compliance sicherzustellen.

UNSERE GESCHÄFTSFÜHRUNG



Geschäftsführung, von links nach rechts: Dietmar Hammerer, Harald Krammer, Jürgen Rauch, Stefan Huber, Daniel Wüstner

STRATEGIEENTWICKLUNG

Gemeinsam mit Experten aus verschiedenen Fachbereichen und Produktionsstandorten hat das Nachhaltigkeitsteam einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz entwickelt, der unsere Strategie widerspiegelt und als Leitfaden dient, wie wir Nachhaltigkeit bei RAUCH strukturieren und kommunizieren.

Geleitet von unserer Vision haben wir eine Nachhaltigkeitsmission entwickelt, die unseren hohen Anspruch in diesem Bereich widerspiegelt und unser langfristiges Ziel beschreibt. Ergänzend zu unseren beiden Säulen „Healthy Planet“ und „Healthy People“ haben wir sieben Fokusthemen definiert, auf die

wir uns entlang unserer Nachhaltigkeitsreise fokussieren. Diese Themen werden durch eine Reihe quantitativer Ziele auf Gruppenebene unterstützt und jährlich überprüft.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

MANAGEMENTANSATZ

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmenskultur und den Unternehmensführungsstrukturen von RAUCH verankert. Als fruchtverarbeitendes Unternehmen ist das Geschäft unmittelbar mit natürlichen Ressourcen verbunden. Die Verfügbarkeit hochwertiger, gesunder Früchte und frischen Wassers ist eine grundlegende Voraussetzung und prägt das Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken in allen Bereichen. Nachhaltigkeit spiegelt sich in der Vision und der übergeordneten Geschäftsstrategie wider. Ethik- und Compliance-Themen werden regelmäßig überprüft und in Berichte an die Geschäftsführung integriert, einschließlich der Überwachung zentraler Nachhaltigkeits-Kennzahlen. Der Ansatz basiert auf zertifizierten Managementsystemen und einheitlichen Standards für Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Produktqualität, Lebensmittelsicherheit, Informationssicherheit und Compliance. Interne Richtlinien werden durch detaillierte Verfahren an allen Standorten umgesetzt.

COMPLIANCE

RAUCH stellt die Einhaltung der Anforderungen an verantwortungsvolles Geschäftsverhalten intern und extern sicher. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, den RAUCH Verhaltenskodex einzuhalten, externe Partner den Lieferantenverhaltenskodex. Die Einhaltung wird durch standardisierte Prozesse, klar definierte Verantwortlichkeiten und strukturierte Bewertungskriterien, insbesondere im Lieferantenmanagement, gewährleistet. Regulatorische Entwicklungen werden im Rahmen eines strukturierten Prozesses kontinuierlich überwacht. Gesetzliche Änderungen werden systematisch identifiziert, bewertet und in interne Richtlinien, Prozesse und operative Kontrollen integriert, um fortlaufende Compliance sicherzustellen.

RISIKOMANAGEMENT

Risiken werden systematisch identifiziert, bewertet und unter Anwendung eines strukturierten Risikomanagementsystems gemanagt, das auf dokumentierten Prozessen und Richtlinien basiert.

Die Risikobewertungen umfassen Risiken in Bezug auf Rohstoffe und Lieferanten, Produktion und Qualität, geschäftliche und wirtschaftliche Entwicklungen, Regulatorik sowie ESG-Risiken. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, potenzielle Risiken für Mensch und Umwelt in ihren täglichen Tätigkeiten aktiv zu berücksichtigen, insbesondere bei der Einführung neuer Prozesse, Abläufe oder Produkte. Risiken werden entsprechend ihrer Relevanz überwacht, und geeignete Minderungsmaßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt und überprüft.

Im Rahmen unseres Engagements für Klimaresilienz wurde eine umfassende Klimarisikoanalyse an allen Standorten durchgeführt. Diese umfasst physische Risiken wie extreme Wetterereignisse, Überschwemmungen und langfristige Temperaturveränderungen sowie Transitionsrisiken aus regulatorischen Veränderungen, CO₂-Bepreisung und sich wandelnden Marktdynamiken. Alle Standorte wurden entlang verschiedener Klimaszenarien bewertet, darunter 1,5°C- und 2°C-Erwärmungspfade, die unsere Entscheidungen zur Nachhaltigkeits- und Klimastrategie beeinflussen.

WHISTLEBLOWING

Die Gruppe betreibt im Rahmen ihres Compliance-Managements ein formelles Hinweisgebersystem. In den vergangenen Jahren wurden keine bestätigten Hinweisgeberfälle gemeldet.

KUNDENANFRAGEN

Nachhaltigkeitsbezogene Kundenanfragen werden über ein zentrales Postfach und einen standardisierten Prozess bearbeitet. Anfragen werden dokumentiert, bewertet und strukturiert gespeichert, um Nachvollziehbarkeit und einheitliche Bearbeitung sicherzustellen. Vertriebsteams werden durch standardisierte Materialien und koordinierte Antwortprozesse unterstützt, um eine konsistente Kundenkommunikation zu gewährleisten. Dazu gehören ein Kundenbrief, FAQ-Dokumente und interne Wissensformate.



Für RAUCH bedeutet Nachhaltigkeit, Verantwortung dort zu übernehmen, wo geschäftliche Entscheidungen getroffen werden – in der Strategie, der Geschäftsführung und im täglichen Management entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Daniel Wüstner, Geschäftsführer RAUCH Beverage Solutions & Nachhaltigkeitsverantwortlicher

RICHTLINIEN & RAHMENWERKE

Nachhaltigkeitsmanagement und verantwortungsvolles Geschäftsverhalten werden durch verbindliche interne Richtlinien und Managementsysteme geregelt, die an international anerkannten Standards ausgerichtet sind.

INTERNER VERHALTENSKODEX

Internes ethisches Verhalten wird durch den RAUCH Verhaltenskodex definiert und durch das Compliance-Handbuch unterstützt, das verbindliche Regeln für ethische und rechtmäßige Geschäftspraktiken, ein respektvolles und faires Verhalten am Arbeitsplatz, die Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Unternehmensressourcen und -informationen festlegt.

LIEFERANTENVERHALTENSKODEX

Externe Partnerschaften werden durch den RAUCH Lieferantenverhaltenskodex geregelt, der einen eigenen Abschnitt zu Menschenrechten und fairen Arbeitspraktiken, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Korruptionsbekämpfung und ethischem Geschäftsverhalten sowie zur Umsetzung einer verantwortungsvollen Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette und zur Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Anforderungen umfasst.



ARBEITS- UND GESUNDHEITSMANAGEMENT

In Übereinstimmung mit ISO 45001:2018 wird unser Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem durch unsere Arbeitssicherheitspolitik gesteuert, die verbindliche Verpflichtungen zu sicheren Arbeitsbedingungen, Risikoprävention, Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, Einbindung der Mitarbeitenden sowie zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungsfähigkeit im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz festlegt.



UMWELTMANAGEMENT

Das Umweltmanagement gemäß ISO 14001:2015 basiert auf unserer Umwelt- und Energiepolitik, die den Rahmen für verbindliche Verpflichtungen zur Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, zum Klima- und Umweltschutz sowie zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelt- und Energieleistung entlang der gesamten Wertschöpfungskette vorgibt.



QUALITÄTSMANAGEMENT

In Übereinstimmung mit ISO 9001:2015 verpflichtet uns unsere Qualitätspolitik, kontinuierlich sichere, konforme und qualitativ hochwertige Produkte bereitzustellen, die Kundenzufriedenheit durch zuverlässige und kontrollierte Prozesse sicherzustellen und die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagementsystems entlang der gesamten Wertschöpfungskette fortlaufend zu verbessern.



SOZIALMANAGEMENT

Unsere Sozialpolitik, ausgerichtet an den SEDEX-Prinzipien, legt verbindliche Verpflichtungen zu Menschenrechten, fairen Arbeitspraktiken, Arbeits- und Gesundheitsschutz, ethischem Geschäftsverhalten, verantwortungsvollem Lieferkettenmanagement sowie zur kontinuierlichen Verbesserung der sozialen Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette fest. Dieses Engagement wird durch regelmäßige SMETA-4-Pillar-Audits untermauert.



INFORMATIONSSICHERHEITSMANAGEMENT

Unsere Informationssicherheitspolitik schafft in Übereinstimmung mit ISO 27001:2022 einen Rahmen zum Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, zur Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, zur systematischen Steuerung von Risiken sowie zur kontinuierlichen Verbesserung der Wirksamkeit unseres Informationssicherheitsmanagementsystems in der gesamten Organisation.



Zusätzlich zu Systemzertifizierungen wird die Nachhaltigkeitsleistung von RAUCH durch externe Bewertungen wie EcoVadis beurteilt, wodurch Transparenz sowie Vergleichbarkeit entlang der Lieferketten unterstützt werden. Mit unserer aktuellen Silbermedaille zählen wir zu den besten 15 % der Unternehmen weltweit.

GREEN PROGRAM

Das RAUCH GREEN (Global Rauch Environmental & social Efficiency Network) Program wurde im Jahr 2024 gegründet und fungiert als verlängerter Arm des Nachhaltigkeitsteams innerhalb der Organisation. Es arbeitet innerhalb einer klar definierten Governance-Struktur mit regelmäßigen Abstimmungsmeetings und eindeutig festgelegten Verantwortlichkeiten und wird direkt von der RAUCH Geschäftsführung unterstützt.

Als bereichsübergreifende Gemeinschaft bringt das GREEN Program Kollegen aus verschiedenen Funktionen und Standorten zusammen, um:

- die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern und den Austausch von Best Practices zu ermöglichen,
- das Datenmanagement nachhaltigkeitsbezogener Daten zu verbessern,
- die Nachhaltigkeitsziele der Gruppe zu definieren und weiterzuentwickeln,
- Nachhaltigkeitsprojekte auf Abteilungs- oder Standortebene anzustoßen und umzusetzen,
- die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen gruppenweit zu verfolgen,
- Nachhaltigkeitswissen und ein entsprechendes Bewusstsein in der Organisation zu verankern

Ein Highlight des Programms ist unser GREEN Summit, bei dem sich einmal jährlich alle Teilnehmenden sowie weitere zentrale Stakeholder zu einer Vor-Ort-Veranstaltung treffen. Mit einer Kombination aus Updates des Nachhaltigkeitsteams, Best Practices aus der gesamten RAUCH-Gruppe und Impulsen externer Referenten bietet der Summit eine ideale Gelegenheit, den persönlichen Austausch zu fördern und Nachhaltigkeitsthemen gemeinsam weiter voranzutreiben.

AUFBAU DES GREEN PROGRAM

SPONSOR

RAUCH Geschäftsführung

GREEN COACHES

Erfahrene Experten aus den Bereichen Qualität, Finanzen, Operations und Lieferkette stehen als Partner zur Verfügung.

GREEN LEADS

Aus jeder unserer zentralen Abteilungen im Headquarter sorgt eine Person dafür, Nachhaltigkeitsprojekte in ihrem Bereich zu identifizieren und zu unterstützen sowie das entsprechende Bewusstsein an die Kollegen weiterzugeben.



GREEN AMBASSADORS

Eine verantwortliche Person pro Standort, die Nachhaltigkeit im Werk vertritt und Unterstützung bei lokalen Themen leistet.

PROJEKTMANAGEMENT & KOORDINATION

Globales Nachhaltigkeitsteam



Gruppenfoto vom ersten RAUCH GREEN Summit, der 2025 an unserem Hauptsitz in Rankweil stattfand.

NETZWERK- UND BRANCHENINITIATIVEN

Wir sind Mitglied in zahlreichen Organisationen, nicht nur als passive Teilnehmer, sondern auch indem wir aktiv an deren Gestaltung mitwirken. Dazu zählen verschiedene Wirtschafts- und Fruchtsaftbranchenorganisationen, die hohe Qualitätsstandards in der Lebensmittelbranche fördern und zur Bekämpfung von Lebensmittelbetrug beitragen. Darüber hinaus engagiert sich RAUCH in verschiedenen Umweltinitiativen, um den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Da Österreich sowohl unser Hauptmarkt als auch der Standort unseres Hauptsitzes ist, konzentrieren sich die meisten dieser Aktivitäten auf diesen Raum.

ORGANISATIONEN DER FRUCHTSAFTBRANCHE



Die European Fruit Juice Association (AIJN) ist die Interessenvertretung der Fruchtsaftindustrie in der EU und setzt sich für die Förderung und Vertretung der Interessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein, von den Rohstoffproduzenten bis hin zu den Abfüllern von Säften und Nektaren. Ihr Code of Practice dient als zentrale Branchenrichtlinie für die Bewertung von Obst- und Gemüsesäften und wird weltweit von Verarbeitern, Händlern und Lebensmittelaufsichtsbehörden anerkannt. RAUCH nimmt eine führende Rolle im Aufsichtsrat der AIJN ein.



Safe, Global, Fair (SGF) ist eine unabhängige, nichtstaatliche internationale Vereinigung, die 1974 in Deutschland als Instrument der industriellen Selbstkontrolle gegründet wurde, mit dem Ziel, freie und faire Marktbedingungen in der Fruchtsaftindustrie sicherzustellen und zur Bekämpfung von Lebensmittelbetrug beizutragen. Ihr freiwilliges Kontrollsystem überwacht Produkte auf dem globalen Fruchtsaftmarkt in allen relevanten Aspekten wie Qualität, Sicherheit, Authentizität und Nachhaltigkeit. RAUCH ist als Vizepräsident vertreten und Mitglied des SGF Ethikkomitees.

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN



Der Lebensmittelfachverband innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) ist die gesetzliche Interessenvertretung der österreichischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie und setzt sich auf nationaler sowie regionaler Ebene für die Belange der Branche ein. Der CEO von RAUCH ist als Vizepräsident des Verbands tätig.



Die Industriellenvereinigung (IV) ist Österreichs freiwillige Interessenvertretung der Industrie und setzt sich auf nationaler sowie europäischer Ebene für die Interessen der österreichischen Unternehmen in Politik und Gesellschaft ein. Der Geschäftsführer von RAUCH ist Mitglied des Vorstands, und ein RAUCH Bereichsmanager hält die Position des Vizepräsidenten der „Jungen Industrie“.

NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN



Der Austrian Business Council for Sustainable Development ist Österreichs führende Plattform für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Er vernetzt Unternehmen aller Größen mit internationalen Nachhaltigkeitsrahmenwerken und fördert den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft.



Das Zero Emission & Energy Efficiency Network (ZEEEN) ist eine freiwillige Initiative des Vorarlberger Energieversorgers vkw. Es bringt Unternehmen zusammen, um die Energieeffizienz zu verbessern, Kosten zu senken und durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen gemeinsam zum Klimaschutz beizutragen. RAUCH ist aktives Mitglied des Netzwerks und hat eine der höchsten Energieeinsparungen unter allen teilnehmenden Unternehmen in der Region erzielt.



TUN. Green Deal Vorarlberg ist ein branchenübergreifendes Netzwerk führender Unternehmen in Vorarlberg, die sich dem Ziel der Klimaneutralität bis 2030 verpflichtet haben. Als Zusammenschluss führender Unternehmen übernimmt TUN Verantwortung und treibt Veränderungen durch gemeinsames Engagement, wirtschaftliche Stärke und unternehmerische Kompetenz voran. RAUCH ist seit 2022 Mitglied des Netzwerks und hat im Jahr 2025 den ersten „TUN Sustainability Circle“ für die Rheintalregion initiiert.



Als Getränkehersteller, der in mehreren Märkten tätig ist, arbeitet RAUCH eng mit den jeweiligen nationalen Pfandsystembetreibern zusammen, um eine regelkonforme und effiziente Sammlung sowie Verwertung sicherzustellen. In Österreich ist RAUCH seit 2023 Mitglied des Aufsichtsrats.

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Zuge der Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) hat RAUCH im Jahr 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA) gemäß den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Ziel war es, jene Themen zu identifizieren, die einen wesentlichen Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft haben („Impact Materiality“) sowie gleichzeitig bedeutende finanzielle Chancen und Risiken für das Unternehmen darstellen („Financial Materiality“). Die Analyse bildet die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie und die Berichterstattung von RAUCH.

ABLAUF UND METHODIK

Die DMA wurde in mehreren aufeinanderfolgenden Schritten durchgeführt und methodisch von einem externen Beratungsunternehmen unterstützt.

1. Wertschöpfungskettenanalyse

Zunächst wurde in einem Workshop die gesamte Wertschöpfungskette – von der Rohstoffgewinnung bis zur Produktentsorgung – analysiert. Mitarbeitende aller relevanten Abteilungen wurden entlang der Wertschöpfungskettensegmente (Vorgelagerte, eigene und nachgelagerte Aktivitäten) gruppiert, um ein gemeinsames Verständnis der zentralen Aktivitäten, Abhängigkeiten und Einflussfaktoren zu entwickeln.

2. Bewertung wesentlicher Auswirkungen (Impact Materiality)

Auf Basis dieser Analyse identifizierten interdisziplinäre Teams positive und negative Auswirkungen auf Umwelt und Stakeholder. Diese wurden anhand der Kriterien Ausmaß, Reichweite, Irreversibilität und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Score wurde nach folgender Formel berechnet: $\text{Score} = (\text{Durchschnitt aus Ausmaß} + \text{Reichweite} + \text{Irreversibilität}) \times 50 \% + \text{Eintrittswahrscheinlichkeit} \times 50 \%$.

Die Formel gewichtet Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit gleich und ergibt einen Wert auf einer Skala von 0 bis 5. Der Schwellenwert 3,2 kennzeichnet den Übergang von moderaten zu signifikanten Risiken. Auswirkungen oberhalb dieses Wertes erfordern gezielte Maßnahmen zur Risikoreduktion. Anschließend wurden die Ergebnisse vom Kernteam überprüft, geschärft und gemeinsam mit externen Experten validiert.

3. Bewertung finanzieller Chancen und Risiken (Financial Materiality)

Finanzielle Chancen und Risiken aus Nachhaltigkeitsthemen wurden identifiziert und anhand von Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Jedem Thema wurde ein finanzieller Score auf einer Skala von 0 bis 25 zugeordnet. Der Schwellenwert 9 kennzeichnet wesentliche Risiken oder Chancen, die ein gezieltes Monitoring bzw. Gegenmaßnahmen erfordern. Die Ergebnisse wurden intern auf Plausibilität geprüft und mit externen Experten validiert.

4. Einbindung von Stakeholdern

Zur Sicherstellung einer ausgewogenen Perspektive wurden interne und externe Stakeholdergruppen einbezogen, darunter Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, lokale Gemeinschaften, Eigentümer, Behörden, Verbände sowie externe Experten. Sie lieferten Input über Interviews und eine strukturierte Online-Umfrage auf Basis eines vorab getesteten Leitfadens und Fragebogens. Dabei wurde die Relevanz der CSRD-Themen bewertet und zusätzliche Kommentare konnten ergänzt werden. Die Ergebnisse zeigten eine hohe Übereinstimmung zwischen interner Analyse und externer Wahrnehmung. Das Kernteam prüfte und integrierte das Stakeholder-Feedback gemeinsam mit dem Steering Committee bei Bedarf in die finale Bewertung.

VALIDIERUNG UND ERGEBNIS

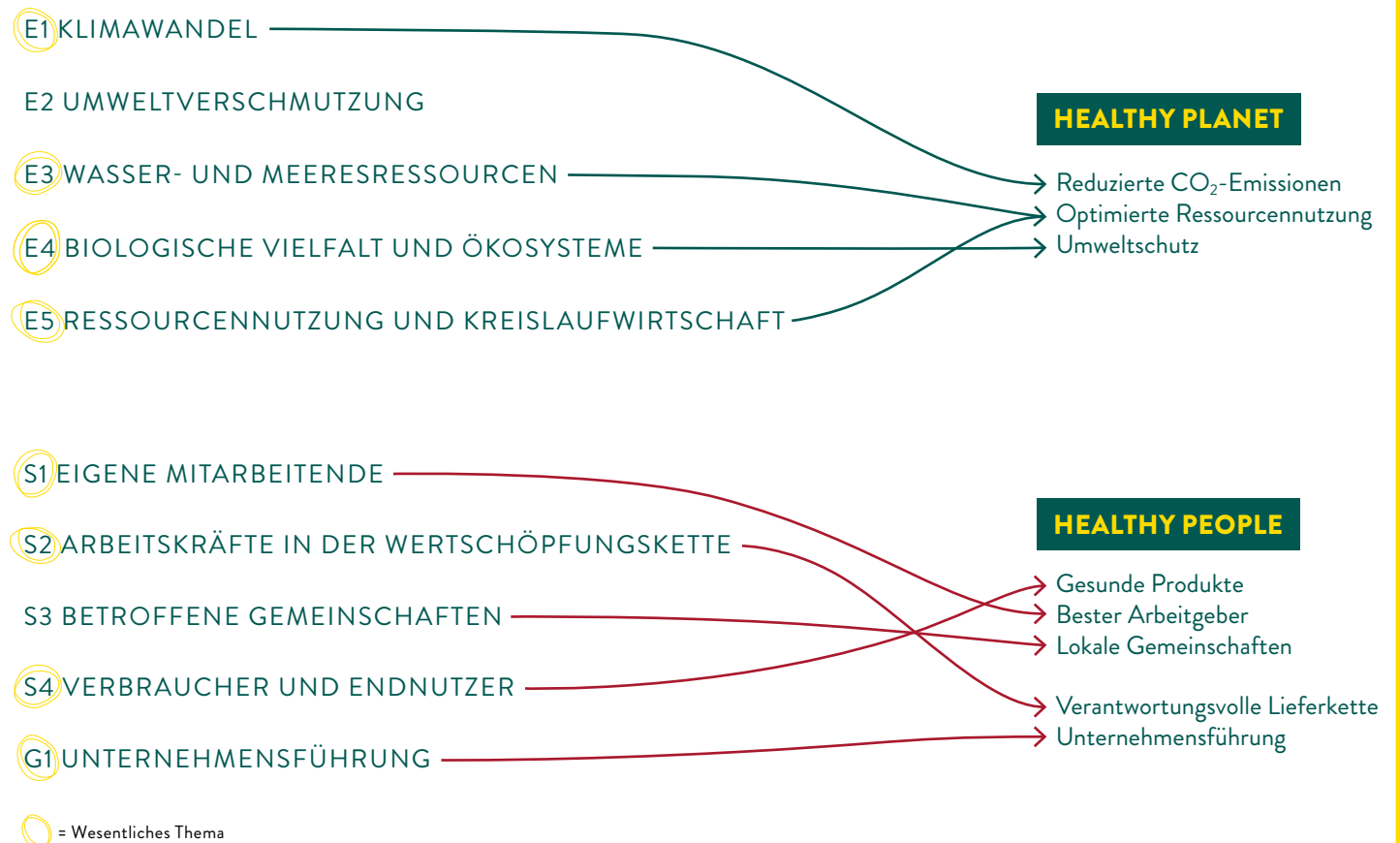
Das Kernteam konsolidierte die Ergebnisse, die extern geprüft und vom Management validiert wurden. Die Wesentlichkeitsmatrix wird bei wesentlichen Änderungen der Geschäftstätigkeit oder des regulatorischen Umfelds überprüft und aktualisiert.

WESENTLICHE THEMEN

Diese Themen repräsentieren die Bereiche mit der höchsten Relevanz in Bezug auf potenzielle finanzielle Risiken und Chancen für die Gruppe. Während die DMA der Methodik der ESRS folgt, orientiert sich die Struktur der Berichterstattung an den strategischen Handlungsfeldern und Themen von RAUCH. Auf Basis der im Rahmen der DMA festgelegten Schwellenwerte wurden die in der Grafik gelb markierten Themen als wesentlich für RAUCH identifiziert. Gleichzeitig zeigt die Darstellung, wie diese wesentlichen Themen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet sind und in die sieben strategischen Fokus-themen einfließen.

ESRS WESENTLICHKEITSSTRUKTUR

BERICHTSSTRUKTUR



UNSERE ZIELE FÜR DAS JAHR 2030

HEALTHY PLANET

STRATEGISCHES THEMA	ZIEL 2030	STATUS 2025
REDUZIERTER CO₂-EMISSIONEN Siehe Seite 28 ff.	29 % CO ₂ e-Emissionsreduktion im Vergleich zu 2023	1,4 % Reduktion
OPTIMIERTE RESSOURCENNUTZUNG Siehe Seite 33 ff.	Jede dritte Plastikflasche in Europa besteht aus vollständig recyceltem Material (rePET)	30,6 % unserer Flaschen aus rePET
	20 % Gewichtsreduktion seit 2015 bei unseren wichtigsten Primärkunststoffverpackungen	14,6 % Reduktion seit 2015
UMWELTSCHUTZ Siehe Seite 36 ff.	>90 % unserer Mitarbeitenden werden formal zu Umweltthemen geschult	84,4 % der Mitarbeitenden haben die Schulung absolviert

HEALTHY PEOPLE

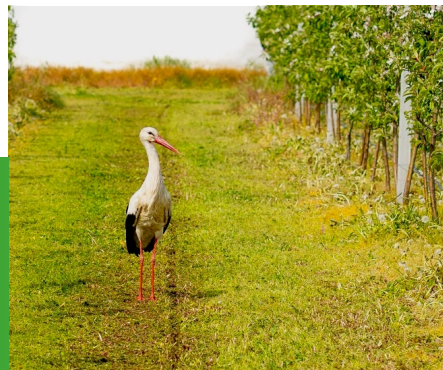
STRATEGISCHES THEMA	ZIEL 2030	STATUS 2025
GESUNDE PRODUKTE Siehe Seite 40 ff.	20 % weniger zugesetzter Zucker seit 2015 bei unseren meistverkauften Produkten für junge Konsumenten ohne den Einsatz von Süßstoffen	16,8 % Reduktion seit 2015
BESTER ARBEITSPLATZ Siehe Seite 43 ff.	Globales Durchschnittsalter der Mitarbeitenden bei rund 40 Jahre	40,1 Jahre
	90 % Zustimmungsrate bei der Mitarbeiterbefragung zur Aussage „Insgesamt bin ich mit RAUCH als Arbeitgeber zufrieden“	Status 2024: 83 %
	<15 % durchschnittliche jährliche globale Fluktuationsrate	Derzeit erreicht 14 % Fluktuationsrate
LOKALE GEMEINSCHAFTEN Siehe Seite 49 ff.	>1.000.000 Produkte werden jährlich für einen gemeinnützigen Zweck gespendet	Derzeit erreicht 1.219.080 Produkte

STRATEGISCHES THEMA	ZIEL 2030	STATUS 2025
VERANTWORTUNGSVOLLE LIEFERKETTE Siehe Seite 53 ff.	Erreichen von 1.000 Bauern mit unserem RAUCH Agronomie Programm seit 2025	236 Bauern seit 2025 erreicht
	>90 % der eingekauften Früchte werden innerhalb von 250 km um unsere Verarbeitungsstandorte angebaut	Derzeit erreicht 93,6 % innerhalb von 250 km gewachsen



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind 17 globale Ziele der Vereinten Nationen, die darauf abzielen, soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und einen grundlegenden Rahmen für eine nachhaltige Zukunft bis 2030 zu schaffen. RAUCH bekennt sich zu den folgenden Sustainable Development Goals (SDGs), die für die eigenen Geschäftstätigkeiten besonders relevant sind, und hat diese in seine Nachhaltigkeitsstrategie integriert.



FOKUSTHEMEN

7 THEMEN DEFINIEREN UNSEREN FOKUS ZUR ERREICHUNG UNSERER MISSION

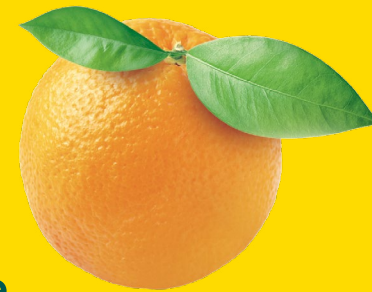


HEALTHY PLANET

- Reduzierte CO₂-Emissionen
- Optimierte Ressourcennutzung
- Umweltschutz

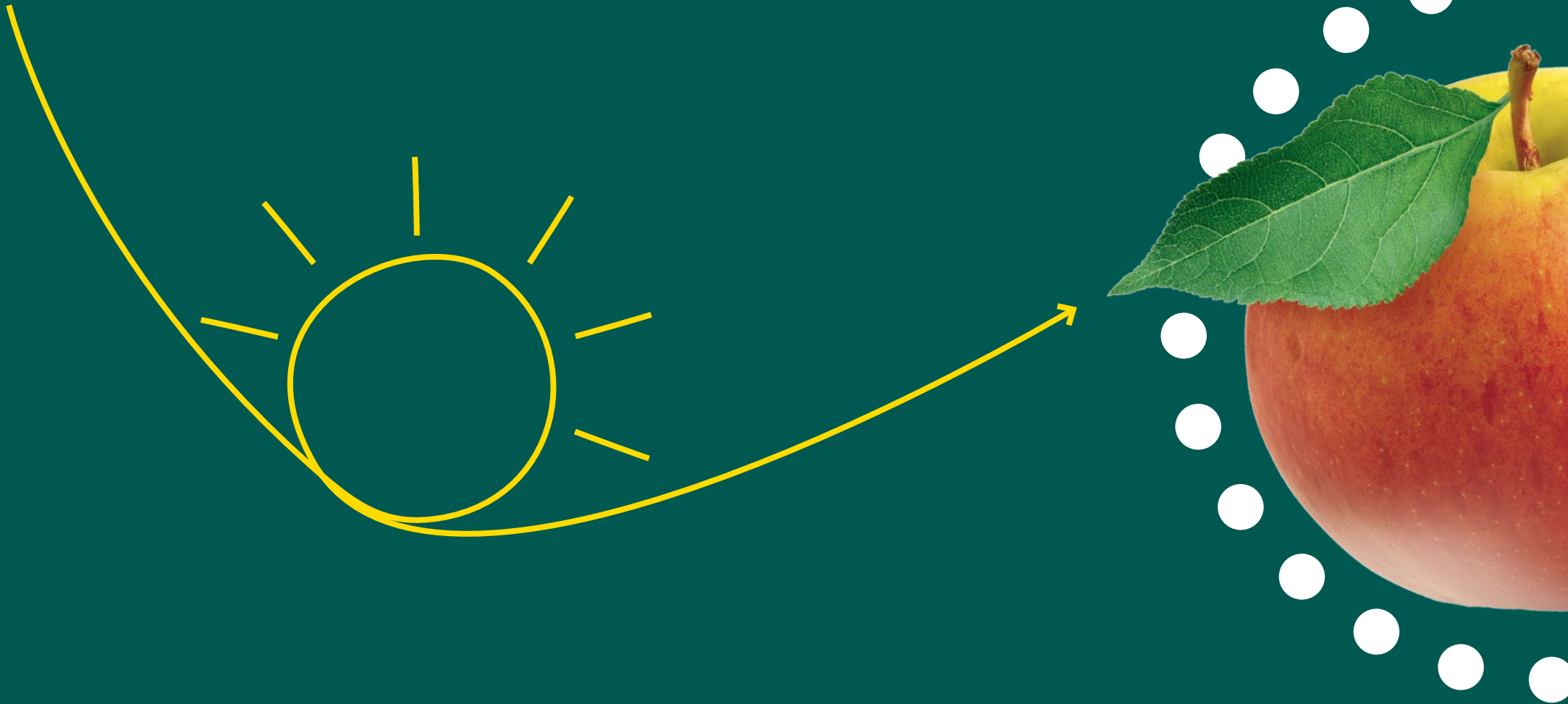
HEALTHY PEOPLE

- Gesunde Produkte
- Bester Arbeitsplatz
- Lokale Gemeinschaften



- Verantwortungsvolle Lieferkette

HEALTHY PLANET



REDUZIERTES CO₂-EMISSIONEN

UNSERE VISION

Wir messen unsere Treibhausgasemissionen (CO₂) gemäß dem GHG-Protokoll und streben eine kontinuierliche Reduzierung gemäß unseren von SBTi genehmigten Netto-Null-Zielen an.

MANAGEMENTANSATZ

Der Ansatz zur Emissionsreduktion von RAUCH ist fest in der übergreifenden Nachhaltigkeits- und Unternehmensstrategie verankert und wird durch eine klare Umwelt- und Energiepolitik unterstützt. Wir bekennen uns zur Science Based Targets Initiative (SBTi), verfügen über SBTi-validierte Reduktionsziele und entwickeln eine strukturierte Dekarbonisierungs-Roadmap, die die Reduktion von Treibhausgasemissionen in unseren eigenen Geschäftstätigkeiten sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette steuert.

Klimarelevante Aspekte werden systematisch in das operative Management, Investitionsentscheidungen und kontinuierliche Verbesserungsprozesse an allen Standorten integriert. Umwelt- und Energiemanagement erfolgen im Rahmen eines integrierten Managementsystems, das an international anerkannten Standards ausgerichtet ist.

Dabei verfolgen wir einen strukturierten Ansatz nach dem Prinzip „Messen, Überwachen, Hotspots identifizieren und Reduzieren“. Energieverbräuche und damit verbundene Emissionen werden systematisch erfasst und analysiert, um Emissions-Hotspots zu identifizieren und priorisierte Reduktionsmaßnahmen abzuleiten. Darüber hinaus werden Product Carbon Footprints (PCF) entwickelt, um Transparenz zu schaffen und eine gezielte Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette zu ermöglichen.

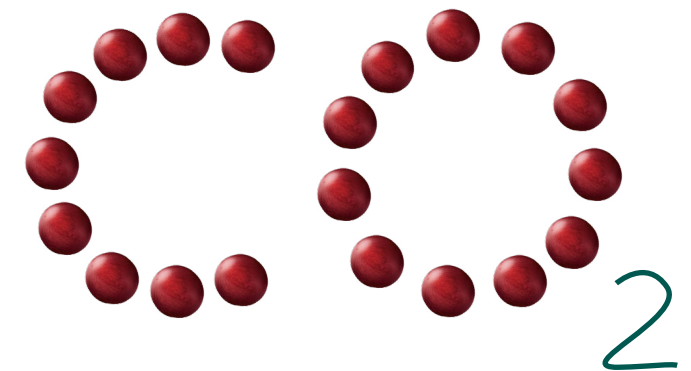
Die Dekarbonisierungsaktivitäten werden gruppenweit über das RAUCH GREEN Program koordiniert und umgesetzt. Klima- und Umweltrisiken sind in die Compliance- und Risikomanagementprozesse der Gruppe integriert. Regulatorische Anforderungen sind Teil der regelmäßigen Compliance-

Risikoanalysen, sodass Verpflichtungen im Bereich Klima- und Umweltschutz fortlaufend identifiziert, überwacht und gesteuert werden.

RICHTLINIEN & STANDARDS

Emissionsreduktionsmaßnahmen werden durch international anerkannte Standards sowie durch interne Richtlinien und Prozesse gesteuert. Umwelt- und Energiemanagement basieren auf ISO 14001:2015 sowie auf ISO 50001:2018 und werden durch regelmäßige externe Audits begleitet.

Die Treibhausgasbilanzierung erfolgt nach den Grundsätzen des GHG Protocol und wird durch einen externen Berater unterstützt. Weitere Orientierung bieten interne Richtlinien, die im integrierten Managementsystem der Gruppe verankert und an die geltenden gesetzlichen Anforderungen angepasst sind.



CORPORATE CARBON FOOTPRINT

Bei RAUCH ist das Verständnis unserer Treibhausgasemissionen und deren Steuerung ein zentraler Bestandteil unserer Klimastrategie. Seit 2021 ermöglicht uns die jährliche Berechnung unseres Corporate Carbon Footprint (CCF), Emissions-Hotspots zu identifizieren, Fortschritte und Zielerreichung über die Zeit zu verfolgen und gezielte Reduktionsmaßnahmen in unseren eigenen Geschäftstätigkeiten sowie entlang der Wertschöpfungskette abzuleiten. Unsere Treibhausgasemissionen werden gemäß den Leitlinien des GHG Protocol Corporate Standard berechnet, um Transparenz und Vergleichbarkeit über die Berichtszeiträume hinweg sicherzustellen. Zur Berechnung der zugehörigen Emissionen in Scope 1, 2 und 3 sowie aus Landnutzung und Landwirtschaft (FLAG) verwenden wir international anerkannte Emissionsfaktoren, darunter solche aus der Ecoinvent-Datenbank und weiteren Emissionsdatenquellen wie Agribalyse. Diese Datenbanken liefern wissenschaftlich belastbare Lebenszyklus-Inventardaten und ermöglichen es uns, vor- und nachgelagerte Emissionen zu schätzen, wenn primäre Lieferantendaten noch nicht verfügbar sind.

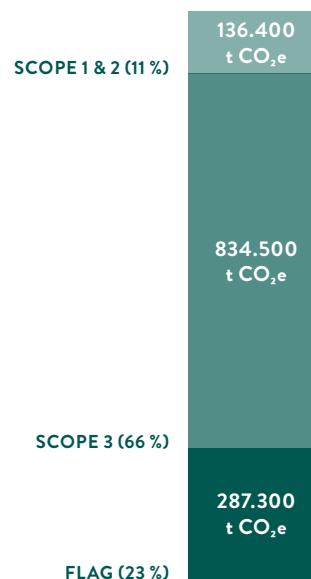
Die Berichtsgrenzen umfassen alle Produktionsstandorte und Vertriebsstandorte, die unter operativer Kontrolle stehen. Aktivitätsdaten wie Energieverbrauch, Kraftstoffverbrauch, eingekaufte Materialien oder Logistikdaten werden primär aus internen Systemen erhoben. Dort, wo Daten über diese Systeme nicht verfügbar sind, werden sie im Rahmen eines jährlichen Datenerhebungsprozesses direkt an den jeweiligen Standorten abgefragt oder auf Basis der bestmöglichen Annahmen berechnet.

Unsere gesamten marktbasierten Treibhausgasemissionen beliefen sich 2025 auf 1.258.200 t CO₂e, verglichen mit 1.206.400 t CO₂e im Jahr 2024. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Kapazitätserweiterungen an mehreren Standorten sowie die

Akquisition eines neuen Fruchtverarbeitungswerks in Nordmazedonien zurückzuführen. Gegenüber dem Basisjahr 2023 wurden die Gesamtemissionen um 1,4 % reduziert, was mit unseren Klimazielen im Einklang steht (siehe Kapitel „Reduzierte CO₂-Emissionen“).

Unsere Treibhausgasemissionen lassen sich in drei Hauptkategorien unterteilen: Industrie Scope 1 & 2, Industrie Scope 3 und FLAG. FLAG bezieht sich dabei überwiegend auf land- und landwirtschaftsbezogene Emissionen aus eingekauften Gütern (Scope 3); lediglich ein kleiner Anteil entfällt auf die Bewirtschaftung unserer eigenen Plantage in Polen (Scope 1).

GESAMTEMISSIONEN 2025

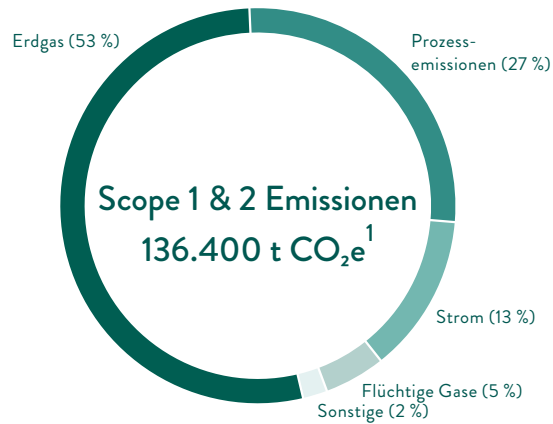


Gesamtemissionen 2025

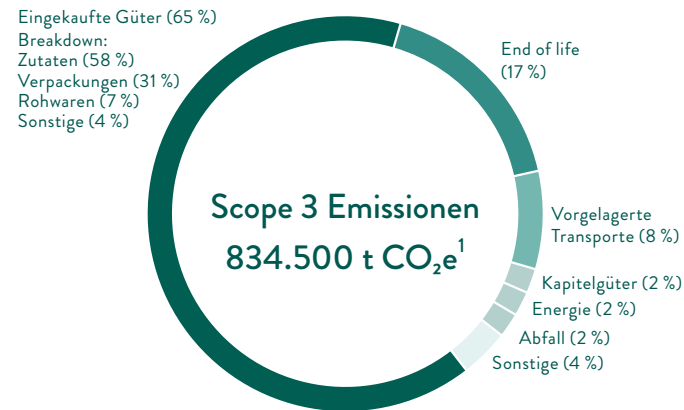
1.258.200 t CO₂e

1,4 % Reduktion im Vergleich zum Basisjahr

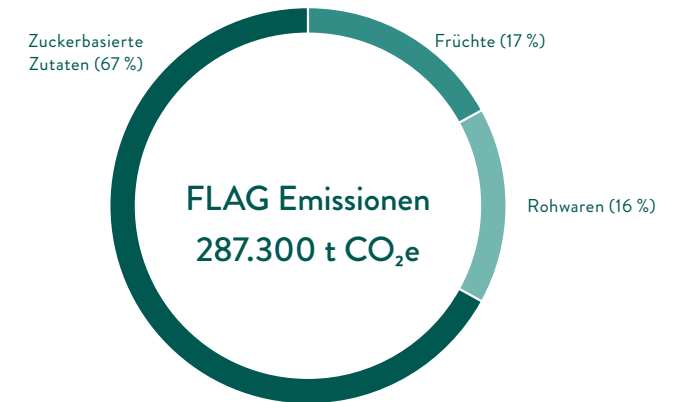
2024: 1.206.400 t CO₂e
(-5,4 % Reduktion im Vergleich zum Basisjahr)
2023 Basisjahr (1.275.600 t CO₂e)



1. Industrieemissionen



1. Industrieemissionen



WESENTLICHE SCOPE-1- & -2-QUELLEN

Die Scope-1- und Scope-2 Emissionen aus unseren eigenen Geschäftstätigkeiten beliefen sich 2025 auf 136.400 t CO₂e und lagen damit über dem Wert von 124.300 t CO₂e im Jahr 2024. Die Hauptquellen sind der Erdgasverbrauch zur Dampferzeugung sowie Prozessemissionen, die durch CO₂-Verluste im Abfüllprozess entstehen. Strombezogene Emissionen machen im Vergleich dazu nur einen geringen Anteil aus, was die bereits erzielten Fortschritte durch den Bezug von erneuerbarem Strom an mehreren Standorten widerspiegelt. Die deutliche Reduktion der Scope-2-Emissionen wurde zwischen 2023 und 2024 erreicht, insbesondere durch den Umstieg auf Verträge für erneuerbare Energien an mehreren Produktionsstandorten.

Der Gesamtenergieverbrauch stieg 2025 gegenüber dem Vorjahr um 6,8 %. Wie oben beschrieben, ist diese Entwicklung vor allem auf höhere Produktionsmengen sowie die Integration eines neuen Standorts zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil erneuerbarer Energien weiter und erreichte 24,3 % im Jahr 2025. Weitere Details finden sich im Anhang. (siehe S. 60, Tabelle GRI 302: Energie; S. 61, Tabelle GRI 305: Emissionen).

WESENTLICHE SCOPE-3-QUELLEN

Der Großteil unserer Scope-3 Emissionen stammt aus zwei Kategorien – eingekaufte Güter und End-of-Life – die zusammen mehr als 80 % der gesamten Emissionen entlang der Lieferkette ausmachen. Die End-of-Life-Emissionen stehen dabei im Zusammenhang mit der Entsorgung, dem Recycling und der Verwertung von Getränkeverpackungen.

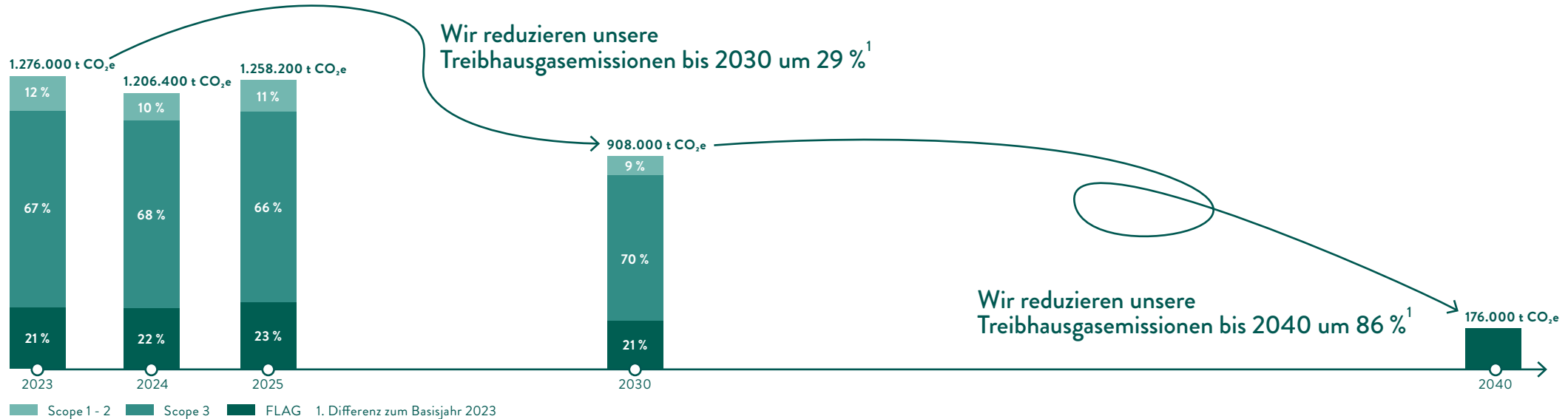
Bei den eingekauften Gütern sind Zutaten der wesentliche Treiber und machen 58 % aus, insbesondere Zitronensäure und Zucker. Verpackungen tragen weitere 31 % bei, vor allem durch Folien, Dosen und Deckel, Karton sowie PET-Flaschen. Rohwaren wie Konzentrate, Pürees, Direktsaft und Frischfrüchte machen die verbleibenden 11 % aus.

Dies verdeutlicht, dass der wichtigste Hebel zur Emissionsreduktion in der vorgelagerten Lieferkette liegt – insbesondere bei der Beschaffung von CO₂-armen Zutaten und Verpackungsmaterialien – sowie in der nachgelagerten Phase beim Management des Produktlebenszyklus.

WESENTLICHE FLAG-QUELLEN

FLAG-Emissionen umfassen Treibhausgase, die durch Landnutzung, Landnutzungsänderungen und landwirtschaftliche Aktivitäten entstehen, einschließlich Entwaldung, Tierhaltung, Bodenbewirtschaftung und Pflanzenproduktion. Für RAUCH sind FLAG-Emissionen besonders relevant, da unsere Rohstoffe und Frischfrüchte landwirtschaftliche Erzeugnisse sind, die direkt mit Landnutzung und landwirtschaftlichen Praktiken verbunden sind. Ein signifikanter Anteil unserer Emissionen ist daher FLAG-bezogen und macht rund 23 % unseres Corporate Carbon Footprint (CCF) aus.

Der größte Anteil der FLAG-Emissionen entfällt auf zuckerbasierte Zutaten (67 %), gefolgt von Rohwaren (16 %) und Früchten (17 %).



CO₂-REDUKTIONSZIELE

RAUCH hat wissenschaftsbasierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen mit einem kurzfristigen Zeithorizont bis 2030 und einem langfristigen bis 2040 definiert. Sie umfassen Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2), relevante Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) sowie FLAG-Emissionen entsprechend dem Geschäftsmodell der Gruppe. Die Ziele stehen im Einklang mit der Science Based Targets initiative (SBTi) und wurden im Dezember 2025 validiert. Die SBTi prüft Klimaziele auf ihre Vereinbarkeit mit dem zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Abkommen erforderlichen Dekarbonisierungspfad.

Der Klimapfad zeigt den strukturierten Dekarbonisierungsansatz von RAUCH – von der Abgrenzung und Entwicklung der Ausgangsbasis bis zur Definition und Umsetzung konkreter Emissionsreduktionsziele – sowie die schrittweise Integration von Klimaschutzmaßnahmen in die langfristige Geschäftsstrategie.

Ausgehend vom Basisjahr 2023 haben wir folgende, SBTi-konformen THG-Reduktionsziele festgelegt:

Kurzfristige Ziele

- Reduktion der absoluten Scope 1 und 2 THG-Emissionen um 47,1 % bis 2030
- Reduktion der absoluten Scope 3 THG-Emissionen um 25,0 % bis 2030
- Reduktion der absoluten Scope 1 und 3 FLAG THG-Emissionen um 30,3 % bis 2030

Langfristige Ziele

- Reduktion der absoluten Scope 1, 2 und 3 THG-Emissionen um 90,0 % bis 2040
- Reduktion der absoluten Scope 1 und 3 FLAG THG-Emissionen um 72,0 % bis 2040

Weitere Informationen zu unseren validierten wissenschaftsbasierten Zielen sind auf der Website der Science Based Targets initiative verfügbar.

Derzeit wird eine umfassende Dekarbonisierungs-Roadmap entwickelt, deren Fertigstellung für 2026 geplant ist. In funktionsübergreifenden Workshops wurden mit relevanten Fachbereichen im gesamten Unternehmen mögliche Maßnahmen identifiziert, priorisiert und in konkrete Maßnahmen überführt. Diese werden nun auf Standortebene weiter konkretisiert und bewertet. Eine anschließende Gap-Analyse bündelt die erwarteten Emissionsreduktionen und vergleicht sie mit den gruppenweiten Reduktionszielen, um zusätzliche Maßnahmen zur Erreichung der wissenschaftsbasierten Ziele zu identifizieren. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für eine strukturierte Roadmap zur Umsetzung innerhalb der Gruppe.

Die Emissionen sanken von 2023 auf 2024 durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, stiegen jedoch 2024 bis 2025 leicht aufgrund des Ausbaus der Produktionskapazitäten und der Akquisition eines neuen Standorts. Die SBTi-Validierung erfolgte 2025 und strukturierte Reduktionsmaßnahmen werden demnach erst ab 2026 ihre Wirksamkeit zeigen. RAUCH bleibt dennoch auf Kurs zur Erreichung seiner wissenschaftsbasierten Klimaziele.

MASSNAHMEN ZUR EMISSIONSREDUKTION

Während wir unsere unternehmensweite Dekarbonisierungs-Roadmap entwickeln, setzen wir bereits eine Reihe von Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang unseres eigenen Betriebs und der gesamten Wertschöpfungskette um. Die folgenden zentralen Maßnahmen stellen die wichtigsten Hebel zur Erreichung unserer Klimaziele dar:

- Einkauf und Nutzung von erneuerbarem Strom an unseren Produktionsstandorten
- (Teilweise) Ablösung der auf Erdgas basierenden Wärmeerzeugung durch Wärmepumpen
- Substitution von CO₂ durch Stickstoff (N₂) als Prozessgas
- Modernisierung sowie Effizienzsteigerung unserer Produktionsanlagen
- Umstellung der unternehmensweiten Fahrzeugflotte auf Elektromobilität
- Beschaffung von Rohstoffen und Verpackungsmaterialien mit reduzierten Treibhausgasemissionen
- Umstellung auf alternative Verpackungslösungen, einschließlich leichter Verpackungen und emissionsarmer Designs
- Roll-out und Ausbau von Photovoltaikanlagen an Produktionsstandorten zur Erhöhung des Anteils vor Ort erzeugter erneuerbarer Energie. So erzeugt beispielsweise die Photovoltaikanlage an unserem Standort Koceljewa in Serbien jährlich mehr als 1,2 Millionen kWh erneuerbaren Strom und deckt damit über 12 % des gesamten Strombedarfs vor Ort.

8 Millionen kWh jährlich eingespart

Best Practice Österreich: Ausbau von Wärmerückgewinnungssystemen zur Steigerung der Energieeffizienz

Die Umsetzung mehrerer Wärmerückgewinnungsprojekte in den vergangenen Jahren in Nüziders hat zu jährlichen Einsparungen von nahezu 8 Mio. kWh geführt.



20.000+

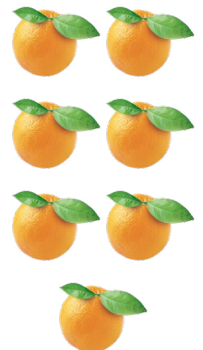
LKW-Ladungen jährlich vermieden



Best Practice USA: Vor-Ort-Herstellung von Dosen zur Vermeidung von Transporten

Als einer von mehreren Produktionsstandorten ist unser Werk in Glendale direkt über eine Brücke – die sogenannte „Wall2Wall“-Verbindung – mit unserem Lieferanten verbunden. Dies ermöglicht die direkte Versorgung unserer Produktionslinien mit Dosen. Basierend auf unserem Liefermix über verschiedene Größen von 250 ml bis 591 ml kann ein Standard-LKW pro Fahrt rund 160.000 Dosen transportieren. Dadurch werden jährlich mehr als 20.000 LKW-Ladungen vermieden, was zu einer Reduktion der transportbedingten Emissionen führt.

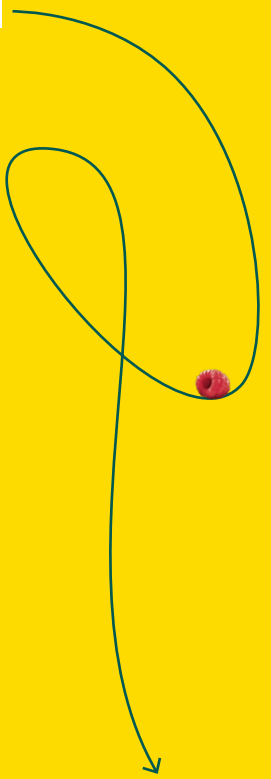
7 % des Gasbedarfs am Standort durch selbsterzeugtes Biogas ersetzt



Best Practice Ungarn: Roll-out und Ausbau von Biogasanlagen zur Biogaserzeugung

In Budapest verwandeln wir unser Abwasser in Energie. Unsere Abwasseraufbereitungsanlage reinigt nicht nur das Wasser, sondern erzeugt auch Biogas, das etwa 6,8 % des Gasbedarfs des Standorts deckt.

UNSERE VISION



Wir gehen sorgsam mit Wasser und anderen materiellen Ressourcen um und suchen kontinuierlich nach Möglichkeiten, deren Verbrauch zu reduzieren und zu optimieren, während wir gleichzeitig für eine ordnungsgemäße Abfallverwertung und die Verwendung umweltfreundlicher Verpackungen sorgen.

RESSOURCENOPTIMIERUNG - WASSER

MANAGEMENTANSATZ

RAUCH versteht den verantwortungsvollen Umgang mit hochwertigem Trinkwasser als zentrales Element nachhaltiger Unternehmensführung und integriert Wassermanagement in sein Nachhaltigkeitsmanagementsystem.

Das in den Werken verwendete Wasser stammt standortabhängig aus eigenen Grundwasserbrunnen oder der öffentlichen Versorgung. Als Getränkeunternehmen nutzen wir Wasser als Produktbestandteil sowie als Prozesswasser für Reinigung und Kühlung und nur ein geringer Anteil entfällt auf allgemeine Zwecke wie Sanitäranlagen.

Der Managementansatz fokussiert sich auf die Sicherstellung hoher Wasserqualität, Steigerung der Wassereffizienz und Reduktion wasserbezogener Umweltauswirkungen. Abwasser wird zur Vermeidung von Auswirkungen auf Ökosysteme sorgfältig gesteuert. Da es überwiegend nicht gefährlich ist und organische Bestandteile enthält, verfolgen wir den Ausbau der eigenen Abwasserbehandlung. Diese erfolgt entweder in eigenen Anlagen mit zusätzlicher Biogasgewinnung oder über öffentliche Systeme. Prozesswasser wird mehrfach wiederverwendet. Nicht kontaminiertes Kühlwasser wird nach mehrfacher Nutzung erneut gekühlt und unter Temperaturüberwachung in Grund- oder Oberflächenwasser zurückgeführt, um Umweltauswirkungen zu vermeiden.

Wasserverbrauch und Abwassereinleitungen unterliegen strengen behördlichen Vorgaben und werden regelmäßig überwacht und analysiert. Hydrologische Berichte und Kontrollen stellen sicher, dass Verunreinigungen natürlicher Ökosysteme an den Produktionsstandorten vermieden werden.

RICHTLINIEN & STANDARDS

Das Wassermanagement ist in unserer Umwelt- und Energiepolitik geregelt und im integrierten Managementsystem gemäß ISO 14001:2015 verankert. Regelmäßige externe Audits durch eine Zertifizierungsstelle stellen die Einhaltung lokaler Umweltvorgaben sowie die Wirksamkeit der Prozesse sicher. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser wird durch verpflichtende Umweltschulungen sowie durch strukturierte Prozesse und Arbeitsanweisungen im operativen Betrieb verankert.

ZIELE

Wir verpflichten uns, die Wassereffizienz kontinuierlich zu verbessern und ein verantwortungsvolles Wassermanagement entlang unserer gesamten Betriebsabläufe sicherzustellen. Auch wenn wir derzeit operative Maßnahmen gegenüber der Veröffentlichung quantitativer Ziele priorisieren, umfasst unser Ansatz insbesondere folgende Maßnahmen:

- Kontinuierliche Reduktion des Gesamtwasserverbrauchs
- Steigerung der Wassereffizienz (Wasserverbrauch pro produziertem Liter Produkt)
- Behandlung von Abwasser in eigenen Anlagen, sofern technisch und wirtschaftlich umsetzbar

WASSER ÜBERWACHEN, STEuern UND SCHÜTZEN

RAUCH setzt ein umfassendes Maßnahmenpaket aus technischen und operativen Maßnahmen um, um den Zu- und Abfluss von Wasser zu überwachen, den Frischwasserverbrauch zu reduzieren, Wasserressourcen zu schützen und Auswirkungen auf umliegende Ökosysteme zu minimieren.

Ein wichtiger Schritt dabei ist die Stärkung unserer Wassermonitoringsysteme, um mehr Transparenz über Wasserflüsse zu schaffen und den Wasserverbrauch bis auf einzelne Maschinen und Produktionslinien herunterzubrechen. Die daraus gewonnenen Daten werden systematisch in interne Managementsysteme integriert. Diese erweiterten Daten ermöglichen es, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und gezielte Effizienzmaßnahmen abzuleiten.

Das bei RAUCH eingesetzte Wasser stammt nicht ausschließlich aus natürlichen Wasserquellen. Ein wesentlicher Anteil ist zudem in Produkten sowie als Kondenswasser aus Früchten, Fruchtrohstoffen und anderen flüssigen Zutaten enthalten, die im Produktionsprozess verarbeitet werden.

Renaturierung – Wiederherstellung natürlicher Wassersysteme

An unserem Standort in Nüziders hat RAUCH den nahegelegenen Klatzbach aktiv von einem technisch verbauten Kanal zu einem naturnahen Gewässer mit ökologischen Zonen renaturiert. Dies fördert die Biodiversität, verbessert die lokale Wasserrückhaltung und stärkt das natürliche Gleichgewicht rund um das Werk.



Fruchtkonzentration – Wasser als Ressource nutzen

Bei der Fruchtverarbeitung wird nur etwa ein Siebtel zum Konzentrat – der Rest besteht aus reinem Wasser aus der Frucht selbst. Dieses Wasser wird während des Konzentrationsprozesses zurückgewonnen, intern mehrfach wiederverwendet und schließlich wieder der Natur zugeführt, beispielsweise zur Bewässerung umliegender Obstgärten. Was ansonsten als Abfall anfallen würde, wird so Teil eines geschlossenen Wasserkreislaufs.



Frassenhütte-Projekt – Schutz alpiner Ökosysteme

RAUCH hat den Bau einer Abwasserleitung vom Berggasthaus Frassenhütte direkt oberhalb unseres Werks in Nüziders bis ins Tal unterstützt. Dadurch wurde die bisherige direkte Einleitung in die Umwelt ersetzt und sichergestellt, dass das Abwasser ordnungsgemäß behandelt wird – zum Schutz sensibler alpiner Ökosysteme.



Widnau – Wasser zu geringeren Kosten für die Bevölkerung

In Widnau ist RAUCH der größte Kunde des lokalen Wasser- und Abwasserverbands. Durch die damit verbundenen Effizienzvorteile kann die Gemeinde Widnau ihren Einwohnern besonders niedrige Kosten für Trinkwasser und Abwasser bieten.



Baruth – im Fokus der Öffentlichkeit und Maßstab für hohe Standards

Das Projekt zum Bau des neuen Produktionscampus in Baruth ist zu einem zentralen Thema der öffentlichen Diskussion geworden, wobei lokale Interessensgruppen Bedenken hinsichtlich der Wassernutzung geäußert haben. Die Fakten zeigen jedoch ein anderes Bild: Die Wasserversorgung erfolgt ausschließlich über die kommunale Infrastruktur und unterliegt in Deutschland strengen regulatorischen Vorgaben sowie einer kontinuierlichen behördlichen Überwachung. RAUCH betreibt keine eigenen Brunnen und bewegt sich vollständig im Rahmen bestehender, langjährig etablierter Wasserrechte. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website <http://www.produktionscampus-baruth.de>.

EINBLICKE BEI RAUCH

ABWASSER ALS RESSOURCE: DIE VERBORGENE STÄRKE VON NÜZIDERS

Bei RAUCH Nüziders ist Abwasser nichts das entsorgt wird, sondern etwas, das transformiert wird. Eine der größten Getränkeproduktionsstätten Europas betreibt ihre eigene Hightech-Aufbereitungsanlage und wandelt Abwasser in sauberes Wasser, Energie und Wärme um – und treibt so im Hintergrund eine zunehmend zirkuläre Betriebsweise voran.



Sauberkeit auf höchstem Niveau

Jeder Tropfen Wasser wird durch anaerobe und aerobe Verfahren so weit gereinigt, dass er nahezu Trinkwasserqualität erreicht und unter strengen Auflagen sicher in die Ill eingeleitet werden kann. Über den Rhein gelangt das Wasser in den Bodensee – eine der wichtigsten Trinkwasserquellen für Millionen Menschen. Die strengen Vorgaben der Bodenseekonvention lassen keine Kompromisse zu, und wir erfüllen diese konsequent.

Ein geschlossener Kreislauf in der Praxis

Sauberes Wasser wird in die Natur zurückgeführt, Energie vor Ort erzeugt, Wärme wiederverwendet und der Wasserverbrauch pro Liter Getränk kontinuierlich gesenkt. In Nüziders ist Abwasser nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Kreislaufs.

Energie aus dem, was übrig bleibt

Organische Bestandteile des Abwassers werden in unserem Werk in Nüziders zu Biogas umgewandelt und decken rund 4 % des Energiebedarfs für die Wärmeerzeugung. Zusätzlich wird die Wärme des gereinigten Wassers zurückgewonnen. Das Wärmerückgewinnungssystem spart jährlich rund 400.000 kWh Erdgas ein.



Der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser beginnt bereits in der Produktion. Wir nutzen es effizient, halten es, wo möglich, im Kreislauf und stellen sicher, dass es in unseren eigenen Abwasseranlagen ordnungsgemäß behandelt wird, bevor es wieder an die Umwelt zurückgeführt wird.

Sinisa Krajsnik,
Abteilungsleiter Dose

RESSOURCENOPTIMIERUNG - VERPACKUNGEN UND ABFALL

MANAGEMENTANSATZ

RAUCH betrachtet nachhaltige und zirkuläre Verpackungen als zentralen Fokus. Durch die Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer Verpackungen können wir den CO₂-Fußabdruck reduzieren und den Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen senken. Daher liegt der Fokus darauf, Materialeinsatz und Abfallaufkommen über den gesamten Verpackungslebenszyklus hinweg zu minimieren – von der Produktgestaltung über Materialbeschaffung und Produktion bis hin zu Distribution und End-of-Life-Management.

Verpackungskonzepte werden so einfach und ressourceneffizient wie möglich gestaltet, mit dem Ziel, Materialeinsatz zu reduzieren, den Anteil erneuerbarer und recycelter Materialien zu erhöhen sowie die Recyclingfähigkeit zu verbessern – bei gleichzeitiger Sicherstellung von Produktsicherheit und höchster Qualität. An diesem Prozess sind zahlreiche Bereiche beteiligt, darunter Marketing, Einkauf, Produktentwicklung und Produktion, in enger Zusammenarbeit mit strategischen Verpackungspartnern.

RAUCH betrachtet Abfälle als wertvolle Ressource. In allen Werken werden Abfälle im Rahmen eines systematischen Abfallmanagements erfasst, getrennt und dem Recycling zugeführt, wobei einige Materialien zusätzlichen Wert für das Unternehmen generieren.

Der Ansatz entspricht geltenden EU-Vorschriften und lokalen gesetzlichen Anforderungen, einschließlich Vorgaben zu Rezyklatanteilen, Sammel- und Recyclingquoten sowie nationalen Pfandsystemen. Eine der wichtigsten aktuellen Entwicklungen ist die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) sowie die Einwegkunststoffrichtlinie, die klare Anforderungen an Recyclingfähigkeit, Rezyklatanteile und die Reduktion von Einwegkunststoffen festlegen.

RICHTLINIEN & STANDARDS

Verpackungs- und Abfallmanagement werden durch unsere Umwelt- und Energiepolitik sowie durch die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen gesteuert. Klare Standardarbeitsanweisungen gewährleisten den sicheren Umgang und die ordnungsgemäße Entsorgung aller Abfälle, einschließlich gefährlicher Stoffe, und definieren eindeutige Verantwortlichkeiten für Sammlung, Lagerung und zertifizierte Entsorgung. Abfälle werden nach Kategorien wie Karton, Kunststoff, Metall, Verbundmaterialien (z. B. Getränkekartons), Aluminium und Holz getrennt. Jedes Werk verfügt über eine verantwortliche Person für das Abfallmanagement, die die ordnungsgemäße Handhabung sicherstellt. Art und Menge der Abfälle werden regelmäßig intern sowie durch externe Zertifizierungsstellen überwacht und unterstützen so die kontinuierliche Verbesserung und Transparenz der Abfallprozesse.

ZIELE

Die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks unserer Verpackungen ist ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Fokus stehen zwei Prioritäten: die Minimierung des Verpackungsgewichts und die Maximierung des Einsatzes recycelter Materialien.

Im Rahmen dieses Engagements haben wir uns das Ziel gesetzt, das Gewicht unserer wichtigsten primären Kunststoffverpackungen im Vergleich zum Basisjahr 2015 um 20 % zu reduzieren. Bis 2025 konnten wir bereits eine Reduktion von 14,6 % erreichen. Dieser KPI basiert auf einem absatzgewichteten Vergleich unserer repräsentativsten Preforms und Verschlüsse, bewertet nach Volumen und Werk sowie unter Berücksichtigung aktueller Absatzmengen. Betrachtet werden ausschließlich RAUCH-

Eigenprodukte; Handelsmarken sind ausgeschlossen, da hier keine Entscheidungshoheit besteht.

Die Gewichtsreduktion stellt einen absatzgewichteten Durchschnitt über das gesamte Portfolio dar, sodass das Gesamtergebnis wesentlich von der Entwicklung der Verkaufszahlen beeinflusst wird. Durch den Einsatz geringerer Materialmengen bei gleichbleibender Produktsicherheit und gleicher Qualität reduzieren wir den Ressourcenverbrauch, senken transportbedingte Emissionen und verringern die Menge an Kunststoff, die recycelt oder entsorgt werden muss.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erhöhung des Anteils recycelter Materialien in unseren Kunststoffverpackungen. Ziel ist es, bis 2030 einen Anteil von über 33 % recyceltem PET (rePET) im europäischen Verpackungsportfolio zu erreichen. Dieses Ziel umfasst alle Primärkunststoffverpackungen der in der EU verkauften RAUCH-Eigenprodukte, inklusive Etiketten und Verschlüsse, jedoch ohne Handelsmarken. Durch den Einsatz von rePET in unseren Flaschen leisten wir einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft: Wir reduzieren die Abhängigkeit von neuem Kunststoff, senken den CO₂-Fußabdruck unserer Verpackungen und fördern die Nachfrage nach hochwertigen Recyclingmaterialien. Mit einem aktuellen rePET-Anteil von 30,6 % ist das Ziel bereits nahezu erreicht. Die Kennzahlen werden jährlich überprüft und bei Bedarf weiter optimiert.

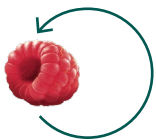
Diese beiden Zielsetzungen zeigen, dass Fortschritte in der Verpackungsnachhaltigkeit sowohl Materialreduktion als auch den verstärkten Einsatz recycelter Materialien erfordern.



VERPACKUNGSREDUKTION UND ABFALLRÜCKGEWINNUNG

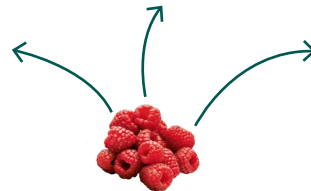
RAUCH hat ein umfassendes Maßnahmenpaket umgesetzt, um die Auswirkungen von Verpackungen zu reduzieren, zirkuläre Materialflüsse zu fördern und Abfälle entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:

- Materialreduktion durch leichtere PET-Flaschen sowie dünnere Kartonagen und Folien zur Senkung des Gesamtmaterialeinsatzes
- Erhöhter Einsatz von Recyclingmaterialien
- Systematische Nutzung recyclingfähiger Verpackungslösungen, einschließlich Monomaterialkonzepten zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit
- Verstärkter Einsatz erneuerbarer Verpackungsmaterialien, soweit technisch möglich, einschließlich biobasierter Verpackungslösungen mit hohem Anteil an nachwachsenden Rohstoffen
- Ausbau von Mehrwegverpackungssystemen, wie Mehrwegglas und Bag-in-Box-Lösungen, insbesondere im Gastronomiebereich
- Standardisierte Abfallmanagement- und Trennsysteme an allen Produktionsstandorten, mit Priorisierung von Recycling gegenüber Entsorgung und Sicherstellung einer hohen Sortierqualität
- Innovative Wiederverwertung von Produktionsnebenprodukten, indem diese in neue Materialien umgewandelt werden, wie z. B. Trester-Pektin, Apfelpapier, biologisch abbaubare Strohhalme oder natürliche Farbstoffe



Kreislauf schließen: Pionier bei PET2PET

Lange bevor das Thema Kreislaufwirtschaft zum Schlagwort wurde, hat RAUCH dazu beigetragen, sie Realität werden zu lassen. Im Jahr 2006 gründete RAUCH gemeinsam mit Partnern aus der Getränkeindustrie PET2PET in Österreich – eine der modernsten PET-Recyclinganlagen Europas. Heute zählt Österreich zu den führenden Ländern im PET-Recycling und zeigt, dass echter Fortschritt mit frühzeitiger Zusammenarbeit und geteilter Verantwortung beginnt.

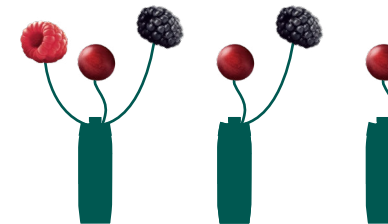


Nichts geht verloren: Verwertung von Trester

Auch über die Verpackung hinaus setzen wir auf zirkuläres Denken. Fruchtreste aus der Saftproduktion, sogenannter Trester, werden nicht entsorgt, sondern erhalten ein zweites Leben. Sie werden zu neuen Produkten weiterverarbeitet, etwa zu Fruchttée, natürlichem Pektin, Tierfutter oder weiteren Materialien. Denn für RAUCH endet Nachhaltigkeit nicht bei der Flasche – sie beginnt bei der Frucht und begleitet sie über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Erster Saft weltweit in Verpackungen 100 % rePET

RAUCH war ein globaler Vorreiter bei der Markteinführung von Getränken in 100 % recyceltem PET. Dieser Anspruch wird heute konsequent weiterverfolgt: Die gesamte Juice Bar Reihe wird in Verpackungen aus 100 % rePET abgefüllt. Dies unterstreicht unser klares Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft – indem aus den Flaschen von gestern die Produkte von morgen entstehen.



Weniger ist mehr: Intelligente Gewichtsoptimierung

Verpackungen müssen schützen, konservieren und funktionieren – sollten dabei jedoch so leicht wie möglich sein. RAUCH reduziert kontinuierlich das Verpackungsgewicht über alle Formate hinweg, von PET-Flaschen und Glas bis hin zu Getränkekartons und Transportmaterialien. Jedes eingesparte Gramm wird sorgfältig getestet, um sicherzustellen, dass Qualität und Sicherheit uneingeschränkt gewährleistet bleiben. Das Ergebnis: weniger Materialeinsatz, geringere Emissionen und effizientere Logistik – Schritt für Schritt.

EINBLICKE BEI RAUCH

KLEINER DECKEL, GROSSE WIRKUNG

Auf den ersten Blick ist die Veränderung kaum sichtbar – ein etwas kleinerer Verschluss, der nun fest mit der Flasche verbunden ist. Dennoch steht er für eine umfassendere regulatorische Veränderung im Verpackungsdesign. Mit der Einführung der sogenannten „Tethered Caps“-Anforderung hat die EU gezielt auf eine der am häufigsten dokumentierten Ursachen von Kunststoffabfällen in Küstenregionen reagiert. Das feste Verbinden der Verschlüsse mit der Flasche ist technisch vergleichsweise einfach, erforderte jedoch erhebliche Anpassungen entlang des gesamten Verpackungsprozesses.



Von der Pflicht zur Chance

Für einen Getränkehersteller bedeutet die Anpassung eines Verschlusses die Neugestaltung ganzer Systeme – von Flaschenhals und Verschlüssen über Produktionslinien bis hin zu Lieferketten. Angesichts dieser regulatorischen Vorgaben haben wir uns bewusst dafür entschieden, nicht nur konform zu sein, sondern zusätzlich Verbesserungen umzusetzen. Wir haben den Flaschenhals verkleinert und damit kleinere Verschlüsse sowie leichtere Flaschen ermöglicht. Jedes Detail wurde optimiert. Das Ergebnis: bis zu 5 Gramm weniger Kunststoff pro Flasche.



Über Standorte und Linien hinweg

Diese Transformation erstreckte sich über alle PET-Linien – von Nüziders bis Budapest und Koceljewa. Jede Linie wurde angepasst, jedes Team eingebunden. Was ursprünglich als Pflicht begann, entwickelte sich zu einer unternehmensweiten Innovationsinitiative.



Mehr als nur Compliance

Tethered Caps werden oft als Einschränkung wahrgenommen. Für uns sind sie ein Beleg dafür, dass Nachhaltigkeit häufig im Detail beginnt – nicht mit großen Versprechen, sondern mit durchdachten Lösungen. Ein kleiner Verschluss. Eine bessere Flasche. Und die bewusste Entscheidung, über regulatorische Anforderungen hinauszugehen.

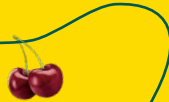
Kleine Veränderung, große Wirkung: rund 600 Tonnen Kunststoff jährlich eingespart

Die Reduktion des Verschlussgewichts um 5 % mag gering erscheinen, doch multipliziert über Millionen von Flaschen wird die Wirkung erheblich. Über unsere Gesamtmengen hinweg entspricht dies einer Einsparung von rund 600 Tonnen Kunststoff pro Jahr. Eine regulatorische Vorgabe wurde so zu einem echten Umweltvorteil. In Kombination mit unserem hohen Anteil an recyceltem PET in Österreich zählen unsere Flaschen zu den ressourceneffizientesten am Markt.



UMWELTSCHUTZ

UNSERE VISION



Wir engagieren uns für den Umweltschutz, indem wir lokale Vorschriften strikt einhalten, das Bewusstsein intern und extern schaffen, Umweltverschmutzung minimieren und uns um die biologische Vielfalt rund um unsere Standorte und in unseren Beschaffungsprozessen kümmern.

MANAGEMENTANSATZ

Biodiversität und gesunde Ökosysteme bilden die Grundlage unseres Geschäfts – ohne Früchte kein Fruchtsaft. Dies beeinflusst das Wohlergehen unserer Landwirte und der Beschäftigten entlang der Lieferkette sowie die Qualität unserer Produkte. Umwelt- und Biodiversitätsschutz sind daher in das Umwelt- und Energiemanagement sowie in operative Entscheidungsprozesse aller Standorte integriert. Unser Managementansatz zielt auf die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks unserer Produktionsstandorte und den Schutz natürlicher Ressourcen in unseren Regionen ab. Dies umfasst ressourceneffiziente Produktion, verantwortungsvolles Wassermanagement inkl. Abwasserbehandlung und -einleitung sowie Maßnahmen zum Schutz lokaler Lebensräume wie z.B. Gründächer und Renaturierungen im Standortumfeld.

Über die eigenen Betriebsabläufe hinaus berücksichtigen wir Biodiversität entlang der gesamten Wertschöpfungskette durch die Zusammenarbeit mit Landwirten und Zertifizierungspartnern. Beim Bezug von Früchten und Zutaten verfolgen wir einen verantwortungsvollen sozialen und ökologischen Ansatz, um negative Auswirkungen auf Biodiversität, Ökosysteme und Beschäftigte zu reduzieren. Umweltbezogene Risiken durch Klimawandel und die Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen sind in unseren Managementsystemen berücksichtigt und zentrale Faktoren für die langfristige Resilienz unseres Geschäfts.

RICHTLINIEN & STANDARDS

Der Umweltschutz wird durch unsere Umwelt- und Energiepolitik gesteuert und im Rahmen eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015 umgesetzt. Dabei werden Umweltaspekte und -auswirkungen systematisch auf Standortebene identifiziert,

bewertet und überwacht, unterstützt durch regelmäßige interne und externe Audits. Die Bewertungen konzentrieren sich derzeit vor allem auf eigene Produktionsstandorte und werden schrittweise in übergreifende Risikomanagementprozesse integriert. Ausgewählte eigene Bio-Obstplantagen¹ in Polen dienen als Referenzstandorte zur Bewertung von Biodiversitätsauswirkungen und Klimaresilienz im Obstbau. Sie liefern praxisnahe Erkenntnisse zu nachhaltigen und klimaresilienten Anbaumethoden und ergänzen standortspezifische Umwelt- und Risikobewertungen.

ZIELE

Umweltziele werden auf Gruppenebene festgelegt und in konkrete Zielsetzungen für die jeweiligen Standorte übersetzt. Zu den zentralen Zielen zählen:

- Stärkung des Umweltbewusstseins durch verpflichtende Umweltschulungen
- Kontinuierliche Reduktion von Umweltauswirkungen entlang aller Betriebsabläufe durch regelmäßige Überprüfung von Umweltaspekten und Ableitung entsprechender Maßnahmen
- Installation begrünter Dächer auf Neubauten, wo möglich, zur Schaffung von Lebensräumen für lokale Flora und Fauna, zur Förderung der Biodiversität an Produktionsstandorten sowie zur Unterstützung der Klimaregulation

Ziel ist es, mehr als 90 % aller Mitarbeitenden zu Umweltthemen zu schulen. Über 80 % wurden bereits über alle Standorte erreicht, was eine starke Akzeptanz und hohes Umweltbewusstsein innerhalb der Belegschaft zeigt.

1. Gemäß den Verordnungen (EU) 2018/848 und (EU) 1165/2021 in der jeweils geltenden Fassung.

SCHUTZ VON ÖKOSystemEN UND VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG

Wir setzen gezielte operative Maßnahmen um, um Ökosysteme zu schützen und Umweltauswirkungen entlang unserer Produktionsstandorte sowie unserer landwirtschaftlichen Beschaffungsaktivitäten zu reduzieren, mit einem starken Fokus auf regionale Beschaffung und Qualitätssicherung. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:

- Regionale Beschaffung rund um unsere Produktionsstandorte, mit Fokus auf Rohstoffe und Halbwaren aus regionalen Einzugsgebieten zur Reduktion transportbedingter Auswirkungen und zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten
- Wo möglich, eigene Fruchtverarbeitung zur Sicherstellung direkter Qualitätskontrolle, höherer Transparenz und geringerer Abhängigkeit von externen Verarbeitungsschritten
- Beschaffung von zertifizierten Lieferanten, darunter Bio-¹, Fairtrade-, FSA- und Global G.A.P.-zertifizierte Produzenten, zur Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken und des Biodiversitätsschutzes
- Klar definierte Anforderungen an Lieferanten sowie vertragliche Vereinbarungen zur Sicherstellung der Einhaltung unserer Qualitäts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards
- Regelmäßige Prüfungen und Stichprobenanalysen von Pestizidrückständen gemäß EU-Vorgaben zur Sicherstellung der Konformität und zum Schutz von Böden und Ökosystemen
- Monitoring der Bodenqualität und landwirtschaftlicher Praktiken, insbesondere in ökologisch sensiblen Beschaffungsregionen
- Betrieb eigener Bio-Apfel- und Aroniaplantagen in Polen als Referenzstandorte für biodiversitätsfreundliche und klimaresiliente Anbaumethoden
- Standortspezifische Umweltmaßnahmen, darunter begrünte Dächer, Umweltschulungen sowie ein systematisches Abfallmanagement inklusive der Wiederverwertung von Fruchttrester und weiteren Produktionsnebenprodukten

Verankert in der Natur: unsere Bio-Plantagen in Polen

Im Jahr 2020 startete RAUCH Polen ein ambitioniertes Projekt zum Aufbau eigener zertifizierter Bio-Obstplantagen – die heute eine Fläche von 168 Hektar Aronia- und Apfelplantagen umfassen. Aronia, bekannt als Superfood mit hohem Gehalt an Antioxidantien und Vitamin C, macht den Großteil der Anbauflächen aus, während die Apfelsorte „Chopin“ durch ihren besonders hohen natürlichen Vitamin-C-Gehalt und ihre ausgeprägte Säure überzeugt – ideal für die Herstellung hochwertiger Säfte. Ein wichtiger Meilenstein war die erfolgreiche Einführung der mechanischen Ernte in den Apfelplantagen, mit Erträgen von rund 12 Tonnen pro Hektar – insbesondere angesichts des noch jungen Alters der Bäume ein sehr gutes Ergebnis.



1. Gemäß den Verordnungen (EU) 2018/848 und (EU) 1165/2021 in der jeweils geltenden Fassung.

EINBLICKE BEI RAUCH

MEHR ALS NUR EIN DACH: GRÜNDÄCHER 2.0 - WO NATUR AUF ENERGIE TRIFFT



Von der Industriefläche zum lebendigen Ökosystem

Was einst graue Fläche war, ist heute lebendig: RAUCH gehört zu den regionalen Vorreitern bei begrünten Dächern auf Industriegebäuden. Heute gehen wir noch einen Schritt weiter. Unsere Gründächer 2.0 verbinden Begrünung mit ökologischen Strukturen wie Totholz- und Sandhabitaten – und schaffen so direkt an unseren Standorten seltene Lebensräume für die Biodiversität.



Biodiversität über den Dächern der Produktion

Diese Dächer haben sich zu wertvollen Lebensräumen für Insekten und sicheren Nistplätzen für Vögel entwickelt. Mitten in einem industriellen Umfeld entstehen neue Ökosysteme – ein sichtbarer Beweis dafür, dass Produktion und Natur im Einklang bestehen können.



Natürlich kühlen, Leistung steigern

Unsere Gründächer tragen zudem einige der größten Photovoltaikanlagen auf begrünten Dachflächen in Österreich. Der natürliche Kühlungseffekt durch Vegetation und Verdunstung steigert die Effizienz deutlich: An heißen Sommertagen können Solarmodule bis zu 15 % mehr Leistung erbringen. Gleichzeitig reduzieren die Dächer Hitze und verbessern das lokale Mikroklima – sowohl für Menschen als auch für die Produktion.



Von der Initiative zur regionalen Dynamik

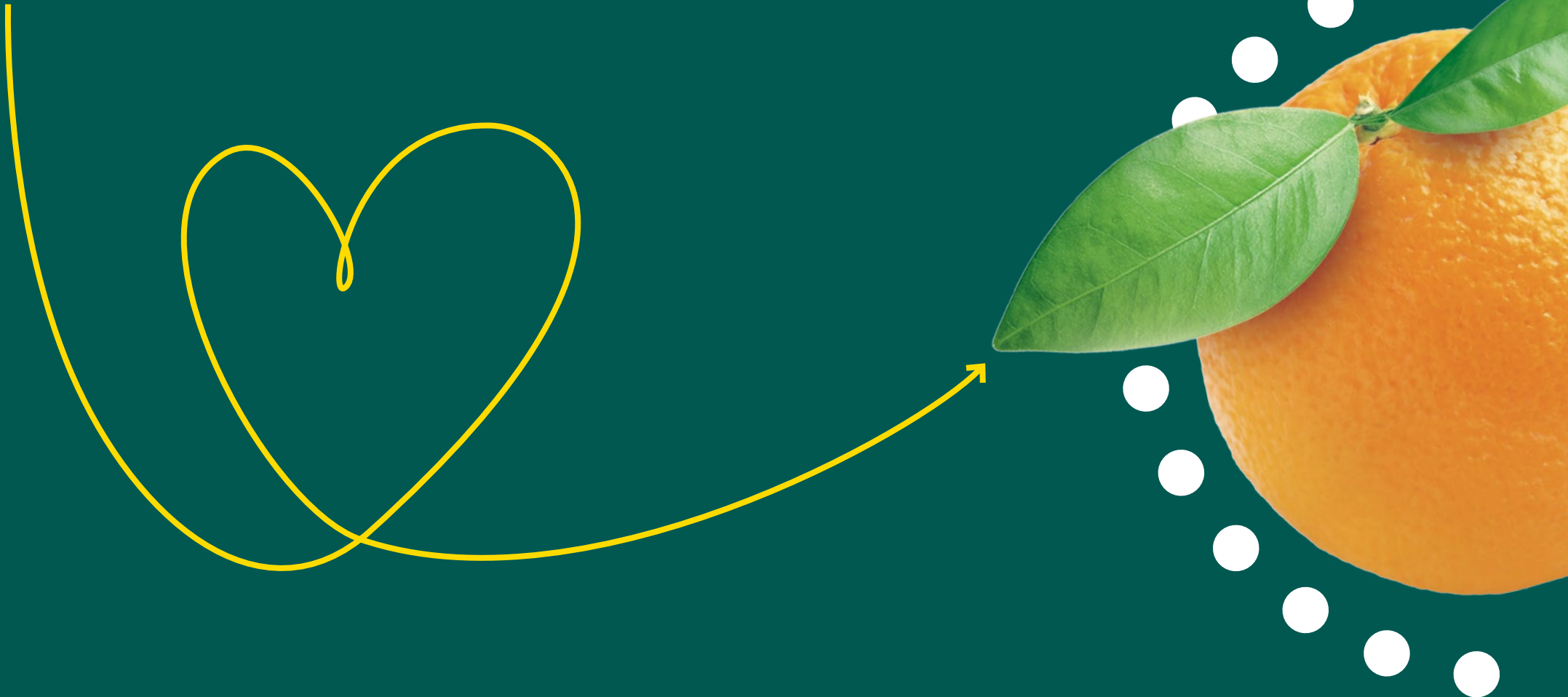
RAUCH hat diesen Ansatz im Rahmen von Vor-Ort-Veranstaltungen und im Austausch mit Partnern und Stakeholdern geteilt. Das Ergebnis: Mehrere Unternehmen in der Region haben begonnen, ihre eigenen Dächer zu begrünen und ökologisch aufzuwerten.



Ein Dach mit Wirkung

Gründächer speichern Regenwasser, geben es verzögert wieder ab und leisten einen Beitrag zu einem nachhaltigen Wassermanagement – indem ungenutzte Flächen in multifunktionale Lösungen für Klima, Biodiversität und Energie verwandelt werden.

HEALTHY PEOPLE



GESUNDE PRODUKTE

UNSERE VISION



Unsere hochwertigen Produkte sollen einen positiven Beitrag zur Gesundheit unserer Verbraucher leisten, indem sie beispielsweise den Einsatz von Zucker und künstlichen Inhaltsstoffen reduzieren.

MANAGEMENTANSATZ

Wir entwickeln Produkte, die den vielfältigen Bedürfnissen unserer Konsumenten gerecht werden und gleichzeitig zu einem gesunden Lebensstil beitragen. Als Hersteller von Produkten auf Basis natürlicher Rohstoffe streben wir eine kontinuierliche Optimierung unseres Portfolios an mit Fokus auf Qualität, Transparenz und verantwortungsvolle Ernährung.

Unser Managementansatz orientiert sich an dem Grundsatz, unsere Produkte so natürlich wie möglich zu gestalten. Dazu gehört die Verarbeitung möglichst frischer Früchte, die Erhöhung des Fruchtanteils, die kontinuierliche Reduktion von Zucker sowie der Verzicht auf künstliche Konservierungs- und Farbstoffe, soweit technologisch möglich. Frische und Qualität der Produkte stehen dabei in allen Produktkategorien im Mittelpunkt.

Die Produktentwicklung berücksichtigt unterschiedliche Zielgruppen, Konsumsituationen und Ernährungsbedürfnisse. Eine kontinuierliche Optimierung der Lieferkette – von der Rohstoffbeschaffung bis zum fertigen Produkt – unterstützt die Qualitätssicherung und eine verantwortungsvolle Produktgestaltung.

RICHTLINIEN & STANDARDS

Unsere Produkt- und Ernährungsstrategie orientiert sich an anerkannten Zielen der öffentlichen Gesundheit sowie an freiwilligen Selbstverpflichtungen zur Förderung eines verbesserten Ernährungsverhaltens und einer höheren Gesundheitskompetenz. Wir richten unsere Aktivitäten an etablierten Ernährungsinitiativen und Absichtserklärungen aus, die eine ausgewogene Ernährung, eine ausgeglichene Energiebilanz und

eine verantwortungsbewusste Nährstoffzufuhr fördern. Diese Rahmenwerke erkennen die Bedeutung von Produktformulierungen, Rezepturgestaltung und Produktverfügbarkeit für das Konsumverhalten und die Ernährungsgewohnheiten an.

Zu unseren freiwilligen Verpflichtungen gehört die regelmäßige Überprüfung unserer Rezepturen, insbesondere in Kategorien, die für Kinder und Jugendliche relevant sind, mit dem Ziel, den Gehalt an zugesetztem Zucker zu reduzieren, ohne dabei Produktqualität, Sicherheit oder Konsumentenakzeptanz zu beeinträchtigen. Überwachungskonzepte und eine transparente Kommunikation unterstützen dabei die Rechenschaftspflicht sowie eine kontinuierliche Verbesserung.

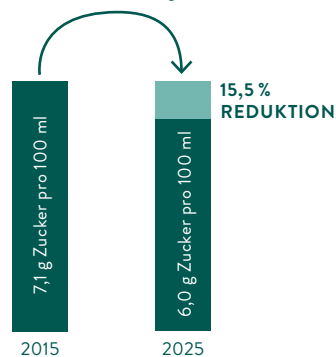
ZIELE

Im Rahmen unseres kontinuierlichen Engagements für gesündere Produkte haben wir ein klares und messbares Ziel definiert: eine Reduktion des zugesetzten Zuckers um 20 % seit 2015 über unsere umsatzstärksten Produkte für junge Zielgruppen hinweg, und zwar in den Marken Eistee/MyTea und Yippy.

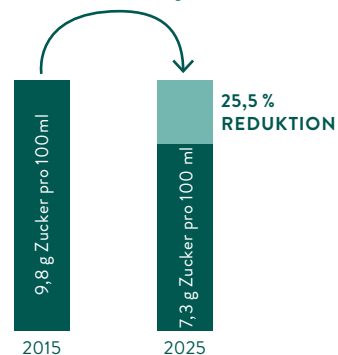


744 Tonnen Zucker wurden seit 2015 durch unsere Zuckerreduktionsinitiative eingespart.¹

ZUCKERREDUKTION BEI Eistee/MyTea Geschmacksrichtungen Pfirsich & Zitrone



ZUCKERREDUKTION BEI Yippy (Geschmacksrichtungen Multi, Kirsche und Apfel)



1. Vergleich des Zuckergehalts der im Jahr 2025 verkauften Produkte mit dem Zuckergehalt, den diese unter der „nicht reduzierten“ Rezeptur von 2015 aufgewiesen hätten.

ZUCKERREDUKTION

Junge Konsumenten stehen im Mittelpunkt unserer Initiativen zur Zuckerreduktion. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, gesunde Ernährungsgewohnheiten bereits früh zu fördern, und die Neuformulierung unserer beliebtesten Produkte für jüngere Zielgruppen ist dabei ein zentraler Hebel. Während unsere Bemühungen zur Reduktion von zugesetztem Zucker bereits bis in die frühen 2000er-Jahre zurückreichen, stellt das Jahr 2015 unser offizielles Basisjahr dar, da ab diesem Zeitpunkt vollständig digitale Daten vorliegen, die eine konsistente und vergleichbare Fortschrittsmessung ermöglichen. Seitdem überprüfen wir unsere Rezepturen systematisch und reduzieren schrittweise den Anteil an zugesetztem Zucker – ohne den Einsatz von Zuckeraustauschstoffen und ohne Kompromisse bei Geschmack oder Produktqualität.

Zur Identifikation der relevantesten Produkte für Kinder und Jugendliche haben wir unser Portfolio analysiert. Dabei wurden unsere Eistee-Sorten Pfirsich und Zitrone sowie die Yippy-Sorten Multivitamin, Kirsche und Apfel als zentrale Kategorien ermittelt. Die ausgewählten Eistee-Sorten repräsentieren über 65 % des Gesamtabsatzes der Marke Eistee/MyTea, während die ausgewählten Yippy-Sorten mehr als 42 % des Absatzes der Marke Yippy ausmachen.

Für diese Produkte wurde die Reduktion des Zuckergehalts auf Basis der deklarierten Werte zwischen 2015 und 2025 bewertet. Dies entspricht einer Einsparung von insgesamt 744 Tonnen Zucker im Vergleich zu den ursprünglichen Rezepturen. Mit Blick in die Zukunft prüfen wir weiterhin zusätzliche Reduktionspotenziale durch Produktentwicklungs- und Marketinginitiativen, um die Fortschritte auf dem Weg zu unserem Ziel konsequent weiter voranzutreiben.

KOOPERATIONEN UND HEALTH BOARD

Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, verbessern wir nicht nur unsere Rezepturen, sondern stellen durch die kontinuierliche Optimierung der Lieferkette sicher, dass möglichst frische Früchte verarbeitet werden. Zusätzlich haben wir Sensibilisierungsprogramme und Initiativen entwickelt und beteiligen uns aktiv daran, um einen gesunden Lebensstil zu fördern und unseren Produkt- und Ernährungsansatz umzusetzen:

- Verbrauchertests und sensorische Evaluierungen zur Bewertung der Akzeptanz neuer und überarbeiteter Rezepturen sowie zur Sicherstellung von Produktqualität und Geschmack
- Transparente Kommunikation mit Konsumenten über Produktspezifikationen, Informationsplattformen (z. B. Q&A-Kanäle), Websites, soziale Medien und Newsletter
- Gezielte Initiativen zur Zuckerreduktion für Kinder und Jugendliche wie:
 - „Schlau trinken“ (SIPCAN)
 - „Zucker raus“-Initiative in Zusammenarbeit mit SPAR
 - Kooperation mit forum ernährung heute (f.eh)

Zur Integration von Gesundheits- und Ernährungskompetenz in die Produktstrategie haben wir das RAUCH Healthy Lifestyle Board etabliert – ein Gremium unabhängiger externer Experten zur Förderung eines gesunden und nachhaltigen Lebensstils. Es vereint Mediziner, Ernährungswissenschaftler, Spitzensportler und Unternehmer und entwickelt Konzepte und Strategien zur Weiterentwicklung unseres Produktportfolios auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Konsumentenrelevanz.

Ergänzend bietet unser Healthy Lifestyle Blog praxisnahe Tipps und Inspiration zu Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden für Konsumenten.

EINBLICKE BEI RAUCH

TONNENWEISE ZUCKER REDUZIEREN: PARTNERSCHAFT RAUCH X SIPCAN

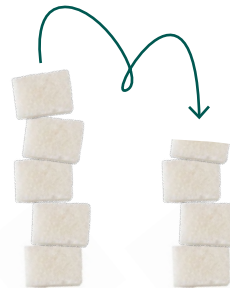


Seit 2009 – mehr als eine Kooperation

Seit über 15 Jahren arbeiten RAUCH und SIPCAN eng zusammen, um insbesondere bei jungen Menschen einen gesünderen Lebensstil zu fördern. Programme wie „Schlau trinken“ bringen dieses Wissen direkt in die Schulen, erreichen tausende Schüler und tragen dazu bei, bereits früh gesündere Trinkgewohnheiten zu etablieren. Für uns ist dies kein Zusatz, sondern Teil unserer täglichen Verantwortung.

Von der Wissenschaft ins Regal

SIPCAN liefert klare, wissenschaftsbasierte Leitlinien, insbesondere im Hinblick auf Zuckergehalte. RAUCH setzt diese in konkrete Produktverbesserungen um. Der Fokus liegt dabei auf Produkten für jüngere Konsumenten: kontinuierlich optimiert, Schritt für Schritt, ohne drastische Veränderungen und ohne den Einsatz künstlicher Süßstoffe.



Ein Modell mit messbarer Wirkung

Diese Partnerschaft zeigt, wie ein führendes Getränkeunternehmen und eine unabhängige wissenschaftliche Institution gemeinsam echten Wandel vorantreiben können – konsequent, glaubwürdig und mit messbaren Ergebnissen.



Zucker reduzieren – leise, aber wirkungsvoll

Eistee ist ein herausragendes Beispiel. Über viele Jahre hinweg wurde der Zuckergehalt in kleinen, nahezu unmerklichen Schritten reduziert – mit einer signifikanten Gesamtwirkung. Was wie Feintuning erscheint, summiert sich zu einem erheblichen Effekt: Über die Zeit werden tausende Tonnen Zucker eingespart, ohne dass der Geschmack beeinträchtigt wird.

„Echte Veränderung braucht Zeit“

Wie SIPCAN-Projektleiter und Ernährungswissenschaftler Dr. Manuel Schätzer betont: „Die Reduktion von Zucker in einer für Konsumenten akzeptablen Form ist ein schrittweiser Prozess – genau das macht ihn jedoch so wirksam.“

BESTER ARBEITSPLATZ

UNSERE VISION



Wir streben danach, der attraktivste Arbeitgeber für ergebnisorientierte Mitarbeiter zu sein. Wir fördern ein unterstützendes Arbeitsumfeld, in dem Zufriedenheit, Sicherheit und Entwicklung im Vordergrund stehen, und sorgen gleichzeitig für Fairness und Vielfalt, um eine langfristige Mitarbeiterbindung zu gewährleisten.

MANAGEMENTANSATZ

Als Familienunternehmen in vierter Generation fördern wir ein leistungsorientiertes, wertschätzendes und konsistentes Arbeitsumfeld in einer Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Zusammenarbeit und offener Kommunikation basiert. Die Bereitstellung eines gesunden und sicheren Arbeitsplatzes mit fairen Arbeitsbedingungen sowie die Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit und der kontinuierlichen Weiterentwicklung sind zentrale Elemente unseres Managementansatzes. Die Personalentwicklung und die Arbeitssicherheit werden durch klar definierte Verantwortlichkeiten in den Bereichen Human Resources und Qualitätsmanagement gesteuert. Wir unterstützen die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden und fördern ihr Wohlbefinden durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Dazu zählen flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Möglichkeiten (wo möglich), medizinische Betreuung, Sportangebote, Zugang zu frischem Obst, bezuschusste Kantinen sowie Unterstützung bei der Kinderbetreuung. Mitarbeitende können sich zudem vertrauensvoll an speziell benannte Vertrauenspersonen wenden, um vertrauliche Unterstützung und Beratung bei persönlichen oder arbeitsbezogenen Anliegen zu erhalten. Ein formelles Hinweisgebersystem steht sowohl Mitarbeitenden als auch externen Partnern zur Verfügung und stärkt Transparenz, Integrität sowie ein respektvolles Arbeitsumfeld.

RICHTLINIEN & STANDARDS

Unser soziales Engagement basiert auf einer eigenen Sozialpolitik, die durch interne Richtlinien zu spezifischen Themen ergänzt wird und sich an den jeweils geltenden nationalen Arbeitsgesetzen und -vorschriften orientiert. International anerkannte Standards und Rahmenwerke bieten zusätzliche Orientierung in

den Bereichen Arbeitssicherheit, faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte.

Dazu zählen ISO 45001:2018 für Arbeitssicherheit sowie die Anforderungen von SEDEX/SMETA – ein weltweit anerkanntes Rahmenwerk zur Bewertung verantwortungsvoller Unternehmenspraktiken in Bezug auf Arbeitsstandards, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt sowie Geschäftsethik. Beide werden regelmäßig durch externe Zertifizierungsstellen auditiert.

ZIELE

Im Rahmen unseres Anspruchs der beste Arbeitsplatz zu sein, haben wir messbare globale Ziele definiert, die die Struktur unserer Belegschaft, die Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Mitarbeiterbindung abdecken. Dazu gehören ein durchschnittliches Mitarbeiteralter von rund 40 Jahren, ein Arbeitgeberzufriedenheitswert von 90 % sowie eine jährliche globale Fluktuationsrate von unter 15 %.

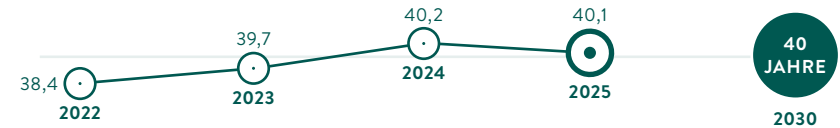


MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

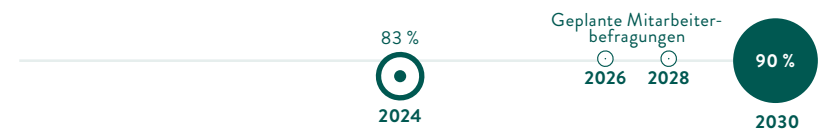
Im Hinblick auf unsere Belegschaft haben wir klare Ziele definiert, um ein stabiles, engagiertes und leistungsbereites Team sicherzustellen. Wir streben ein globales durchschnittliches Mitarbeiteralter von rund 40 Jahren an, was eine ausgewogene Balance zwischen Erfahrung und frischen Perspektiven widerspiegelt. Die Mitarbeiterzufriedenheit hat für uns hohe Priorität – wir arbeiten kontinuierlich daran, die Zustimmungsraten in unserer regelmäßigen internationalen Mitarbeiterbefragung zur Aussage „Insgesamt bin ich mit RAUCH als Arbeitgeber zufrieden“ zu verbessern, mit dem Ziel, bis 2030 eine Zustimmungsraten von 90 % zu erreichen. Darüber hinaus ist es unser Ziel, die jährliche globale Mitarbeiterfluktuationsrate dauerhaft unter 15 % zu halten und damit unser Engagement für langfristige Mitarbeiterbindung sowie ein stabiles Arbeitsumfeld zu unterstreichen.

Die aktuellen Daten bestätigen, dass wir bei allen drei Indikatoren auf einem guten Weg sind. Das durchschnittliche Mitarbeiteralter ist stabil bei rund 40 Jahren geblieben, die Zustimmungsraten zur Mitarbeiterzufriedenheit lag im Jahr 2024 bei 83 %, und die Fluktuation zeigt einen kontinuierlich rückläufigen Trend – von 19,8 % im Jahr 2022 auf 15 % im Jahr 2024 – womit wir unseren Zielen für 2030 bereits deutlich näherkommen.

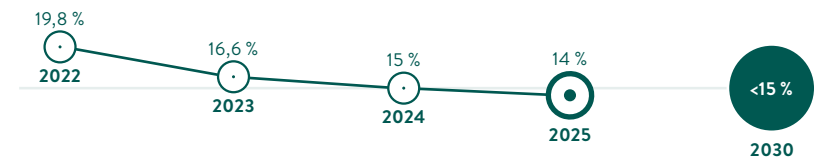
Wir streben an, ein globales durchschnittliches Mitarbeiteralter von rund 40 Jahren beizubehalten



Wir haben das Ziel, bis 2030 eine Zustimmungsraten von 90 % in der Mitarbeiterbefragung zur Aussage „Insgesamt bin ich mit RAUCH als Arbeitgeber zufrieden“ zu erreichen



Wir streben an, unsere jährliche globale Mitarbeiterfluktuationsrate dauerhaft unter 15 % zu halten



Bester Arbeitgeber in Vorarlberg 2023
1. Platz - Market Institute Ranking



Bester Arbeitgeber in Österreich 2025
6. Platz - Trend Ranking



Ausgezeichneter Lehrbetrieb
2025



Staatlich ausgezeichnete
Lehrbetrieb



Best Recruiters
2024-2025



Familienfreundlicher Betrieb
2024-2025

KULTUR UND WERTSCHÄTZUNG

Wir sind überzeugt, dass eine starke Kultur der Wertschätzung die Grundlage für einen hervorragenden Arbeitsplatz bildet. Geleitet von unserer Vision 2035, die ein respektvolles und wertebasiertes Miteinander – sowohl innerhalb unserer Teams als auch im Umgang mit Kunden und Partnern, fordert, setzen wir uns dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jede Person mit Sinn und Engagement zum Unternehmenserfolg beitragen kann. Unsere Werte der Arbeitgebermarke – Innovation, Sicherheit, Wertschätzung, Verantwortung, Beständigkeit und Ergebnisorientierung – spiegeln die zentralen Stärken unserer Mitarbeitenden wider und prägen die Zusammenarbeit über alle Standorte hinweg.

Die Menschen, die täglich mit uns arbeiten, stehen für uns im Mittelpunkt. Deshalb unterstützen wir unsere Mitarbeitenden mit zahlreichen Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiger Erfolg auf stabilen und leistungsstarken Teams basiert, die sich sicher, zufrieden, unterstützt und wertgeschätzt fühlen.

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden, indem wir physische und psychische Belastungen am Arbeitsplatz regelmäßig evaluieren und bei Bedarf präventive Maßnahmen ergreifen. Dazu gehören arbeitsmedizinische Betreuung, freiwillige Gesundheitschecks in Zusammenarbeit mit externen Partnern sowie gezielte ergonomische Maßnahmen wie individuell angepasster Gehörschutz und orthopädische Einlagen.

Darüber hinaus fördern wir aktiv Bewegung und gesunde Gewohnheiten im Arbeitsalltag. Betriebseigene Fitnessangebote, Kooperationen mit externen Fitnessanbietern sowie Initiativen am Arbeitsplatz erleichtern den Zugang zu körperlicher Aktivität.

Arbeitsplatzsicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten, bedeutungsvolle Produkte, flexible Arbeitsmodelle sowie eine Vielzahl interner und externer Angebote für Mitarbeitende ergänzen unser Leistungspaket. Gemeinsam schaffen diese Maßnahmen ein Arbeitsumfeld, in dem sich Menschen persönlich gut aufgehoben fühlen, in unterschiedlichen Lebensphasen unterstützt werden und langfristig gemeinsam mit uns wachsen können.

DIVERSITÄT

Bei RAUCH sind Vielfalt und Chancengleichheit ein zentraler Bestandteil unserer Identität als international tätiges Unternehmen mit Standorten in mehr als 13 Ländern. Wir setzen uns dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, Herkunft oder anderen Merkmalen respektvoll und fair behandelt werden – im Einklang mit unseren zentralen Werten Integrität, Respekt und Gleichbehandlung. RAUCH ist stolz darauf, ein Arbeitsumfeld zu bieten, das Chancengleichheit für alle Geschlechter gewährleistet. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von Frauen von 8 Jahren sowie 120 neu eingestellte Mitarbeiterinnen im Jahr 2025 unterstreichen diese Entwicklung.

70+ Nationalitäten arbeiten bei RAUCH



RAUCH verfolgt das Ziel, mit einem ergebnisorientierten Team die Nummer 1 zu werden. Bei RAUCH finden Mitarbeitende einen sicheren Arbeitsplatz, eine positive Unternehmenskultur, faire Chancen und erfahren Wertschätzung. Dadurch können unsere Teammitglieder ihre vielfältigen Stärken einbringen und sich langfristig gemeinsam mit uns weiterentwickeln.

Jana de Stefano,
Head of Group HR

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sind eine zentrale Verantwortung bei RAUCH. Unser Health and Safety Management (HSM)-System ist systematisch in die täglichen Abläufe aller Standorte integriert und folgt einem strukturierten Ansatz nach ISO 45001:2018 unter Einhaltung der geltenden nationalen Arbeits- und Arbeitsschutzgesetze.

Ziel ist ein umfassendes, nachhaltiges HSM-System mit klaren Verantwortlichkeiten auf allen Organisationsebenen und einer gelebten Kultur mit Gesundheits- und Sicherheitsbewusstheit im Arbeitsalltag aufrecht zu erhalten.

Der Ansatz basiert auf einem Drei-Säulen-Modell aus Arbeits- und Gesundheitsschutz, betrieblichem Wiedereingliederungsmanagement sowie betrieblicher Gesundheitsförderung. Jährliche Standort-Risikobewertungen erfassen physische Risiken wie Lärm, Schichtarbeit, Gefahrstoffe und Ergonomie sowie psychosoziale Risiken wie mentale Belastung und Arbeitsdruck. Sie bilden die Grundlage für präventive und korrigierende Maßnahmen. Ergänzt wird dies durch Hygiene- und Sicherheitsschulungen, Begehungen, Beinaheunfall-Meldungen sowie strukturierte Unfallnachverfolgung unter Einbindung von Sicherheitsfachkräften, Arbeitsmedizin und Mitarbeitenden.

Die Mitarbeitenden sind eingebunden und wirken aktiv an Arbeitsplatzbewertungen sowie der Prüfung von Gesundheits- und Sicherheitsdokumentationen mit. Ergänzende Kanäle wie tägliches Feedback, Befragungen, vertrauliche Ansprechpartner und ein Hinweisgebersystem ermöglichen offene Kommunikation ohne Angst vor Konsequenzen.

Die Wirksamkeit des Systems wird mindestens jährlich im Management-Review geprüft. Grundlage sind Unfall- und

Beinaheunfalldaten, Audits, Feedback und Gesundheitskennzahlen. Die Performance wird durch standortübergreifende Datenerhebungen überwacht sowie durch interne und externe Audits geprüft, insbesondere in risikorelevanten Bereichen.

Die HSM-Struktur umfasst zentrale Rollen wie Ersthelfer, medizinische Dienste, Sicherheitsbeauftragte sowie Spezialfunktionen für Bereiche wie Brandschutz, Gefahrstoffe, Abfall und Ausbildung. Wesentliche Maßnahmen umfassen:

- Systematische Gefährdungsbeurteilungen und Notfallvorsorge (z. B. persönliche Schutzausrüstung wie Schutzbrillen oder Gehörschutz, Notfalltrainings, Schulungen zum Umgang mit Chemikalien und Maschinen)
- Regelmäßige Schulungen, Mitarbeiterereinbindung und Feedbackprozesse
- Arbeitsmedizinische Betreuung inklusive Vorsorgeuntersuchungen und Impfprogrammen
- Return-to-Work- und Reintegrationsprogramme nach Krankheit, Unfall sowie während oder nach Schwangerschaft
- Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung zur Reduktion körperlicher Belastung
- Gesundheitsförderung inklusive Sport- und Ernährungsinitiativen
- Maßnahmen zur Förderung psychischer Gesundheit, Work-Life-Balance und Suchtprävention

96 %

der Mitarbeitenden (FTE),
**sind durch das
zertifizierte
Arbeitsschutz-
management-
system
abgedeckt**

AUS- UND WEITERBILDUNG

Wir betrachten Bildung, Schulung und kontinuierliches Lernen als einen zentralen Treiber für den langfristigen Unternehmenserfolg sowie die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Unser Ansatz basiert auf dem Prinzip, dass Lernen ein integraler Bestandteil der täglichen Arbeit ist und in erster Linie „on the job“ stattfindet, unterstützt durch strukturierte Trainingsprogramme und individuelle Lernmöglichkeiten.

Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen werden über die RAUCH Academy koordiniert, die einen gruppenweiten Rahmen für Aus- und Weiterbildung bietet. Die RAUCH Academy kombiniert verpflichtende Basisschulungen, funktionspezifische Fachtrainings sowie individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Trainingsinhalte und Lernmaterialien werden zentral gesteuert und über die Plattform bereitgestellt. Ziel ist es, die Kompetenzen und das Wissen der Mitarbeitenden kontinuierlich an aktuelle Anforderungen anzupassen und die Zusammenarbeit über Funktionen und Standorte hinweg zu stärken.

Mitarbeitende erhalten ein rollen- und einstiegsspezifisches Onboarding, einschließlich eines Buddy-Systems zur Unterstützung der Integration auch über das eigene Team hinaus. Verbindliche Schulungen umfassen Themen wie Compliance und Code of Conduct, Hygiene, Arbeitssicherheit, IT-Sicherheit und Umweltbewusstsein. Lehrlingsausbildungen, Traineeprogramme und strukturierte Onboarding-Prozesse leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der für die Zukunft benötigten Kompetenzen und sichern langfristig Know-how im Unternehmen.

Die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden liegt bei den Führungskräften, die im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses Schulungs- und Entwicklungsbedarfe identifizieren.

Diese werden in Zusammenarbeit mit den Personalentwicklungsteams in einen strukturierten jährlichen Schulungsplan überführt. Mitarbeitende können sich darüber hinaus proaktiv mit individuellen Entwicklungsbedarfen an ihre Führungskraft oder an die Personalentwicklung wenden. Neben internen Lernformaten investieren wir gezielt in externe Weiterbildungsmaßnahmen, darunter Fachprogramme, Führungskräfteentwicklung und weiterführende Qualifikationen. Die Entwicklung von Führungskräften erfolgt nach gruppenweit einheitlichen Standards, während Soft-Skill-Trainings – etwa Sprachkurse oder Stressmanagement – an lokale Anforderungen angepasst werden. Weiterführende individuelle Entwicklungsmaßnahmen, wie externe Studiengänge oder fachliche Zertifizierungen, werden unterstützt, sofern sie mit den betrieblichen Anforderungen im Einklang stehen.

Digitale Lernformate stellen sicher, dass Schulungsangebote standortunabhängig zugänglich sind und unterstreichen unser Ziel, Lernen für alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Arbeitsort verfügbar zu machen. Schulung und Weiterbildung werden durch interne Qualifizierungsrahmen gesteuert und in standardisierte Prozesse innerhalb der Gruppe integriert, um ein einheitliches und qualitativ hochwertiges Lernerlebnis an allen RAUCH-Standorten weltweit sicherzustellen.

Unser Engagement in der Talententwicklung spiegelt sich auch in mehreren Auszeichnungen für unsere Lehrlings- und Ausbildungsprogramme wider, darunter „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ sowie „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“.

27.192

Schulungs- stunden durch unsere Mit- arbeitenden

in 2025 absolviert



Lehrlingssprecher Manoel Ritter

EINBLICKE BEI RAUCH

WO TALENT WURZELN SCHLÄGT



Eine Werkstatt für die Zukunft

Hell, modern und voller Energie – die neue RAUCH-Lehrwerkstätte in Nüziders ist der Ort, an dem junge Talente ihre ersten echten Schritte ins Berufsleben machen. Ausgestattet mit modernster Metall-, Elektro- und Labortechnik bietet sie ein Trainingsumfeld, das der realen Produktion so nah wie möglich kommt – und einen Raum, in dem Neugier schnell zu echtem Können wird.



Lernen durch Praxis – und durch Zugehörigkeit

Ausbildung bei RAUCH bedeutet mehr als das Erlernen eines Berufs – sie bedeutet, Teil eines Teams zu sein. „Hier lerne ich nicht nur das Handwerk. Ich finde auch Unterstützung und ein echtes Gemeinschaftsgefühl“, sagt Lehrling Luana Mutter. Kleine Gruppen und erfahrene Ausbilder ermöglichen individuelle Betreuung und echte Fortschritte. Und Fehler? Gehören zum Lernprozess. „Fehler machen ist erlaubt. Genau so lernt man wirklich“, ergänzt Jonas Dich.

Ein durchdachtes Ausbildungskonzept

Der Ansatz verbindet die Ausbildung in der Werkstätte, praktische Einsätze in den Fachabteilungen, den Besuch der Berufsschule sowie zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten über die RAUCH Academy. Mit wachsender Erfahrung übernehmen Lehrlinge Schritt für Schritt mehr Verantwortung – stets begleitet und unterstützt. „Unser Ziel ist es, einen fundierten, praxisnahen Einstieg in den Beruf zu ermöglichen“, erklärt Günter Schmid.

Investition in die Zukunft

Mit der neuen Lehrwerkstätte unterstreicht RAUCH sein langfristiges Engagement für Nachwuchstalente und die Region. Es geht nicht nur um die Ausbildung von Fachkräften, sondern darum, Karrieren zu gestalten und jungen Menschen einen starken Start zu ermöglichen. Für alle, die Stabilität, Entwicklung und ein Team suchen, das wirklich zusammenhält – hier beginnt der Weg.

LOKALE GEMEINSCHAFTEN

UNSERE VISION

Wir engagieren uns als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft und unterstützen sinnvolle Initiativen und Organisationen in den lokalen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.

MANAGEMENTANSATZ

RAUCH ist fest in den österreichischen Tälern Vorarlbergs verwurzelt und versteht seine Verantwortung gegenüber lokalen Gemeinschaften als integralen Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Unser Ansatz basiert auf transparenten, partnerschaftlichen und langfristigen Beziehungen zu lokalen Anspruchsgruppen, darunter Anwohner, Gemeinden, Bildungseinrichtungen sowie regionale Wirtschaftsinitiativen.

Wir leisten einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung durch lokale Beschäftigung, Zusammenarbeit mit regionalen Partnern sowie gezielte soziale Investitionen. Engagement in Sport, Kultur, Bildung und sozialen Initiativen stärkt das Gemeinschaftsleben und den sozialen Zusammenhalt an unseren Standorten.

Zudem übernehmen wir Verantwortung für lokale Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten. Dazu zählen Maßnahmen zur Reduktion von Belastungen in den Bereichen Wasser, Abwasser, Energie, Transport und Lärm sowie Beiträge zur lokalen Infrastruktur und zu Umweltschutzinitiativen, beispielsweise im Gewässerschutz.

Ein offener Dialog ist zentral für uns. Anliegen und Feedback aus der lokalen Bevölkerung können über direkte Kommunikationskanäle sowie formelle Beschwerde- und Hinweisgebersysteme eingebracht werden, die auch externen Anspruchsgruppen zugänglich sind.

RICHTLINIEN & STANDARDS

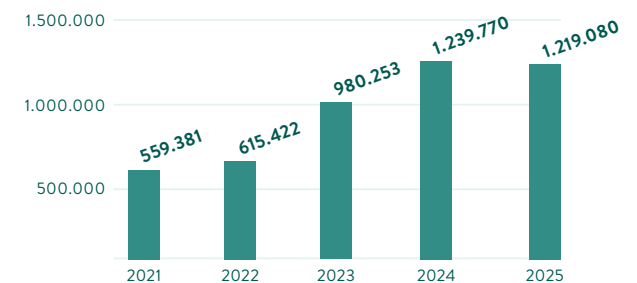
Das Engagement mit lokalen Gemeinschaften wird durch interne Grundsätze für verantwortungsvolle Unternehmensführung und Stakeholder-Einbindung geleitet und orientiert sich

an der Einhaltung der geltenden gesetzlichen Anforderungen. Gemeinschaftsaktivitäten und soziale Investitionen werden über klare Verantwortlichkeiten koordiniert sowie transparent und gemeinsam mit lokalen Partnern umgesetzt. Umwelt- und Sozialauswirkungen werden berücksichtigt und fördern ein verantwortungsvolles Miteinander mit den umliegenden Gemeinschaften.

ZIELE

Das Zurückgeben an die Gemeinschaften ist ein zentraler Bestandteil unserer Identität. Jährlich spenden wir Produkte an gemeinnützige Organisationen wie z.B. Vereine, Schulen, soziale Einrichtungen sowie Gemeinden. 2025 erreichte das Spendenvolumen über 1,2 Millionen Produkte. Mit über einer Million gespendeter Produkte pro Jahr haben wir unser Ziel in den letzten zwei Jahren deutlich übertroffen. Die Beiträge stärken lokale Gemeinschaften und soziale Initiativen ohne kommerzielle Interessen.

Anzahl gespendeter Produkte an gemeinnützige Organisationen



UNTERSTÜTZUNG LOKALER GEMEINSCHAFTEN

Wir setzen konkrete Maßnahmen um, um lokale Gemeinschaften zu unterstützen, die regionale Entwicklung zu stärken und negative Auswirkungen auf die Menschen, die in der Nähe unserer Standorte leben und arbeiten, zu minimieren.

Regionale Entwicklung und Beschäftigung

- Schaffung von Arbeitsplätzen und langfristigen Beschäftigungsverhältnissen, auch in ländlichen Gebieten
- Zusammenarbeit mit regionalen Geschäftspartnern, Lieferanten und Dienstleistern zur Stärkung der lokalen Wertschöpfung

Bildung, gesellschaftliches Engagement und Sponsoring

- Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten, einschließlich Ausbildungsangeboten und Führungen, Lehrtätigkeiten, Praktika sowie Betreuung von Abschlussarbeiten
- Unterstützung verschiedener Gesundheitsinitiativen zur Sensibilisierung insbesondere junger Menschen

Soziale Unterstützung und Spenden

- Bereitstellung von Getränken für wohltätige Zwecke und lokale Initiativen
- Regelmäßiger Dialog mit Gemeinschaften und Anspruchsgruppen
- Offene und transparente Kommunikation mit lokalen Behörden, Anwohnern und Organisationen
- Ein Hinweisgeber- und Beschwerdemechanismus, der auch externen Anspruchsgruppen, einschließlich lokaler Gemeinschaften, zugänglich ist



Mitarbeiterengagement für eine saubere Umwelt

Zum vierten Mal in Folge haben wir an „TeSzedd! – Freiwillige für ein sauberes Ungarn“ teilgenommen, der größten freiwilligen Müllsammelaktion des Landes. Im April hat ein Team von 15 Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen innerhalb von nur einer Stunde 15 Säcke Abfall im Umfeld unseres Standorts gesammelt. Neben dem ökologischen Effekt stärkte die Aktion auch die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und wurde zu einem motivierenden gemeinsamen Erlebnis. Wir freuen uns darauf, unsere Teilnahme in den kommenden Jahren fortzusetzen.

EINBLICKE BEI RAUCH

OFFENE TÜREN, OFFENE PERSPEKTIVEN: WIE RAUCH SEINE GEMEINSCHAFT EINBINDET



Vertrauen ist eine bewusste Entscheidung

Für ein Lebensmittelunternehmen ist es keine Selbstverständlichkeit, die Türen für die Öffentlichkeit zu öffnen. Sicherheit, Produktintegrität sowie Themen wie Lebensmittelbetrug oder gezielte Verunreinigung werden äußerst ernst genommen. Externen Besuchern Zugang zu Produktionsbereichen zu gewähren, ist stets mit einem gewissen Risiko verbunden. Und dennoch entscheidet sich RAUCH ganz bewusst dafür: für Vertrauen statt Distanz, für Transparenz statt Abschottung.



Unternehmen erlebbar machen

Für viele Besucher ist dies die erste Gelegenheit, ein Unternehmen aus nächster Nähe kennenzulernen. Besonders für junge Menschen eröffnen diese Einblicke neue Perspektiven auf Industrie, Berufsmöglichkeiten und Wertschöpfung. RAUCH nutzt diese Momente gezielt, um wirtschaftliche Zusammenhänge greifbar zu machen – und zu zeigen, dass hinter jedem Produkt Menschen, Ideen und Verantwortung stehen.



Eine Beziehung, die in beide Richtungen wirkt

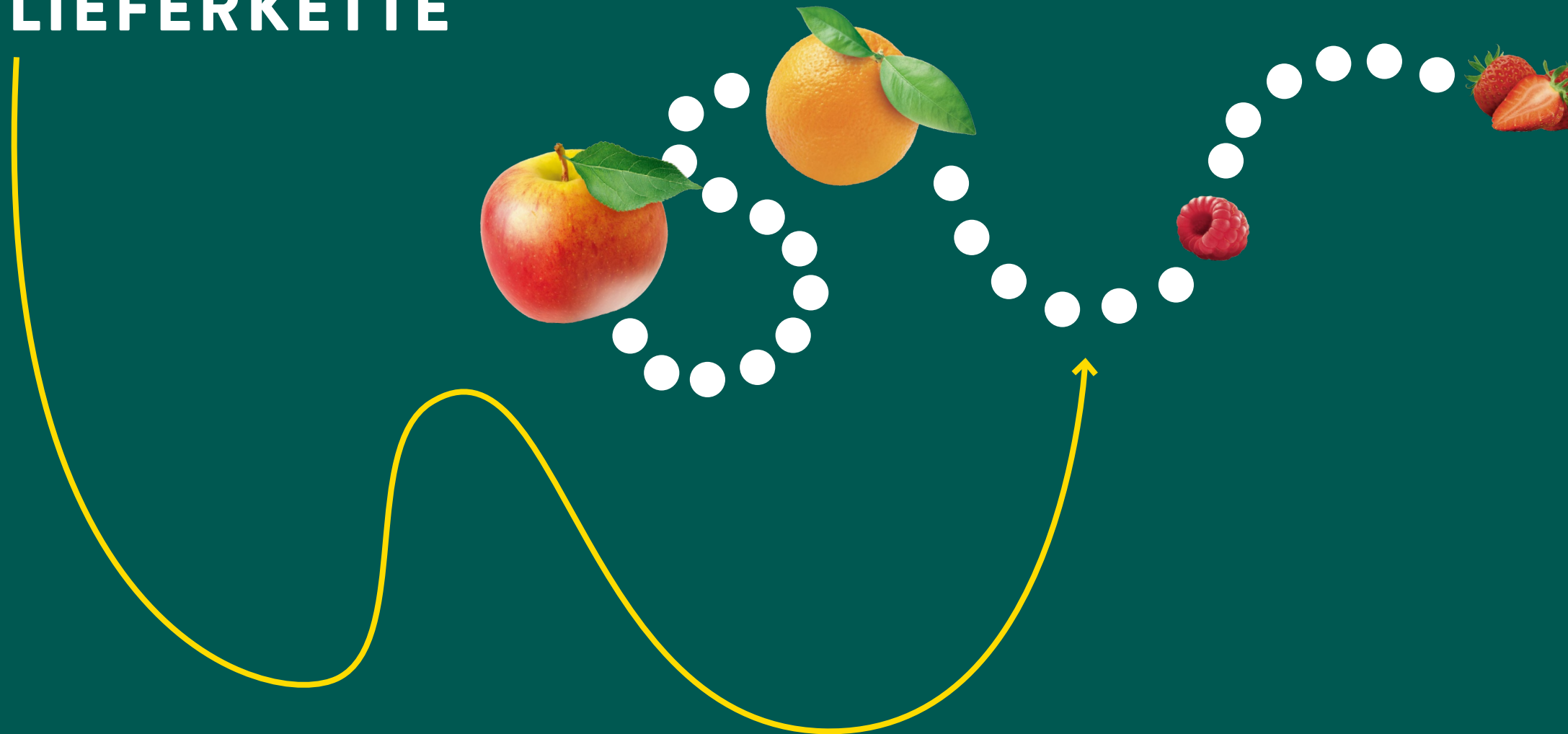
Im Laufe der Jahre haben Tausende von Besuchern die Türen von RAUCH durchschritten. Sie nehmen mehr mit als nur ein Erinnerungsfoto und kleine Geschenke: Sie gewinnen Verständnis, Einblicke – und idealerweise Vertrauen. Für RAUCH sind diese Begegnungen kein Nebenschauplatz, sondern ein wesentlicher Teil dessen, was es bedeutet, ein verantwortungsvoller Partner in der Region zu sein: offen bleiben, den Dialog pflegen und als sichtbarer Teil der Gemeinschaft präsent sein.

Zweimal pro Woche wird die Fabrik zum Klassenzimmer

Fast jeden Dienstag und Donnerstag öffnet der RAUCH-Standort in Rankweil seine Türen für Besucher aus der Region. Schulklassen, Vereine, Seniorengruppen und weitere Anspruchsgruppen erhalten Einblicke in eine Welt, die der Öffentlichkeit sonst verborgen bleibt. Was mit einer unterhaltsamen Unternehmenspräsentation inklusive Live-Quiz und kleinen Preisen beginnt, entwickelt sich schnell zu mehr: Unser beliebtes „Frucht zum Saft“-Training ermöglicht es den Gästen, aus verschiedenen Fruchtpürees und Konzentraten ihre eigenen Saftkreationen zu entwickeln – ergänzt durch eine geführte Reise durch die echte Produktion, reale Prozesse und den Unternehmensalltag.



VERANTWORTUNGSVOLLE LIEFERKETTE



VERANTWORTUNGSVOLLE LIEFERKETTE

UNSERE VISION

Wir integrieren ökologische und soziale Verantwortung in unsere Beschaffungsprozesse, bevorzugen klimafreundliche, verantwortungsbewusste regionale Partner und optimieren kontinuierlich unser Logistiknetzwerk und unsere Transportmittel.

MANAGEMENTANSATZ

Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung und unseres Risikomanagements. Wir beziehen zahlreiche Materialien von einer großen Anzahl von Lieferanten aus unterschiedlichen Kategorien und Regionen, überwiegend innerhalb Europas. Klare Verantwortlichkeiten, wirksame Governance-Strukturen und systematische Sorgfaltsprozesse sind daher essenziell.

Die Beschaffung ist in drei Bereiche gegliedert: Allgemeiner Einkauf (Verpackungen und Zutaten), Technischer Einkauf (Maschinen, Anlagen und Bauleistungen) sowie Halbfertigwaren- und Fruchteinkauf (Früchte und fruchtbasierte Zutaten).

Das Lieferantenmanagement basiert auf verbindlichen Beschaffungsrichtlinien und einem Lieferantenverhaltenskodex. Lieferanten werden anhand strukturierter Fragebögen, regelmäßiger Bewertungen und risikobasierter Audits beurteilt. Neben Qualität, Zuverlässigkeit, Logistik und Kosten werden auch soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. Dies gewährleistet Transparenz, Rückverfolgbarkeit und die Einhaltung definierter Standards entlang der Lieferkette. Unser Ansatz orientiert sich an international anerkannten Rahmenwerken und Zertifizierungssystemen.

Zur weiteren Stärkung der Lieferketten-Governance implementieren wir derzeit ein systematisches Lieferantenrisikomanagement mit einer spezialisierten Softwarelösung zur strukturierten Risikobewertung, Überwachung und Steuerung unserer Lieferanten. Nach vollständiger Implementierung wird das System ESG-, beschaffungsbezogene, finanzielle, informationssicherheitsbezogene und Compliance-Risiken konsistenter und transparenter identifizieren, bewerten und steuern.

RICHTLINIEN & STANDARDS

Verantwortungsvolle Beschaffung wird durch unseren Lieferantenverhaltenskodex, interne Beschaffungsrichtlinien sowie die Ausrichtung an international anerkannten Standards gesteuert.

Zu den zentralen Rahmenwerken und Standards zählen:

- die Prinzipien der Business Social Compliance Initiative (BSCI)
- die Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)
- die Grundsätze der Ethical Trading Initiative (ETI)
- die Prinzipien des United Nations Global Compact
- der SMETA 4-Pillar-Standard
- sowie die branchenspezifischen CSR-Grundsätze des Branchenverbands der Fruchtsaftindustrie (AIJN)

Bei der Beschaffung von Früchten und fruchtbasierten Zutaten berücksichtigen wir anerkannte landwirtschaftliche Standards und Zertifizierungssysteme wie Farm Sustainability Assessment (FSA) der Sustainable Agriculture Initiative (SAI), Rainforest Alliance, Fairtrade, Bio¹-Zertifizierungen und GlobalG.A.P. Diese fördern nachhaltige Anbaupraktiken, den Schutz der Biodiversität, die Bodengesundheit sowie den verantwortungsvollen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Als Mitglied der SGF International e. V. (Safe – Global – Fair) verpflichten wir uns zudem zur Einhaltung sozialer und ökologischer Standards, darunter faire Löhne, angemessene Arbeitszeiten und das Verbot von Kinderarbeit. Die Einhaltung dieser Anforderungen durch unsere Lieferanten wird durch Selbstbewertungen, Audits, Zertifizierungen und externe Nachhaltigkeitsbewertungen überprüft.

1. Gemäß den Verordnungen (EU) 2018/848 und (EU) 1165/2021 in der jeweils geltenden Fassung.

REGIONALER ANSATZ

Die Beschaffung von Früchten möglichst in der Nähe unserer Verarbeitungsstandorte ist für RAUCH sowohl aus ökologischer Sicht als auch im Hinblick auf die Resilienz der Lieferkette von zentraler Bedeutung. Unser Ziel ist es, mehr als 90 % der eingekauften frischen Früchte innerhalb eines Radius von 250 km um unsere Verarbeitungswerke zu beziehen. Dies umfasst unsere Standorte in Polen, Ungarn, Österreich und Serbien – ein Niveau, das wir konsequent anstreben und bis 2030 beibehalten wollen. Im Jahr 2025 haben wir mit 93,6 % unser Ziel übertroffen und im Vergleich zu 90,5 % im Jahr 2023 sowie 87,8 % im Jahr 2024 eine deutliche Verbesserung erzielt. Diese starke regionale Beschaffungsleistung reduziert transportbedingte Emissionen, stärkt die lokale Landwirtschaft und ermöglicht eine enge sowie transparente Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

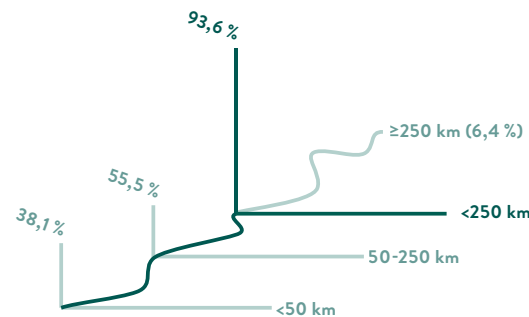
LIEFERANTENEINBINDUNG

Aufbauend auf diesem regionalen Ansatz engagieren wir uns gleichermaßen für die Unterstützung der landwirtschaftlichen Gemeinschaften, aus denen wir unsere Rohstoffe beziehen. In Polen betreiben wir ein Agronomieprogramm, das Bauern Zugang zu Workshops und Bodenanalysen bietet, mit dem Ziel, gute landwirtschaftliche Praktiken und nachhaltige Anbaumethoden zu fördern.

Unser Ziel ist es, im Rahmen dieses Programms ab 2025 bis zum Jahr 2030 insgesamt 1.000 Bauern zu erreichen. Im Jahr 2025 konnten wir bereits 236 Bauern einbinden und damit die positive Entwicklung seit dem Start des Programms fortsetzen. Insgesamt haben wir zwischen 2023 und 2025 durch unsere Vor-Ort-Workshops und Bodenanalysen bereits über 600

Bauern erreicht. Über die agronomische Schulung hinaus umfassen weitere Maßnahmen Erste-Hilfe-Schulungen, die Verteilung von Saatgutmischungen für Blumenwiesen zur Förderung der Biodiversität sowie einen regelmäßigen Agro-Newsletter, der rund 1.000 Bauern erreicht.

Anteil der Produzenten nach Entfernung zu den RAUCH-Produktionsstandorten (2025)




Für uns ist regionale Beschaffung keine Frage des Images – sie bildet die Grundlage für resiliente Lieferketten, kurze Transportwege und starke Partnerschaften mit den Erzeugern rund um unsere Verarbeitungsstandorte.

Johanna Flock, Head of Procurement BU Fruits

VERANTWORTUNGSVOLLES LIEFERKETTENMANAGEMENT

Zur Umsetzung eines verantwortungsvollen Lieferkettenmanagements setzen wir verbindliche und risikobasierte Maßnahmen ein, um ökologische, soziale und menschenrechtliche Risiken entlang der Lieferkette zu adressieren.

Lieferantenverhaltenskodex als vertragliche Grundlage

Alle Lieferanten sind verpflichtet, einen verbindlichen Lieferantenverhaltenskodex als Voraussetzung für die Aufnahme und Fortführung einer Geschäftsbeziehung einzuhalten. Dieser Kodex definiert Anforderungen in Bezug auf Antidiskriminierung, das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, faire Löhne und Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Vereinigungsfreiheit, Umweltverantwortung einschließlich Entwaldung und Landrechten, Korruptionsbekämpfung sowie Sorgfaltspflichten. Sofern Lieferanten über einen eigenen Verhaltenskodex verfügen, kann dieser nach gründlicher Prüfung als gleichwertig anerkannt werden, sofern er die in unserem Kodex festgelegten Anforderungen erfüllt. Die Verweigerung der Unterzeichnung oder schwerwiegende Verstöße können zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

Strukturiertes Lieferantenrisikomanagement und Bewertung

ESG-Risiken werden systematisch durch strukturierte Prozesse im Lieferantenrisikomanagement adressiert. Alle Lieferanten unterliegen einer Erstfreigabe sowie regelmäßigen Bewertungen durch die Einkaufsteams, unterstützt durch standardisierte Bewertungen und umfassende Selbstbewertungen in festgelegten Intervallen. Für Lieferanten mit hohem Risiko werden Vor-Ort-Audits durch den Einkauf in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement durchgeführt, um die Einhaltung der Anforderungen zu überprüfen und die Lieferantenpraxis direkt zu bewerten. Abweichungen werden über definierte Maßnahmenpläne sowie Eskalationsprozesse adressiert.

Schulungen und Kompetenzaufbau bei Lieferanten

Schulungen und Unterstützung werden insbesondere im Bereich der landwirtschaftlichen Beschaffung bereitgestellt, um nachhaltige Anbaumethoden, den Schutz der Biodiversität sowie die Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen zu fördern.

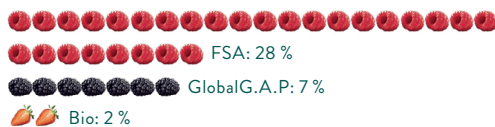
Beschaffung aus zertifiziert nachhaltigen Obstplantagen

Ein wesentlicher Anteil der von uns bezogenen Früchte stammt aus zertifiziert nachhaltigen Quellen, darunter Plantagen mit Farm Sustainability Assessment (FSA), GlobalG.A.P.- oder Bio-Zertifizierung.¹ Diese gewährleisten den Anbau gemäß strengen Anforderungen an Bodengesundheit, Wassermanagement, Biodiversitätsschutz und den verantwortungsvollen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Über unsere Standorte in Polen, Ungarn und Österreich hinweg haben wir im Jahr 2024 einen Anteil von 19,5 % erreicht.²

Anteil der Früchte aus zertifiziert nachhaltigen Quellen (FSA, GlobalG.A.P. oder Bio¹):

Ungarn:

37 %



Österreich:

29 %



Polen:

15 %



1. Gemäß den Verordnungen (EU) 2018/848 und (EU) 1165/2021 in der jeweils geltenden Fassung.

2. Derzeit liegen nur Daten für das Jahr 2024 vor; die Berichterstattung für 2025 ist noch im Gange

EINBLICKE BEI RAUCH

KLEIN, ABER MIT GROSSER WIRKUNG

Vertrauen schaffen – Feld für Feld

Auf den ersten Blick entspricht Agnieszka nicht dem klassischen Bild einer Agronomin. Tattoos, nur 1,60 Meter groß, unterwegs auf Höfen im Pickup – im Austausch mit erfahrenen Bauern, die ihr Land seit Jahrzehnten bewirtschaften. Respekt ist hier nicht selbstverständlich, sondern muss erarbeitet werden. Genau das prägt ihre Arbeit bei RAUCH: Vertrauen aufbauen – Feld für Feld, Gespräch für Gespräch.

Anstatt zu behaupten, alles zu wissen, beginnt sie mit einer einfachen Botschaft:

„Sie kennen ihr Land. Ich bringe Wissen aus anderen Regionen mit und gemeinsam finden wir die beste Lösung.“

Agnieszka Legocka, Agronomin bei RAUCH Polen



Ein vielfältiges, nachhaltiges Netzwerk – vom kleinen Betrieb bis zum Großbetrieb

Hinter jeder Flasche steht ein breit aufgestelltes landwirtschaftliches Netzwerk. Unabhängig von ihrer Größe können alle Betriebe nachhaltig wirtschaften, wenn sie denselben Standards folgen. Rund 500 polnische Bauern sind bereits nach FSA 3.0 zertifiziert, etwa doppelt so viele beliefern RAUCH in Polen – von Familienbetrieben bis zu Großbetrieben. Einige produzieren Äpfel und Erdbeeren für den Frischmarkt, andere schwarze Johannisbeeren und Sauerkirschen für die Weiterverarbeitung. Gemeinsam verfolgen sie ein Ziel: sichere, nachhaltig erzeugte Rohstoffe bereitzustellen. Viele Betriebe sind familiengeführt und werden über Generationen weitergegeben, wobei die Flächen erhalten statt veräußert werden. Diese Vielfalt ist die Stärke einer resilienten, anpassungsfähigen Lieferbasis.

Polen: Europas Motor für die Fruchtproduktion

Polen zählt zu den wichtigsten Fruchtproduktionsländern Europas und ist ein zentraler Bestandteil der Lieferkette von RAUCH mit vier Verarbeitungsstandorten im Land. Fruchtbare Böden, ein ausgewogenes Klima sowie jahrzehntelange landwirtschaftliche Erfahrung schaffen ideale Bedingungen für den Fruchtanbau. Generationen von Bauern haben ihr Wissen weiterentwickelt, traditionelle Methoden mit moderner Technik kombiniert und insbesondere die jüngere Generation von fundierter Ausbildung an landwirtschaftlichen Universitäten profitiert. Das Ergebnis sind hochwertige Rohstoffe in großem Maßstab – von Äpfeln bis Beeren – und Polen ist ein zentraler Partner der globalen Getränkeindustrie.

Nachhaltigkeit in der Praxis

Für Agnieszka ist Nachhaltigkeit kein Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Sie schult Bauern zu sich weiterentwickelnden Pflanzenschutzvorschriften, unterstützt bei Zertifizierungsprogrammen und treibt Initiativen zur Bodengesundheit voran.

Ein Schwerpunkt ist die Erhöhung des organischen Anteils im Boden, der als natürlicher „Wasserspeicher“ dient und Betriebe widerstandsfähiger gegen Trockenperioden macht. Statt rein optischer Maßnahmen setzt sie auf Lösungen mit tatsächlicher Wirkung im Feld.

Ein Standard für alle – unabhängig von der Größe

Ein zentrales Prinzip bei RAUCH ist, dass Nachhaltigkeitsstandards für alle gelten. Ob großer landwirtschaftlicher Betrieb oder Nebenerwerbsbetrieb mit wenigen Hektar – alle müssen die gleichen Anforderungen erfüllen. Kleinere Betriebe zeichnen sich dabei häufig durch besonders nachhaltige Praktiken aus. Wir unterstützen sie gezielt, etwa durch die Übernahme der Kosten für Bodenanalysen oder Hilfe bei komplexer Dokumentation.

Mehr als eine Lieferantenbeziehung

Was diese Partnerschaft besonders macht, ist die menschliche Komponente. Bauern nehmen sich bewusst Zeit für Schulungen. Aus Treffen werden Diskussionen. Über die Jahre ist ein Netzwerk entstanden, das über Geschäftsbeziehungen hinausgeht. Immer mehr Bauern verstehen sich als Teil einer größeren Wertschöpfungskette – mit Verantwortung für Ernte und Endprodukt.

Gemeinsam wachsen

Agnieszkas Geschichte zeigt, wie moderne Landwirtschaft funktioniert, wenn Respekt, Wissen und Partnerschaft zusammenkommen. Sie macht deutlich, dass Nachhaltigkeit nicht von der Größe eines Betriebs, sondern von der Haltung abhängt. Manchmal kann die kleinste Person auf dem Feld den größten Unterschied bewirken.

AUSBLICK

Geleitet von unserem Nachhaltigkeitsleitmotiv „Healthy Planet, Healthy People“ versteht RAUCH Nachhaltigkeit nicht als eigenständige Initiative, sondern als integralen Bestandteil des langfristigen Unternehmenserfolgs. Was mit Anspruch und Engagement beginnt, wird durch konkrete nächste Schritte und eine klare Zukunftsperspektive fortgeführt. Wir hoffen, dass Sie die Transparenz und Einblicke dieses Berichts wertschätzen konnten.

Nachhaltigkeit ist ein fortlaufender Prozess. Das Jahr 2025 markierte einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements und der Berichterstattung. Aufbauend auf den Grundlagen der vergangenen Jahre werden wir unseren strategischen Fokus, die operative Umsetzung und die Transparenz über alle Nachhaltigkeitsdimensionen hinweg weiter stärken. Ein zentraler Schwerpunkt für 2026 ist die Entwicklung einer umfassenden Dekarbonisierungs-Roadmap über alle Scopes hinweg, um unsere kurzfristigen, SBTi-konformen Klimaziele zu erreichen. Damit übersetzen wir wissenschaftliche Ambitionen in konkrete Maßnahmen entlang unserer globalen Standorte und der gesamten Wertschöpfungskette. Die Roadmap wird funktionsübergreifend und auf Basis standortspezifischer Analysen entwickelt, sodass Klimaschutzmaßnahmen fest in operative Entscheidungen und Investitionsplanungen integriert werden.

Parallel dazu haben wir mit der Berechnung unserer ersten Product Carbon Footprints (PCFs) begonnen, basierend auf einer Methodik im Einklang mit aktuellen Branchenstandards und Best Practices. Dieser Schritt vertieft unser Verständnis der Klimaauswirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus und erhöht die Transparenz gegenüber Kunden und Partnern. Langfristig ermöglichen PCFs gezieltere Maßnahmen

zur Emissionsreduktion und stärken die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette.

Die weitere Stärkung der strategischen und organisatorischen Verankerung von Nachhaltigkeit bleibt ein zentraler Schwerpunkt. Wir schärfen unsere Nachhaltigkeitsziele, bauen das gruppenweite GREEN Program aus und intensivieren die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen, Geschäftsbereichen und Produktionsstandorten. Durch die Einbindung der Mitarbeitenden stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit in die tägliche Praxis übergeht.

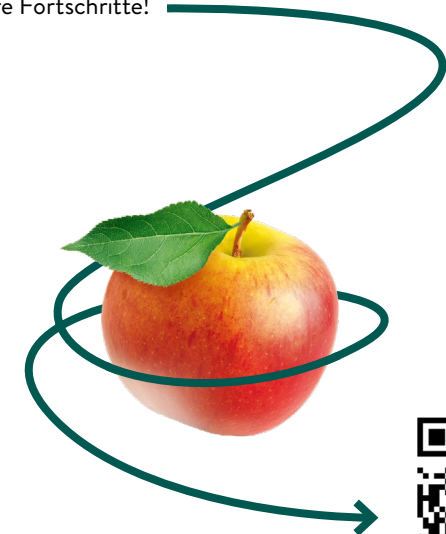
Im Thema verantwortungsvolle Lieferkette treiben wir mehrere Initiativen voran, darunter die Überarbeitung des Lieferantenfreigabeprozesses. Alle Lieferanten müssen einen Selbstbewertungsfragebogen zu Qualitäts-, Sozial-, Umwelt- und IT-Sicherheitsaspekten ausfüllen. Zusätzlich führen wir ein Tool für das Lieferantenrisikomanagement ein und passen unseren Risikomanagementansatz an, um Umwelt- und Sozialrisiken systematischer zu integrieren.

Ein weiterer zentraler Baustein unserer zukünftigen Nachhaltigkeitsaktivitäten ist die Professionalisierung des internen Datenmanagements und der Governance. Mit der Einführung eines neuen ESG-Datenmanagement-Tools verbessern wir Datenqualität, Konsistenz und Rückverfolgbarkeit innerhalb der gesamten Gruppe. Klare Governance-Strukturen und standardisierte Prozesse unterstützen fundierte Entscheidungsfindung, effektives Performance-Monitoring und verlässliche Berichterstattung.

Mit Blick in die Zukunft wird sich auch das regulatorische Umfeld der Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterentwickeln.

RAUCH wird ab dem Berichtsjahr 2027 der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) unterliegen. Zur Vorbereitung planen wir bereits für 2026 einen CSRD-Testbericht, um Prozesse, interne Kontrollen und Datenverfügbarkeit frühzeitig zu stärken und uns auf die verpflichtende Berichterstattung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorzubereiten. Auf diese Weise führen wir die in unserer Strategie und unseren Zielsetzungen verankerten Nachhaltigkeitsambitionen konsequent in die Zukunft: durch kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung, erhöhte Transparenz und Verantwortung gegenüber Menschen, Umwelt und zukünftigen Generationen.

Bleiben Sie über unsere Website und unsere Social-Media-Kanäle auf dem Laufenden und erfahren Sie mehr über unsere Fortschritte!



HEALTHY PLANET

GRI 101: BIODIVERSITÄT - TEIL 1

			Rankweil	Nüziders	Mäder	Baruth	Widnau	Koceljeva	Budapest	Nyirmada						
Standorte (101-5-a, 101-5-c)	Adresse		Langgasse 1, 6830 Rankweil (AT)	Kuhbrückweg 2, 6714 Nüziders (AT)	Industriestraße 9 6841 Mäder (AT)	An der Birkenpfuhlheide 2, 1583 Baruth/Mark (DE)	Espenstraße 127, 9443 Widnau (CH)	Šeste Ličke Divizije 2, Koceljeva (XS)	1172 Budapest, Kis Károshid utca 1. (HU)	Fényes tanya 13, 4564 (HU)						
	Größe (Ha)		3,4	10,7	1,0	25,0	6,0	5,6	15,3	25,0						
	Aktivitäten		Fruchtverarbeitung, Getränkeabfüllung	Getränkeabfüllung	Verpackung von Verkaufsdisplays	Getränkeabfüllung	Getränkeabfüllung	Fruchtverarbeitung, Tiefkühlager, Getränkeabfüllung	Fruchtverarbeitung, Getränkeabfüllung	Fruchtverarbeitung						
Ökologisch empfindliche Gebiete in oder in der Nähe der Standorte (101-5-b)	In oder in der Nähe von ökologisch empfindlichen Gebieten		In der Nähe eines ökologisch empfindlichen Gebietes					Keine ökologisch empfindlichen Gebiete in der Nähe	In der Nähe eines ökologisch empfindlichen Gebietes							
	Distanz		4-6 km	2-11 km	6 km	<1-8 km	3-6 km		7 km	7-8 km						
	Typ		Gebiete von Bedeutung für die biologische Vielfalt (Natura 2000)						Gebiete von Bedeutung für die biologische Vielfalt (Natura 2000)							
Direkte Triebkräfte für den Verlust der biologischen Vielfalt	Veränderungen in der Land- und Meeresnutzung	Umwandlung natürlicher Ökosysteme (101-6-a-i)	Größe des umgewandelten Ökosystems (Ha)	Für diesen Indikator werden derzeit keine relevanten Daten berichtet, da sich der GRI 101 Biodiversität primär auf Auswirkungen aus der eigenen Geschäftstätigkeit fokussiert. Für RAUCH werden Biodiversitätsauswirkungen jedoch insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als wesentlich erachtet, wo umfassende und validierte Daten zu Landnutzungsänderungen derzeit noch nicht systematisch verfügbar sind. Aktuell befindet sich RAUCH im Prozess der Implementierung einer neuen Lieferantenbewertung sowie einer Lieferantenrisikobewertung.												
			Stichtag oder Referenzdatum													
		Umwandlung eines intensiv genutzten oder veränderten Ökosystems (101-6-a-ii)	Ökosystem vor der Umwandlung													
			Ökosystem nach der Umwandlung													
	Ausbeutung natürlicher Ressourcen	Wildlebende Arten (101-6-b-i)	Größe des umgewandelten Ökosystems (Ha)	Nicht wesentlich. Es werden keine wildlebenden Arten gefangen.												
			Ökosystem vor der Umwandlung													
		Wasser (101-6-b-ii)	Ökosystem nach der Umwandlung													
			Wasserentnahme								Informationen zur Wasserentnahme und zum Wasserverbrauch an unseren eigenen Standorten auf Seite 61; weitere Details zum Wassermanagement werden im Kapitel „Optimierte Ressourcennutzung – Wasser“ bereitgestellt.					
	Wasserverbrauch															
	Umweltverschmutzung (101-6-c)	Schadstoff	Nicht wesentlich. Aufgrund der schadstoffarmen Produktionsprozesse, der eigenen Abwasserbehandlung sowie der Anwendung von Umweltmanagementsystemen werden die Auswirkungen als gering eingestuft, während potenzielle auf Umweltverschmutzung bezogene Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als relevant betrachtet werden.													
		Menge														
	Invasive gebietsfremde Arten (101-6-d)	Wie invasive gebietsfremde Arten eingebracht werden oder werden könnten								Auswirkungen durch invasive gebietsfremde Arten werden für die eigenen Betriebsstandorte als nicht wesentlich eingestuft, da die Aktivitäten an kontrollierten Industriestandorten ohne direkte Interaktion mit natürlichen Ökosystemen stattfinden, während potenzielle Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als relevanter betrachtet werden.						
Zustand der Biodiversität	Ökosystem (101-7-a-i)	Ökosystemgröße (Ha) (101-7-a-ii)	Auswirkungen auf Ökosysteme werden für die eigenen Betriebsstandorte als nicht wesentlich eingestuft, da die Aktivitäten auf kontrollierte Industriestandorte beschränkt sind und nur eine geringe direkte Interaktion mit natürlichen Ökosystemen besteht, während potenzielle ökosystembezogene Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als relevanter betrachtet werden.													
		Zustand des Ökosystems (101-7-a-iii)														
										Berichtsjahr						
Ökosystemdienstleistungen	Ökosystemdienstleistungen (101-8-a)									Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen und deren Nutznießer werden für die eigenen Betriebsstandorte als nicht wesentlich eingestuft, da die Aktivitäten an kontrollierten Industriestandorten erfolgen und nur eine begrenzte Abhängigkeit von bzw. Interaktion mit den umliegenden Ökosystemen besteht, während potenzielle Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als relevanter betrachtet werden.						
	Nutznießer (101-8-a)															

GRI 101: BIODIVERSITÄT - TEIL 2

			Plonsk	Przeworsk	Siemiatycze	Kluczkowice	Leczyca	Glendale	Resen
Standorte (101-5-a, 101-5-c)	Adresse		Przemysłowa, 09-100 Płońsk (PL)	Gen. Chruściela 13, 37-200 Przeworsk (PL)	Armii Krajowej 31, 17-300 (PL)	Kluczkowice Osiedle 6, 24-300 Kluczkowice (PL)	Lotnicza 7 99-100 Łeczyca (PL)	10501 N Reems Road, Waddell, Arizona – 85355 (USA)	ul. 29-ti Noemvri 7310 RESEN Nordmazedonien
	Größe (Ha)		2,3	2,2	6,4	5,9	181,6	30,2	k. A.
	Aktivitäten		Fruchtverarbeitung	Fruchtverarbeitung	Fruchtverarbeitung	Fruchtverarbeitung	Tiefkühlager, Plantation	Getränkeabfüllung	Fruchtverarbeitung
Ökologisch empfindliche Gebiete in oder in der Nähe der Standorte (101-5-b)	In oder in der Nähe von ökologisch empfindlichen Gebieten			In der Nähe eines ökologisch empfindlichen Gebietes					
	Distanz		Keine ökologisch empfindlichen Gebiete in der Nähe	4 km	3-4 km	7 km	1 km	Keine ökologisch empfindlichen Gebiete in der Nähe	
	Typ		Gebiete von Bedeutung für die biologische Vielfalt (Natura 2000)						
Direkte Triebkräfte für den Verlust der biologischen Vielfalt	Veränderungen in der Land- und Meeresnutzung	Umwandlung natürlicher Ökosysteme (101-6-a-i)	Größe des umgewandelten Ökosystems (Ha)	Für diesen Indikator werden derzeit keine relevanten Daten berichtet, da sich der GRI 101 Biodiversität primär auf Auswirkungen aus der eigenen Geschäftstätigkeit fokussiert. Für RAUCH werden Biodiversitätsauswirkungen jedoch insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als wesentlich erachtet, wo umfassende und validierte Daten zu Landnutzungsänderungen derzeit noch nicht systematisch verfügbar sind. Aktuell befindet sich RAUCH im Prozess der Implementierung einer neuen Lieferantenbewertung sowie einer Lieferantenrisikobewertung.					
			Stichtag oder Referenzdatum						
			Ökosystem vor der Umwandlung						
			Ökosystem nach der Umwandlung						
		Umwandlung eines intensiv genutzten oder veränderten Ökosystems (101-6-a-ii)	Größe des umgewandelten Ökosystems (Ha)						
			Ökosystem vor der Umwandlung						
	Ausbeutung natürlicher Ressourcen	Wildlebende Arten (101-6-b-i)	Menge	Nicht wesentlich. Es werden keine wildlebenden Arten gefangen.					
			Risiko des Artensterbens						
		Wasser (101-6-b-ii)	Wasserentnahme	Informationen zur Wasserentnahme und zum Wasserverbrauch an unseren eigenen Standorten auf Seite 61; weitere Details zum Wassermanagement werden im Kapitel „Optimierte Ressourcennutzung – Wasser“ bereitgestellt.					
			Wasserverbrauch						
Umweltverschmutzung (101-6-c)	Schadstoff	Nicht wesentlich. Aufgrund der schadstoffarmen Produktionsprozesse, der eigenen Abwasserbehandlung sowie der Anwendung von Umweltmanagementsystemen werden die Auswirkungen als gering eingestuft, während potenzielle auf Umweltverschmutzung bezogene Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als relevant betrachtet werden.							
	Menge								
Invasive gebietsfremde Arten (101-6-d)	Wie invasive gebietsfremde Arten eingebracht werden oder werden könnten		Auswirkungen durch invasive gebietsfremde Arten werden für die eigenen Betriebsstandorte als nicht wesentlich eingestuft, da die Aktivitäten an kontrollierten Industriestandorten ohne direkte Interaktion mit natürlichen Ökosystemen stattfinden, während potenzielle Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als relevanter betrachtet werden.						
Zustand der Biodiversität	Ökosystem (101-7-a-i)	Ökosystemgröße (Ha) (101-7-a-ii)	Auswirkungen auf Ökosysteme werden für die eigenen Betriebsstandorte als nicht wesentlich eingestuft, da die Aktivitäten auf kontrollierte Industriestandorte beschränkt sind und nur eine geringe direkte Interaktion mit natürlichen Ökosystemen besteht, während potenzielle ökosystembezogene Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als relevanter betrachtet werden.						
		Zustand des Ökosystems (101-7-a-iii)							
		Basisjahr							
Ökosystemdienstleistungen	Ökosystemdienstleistungen (101-8-a)		Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen und deren Nutznießer werden für die eigenen Betriebsstandorte als nicht wesentlich eingestuft, da die Aktivitäten an kontrollierten Industriestandorten erfolgen und nur eine begrenzte Abhängigkeit von bzw. Interaktion mit den umliegenden Ökosystemen besteht, während potenzielle Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als relevanter betrachtet werden.						
	Nutznießer (101-8-a)								

GRI 301: MATERIALIEN

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr ¹
Nicht erneuerbare Rohstoffe					
Aluminiumverpackungen	t	100.531	111.091	133.532	+20,2 %
Anteil an recyceltem Material	%	69	69	69	0,0 %
PET-Verpackungen	t	7.285	6.775	6.688	-1,3 %
Anteil an recyceltem Material	%	34	33	32	-3,0 %
Plastikfolien	t	7.376	8.211	9.681	+17,9 %
Anteil an recyceltem Material	%	3	32	29	-9,4 %
Kunststoffetiketten	t	325	391	374	-4,3 %
Anteil an recyceltem Material	%	0	0	0	0,0 %
Glasverpackungen	t	14.162	12.044	12.292	+2,1 %
Anteil an recyceltem Material	%	35	49	53	+8,2 %
Metallverpackungen	t	374	313	402	+28,4 %
Anteil an recyceltem Material	%	0	0	0	0,0 %
Getränkekarton ²	t	10.138	9.997	9.669	-3,3 %
Anteil an recyceltem Material	%	0	0	0	0,0 %
Erneuerbare Materialien					
Papier- und Kartonverpackungen	t	43.631	46.729	52.245	+11,8 %
Anteil an recyceltem Material	%	32	37	33	-10,8 %

1. Wesentliche Veränderungen sind hauptsächlich auf Schwankungen im Produktionsvolumen zurückzuführen, während Veränderungen in den Recyclinganteilen durch die Verfügbarkeit von Recyclingmaterial beeinflusst werden.

2. Verbundmaterial bestehend aus Papier (~72 %), Kunststoff (~21 %) und Aluminium (~6 %).

GRI 302: ENERGIE

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Gesamtenergieverbrauch	MWh	546.957	565.146	603.516	+6,8 %
Anteil aus erneuerbaren Quellen	%	21,2 %	22,6 %	24,3 %	+7,5 %
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen ¹	MWh	115.925	127.813	146.372	+14,5 % ²
Gesamtstromverbrauch	MWh	161.682	171.831	190.316	+10,8 %
Selbst erzeugter Strom (Solar)	MWh	3.135	4.365	4.652	+6,6 %
Eingekaufter Strom	MWh	158.547	167.467	185.665	+10,9 %
...davon aus erneuerbaren Quellen zugekauft	MWh	106.977	116.713	136.617	+17,1 %
Gesamtkraftstoffverbrauch	MWh	379.212	387.097	406.843	+5,1 %
Selbst erzeugtes Biogas	MWh	5.813	6.736	5.104	-24,2 %
Erdgas	MWh	371.857	377.086	398.776	+5,8 %
Flüssiggas (LNG)	MWh	263	240	491	+104,6 % ³
Heizöl	MWh	1.185	2.935	2.368	-19,3 %
Diesel (für Geräte)	Liter	9.348	9.981	10.388	+4,0 %
in MWh (Heizwert 10kWh pro Liter)	MWh	93	100	104	+4,0 %
Heizung (zugekauft)	MWh	90	91	278	+205,5 % ³
Fernwärme	MWh	90	91	278	+205,5 % ³
Energieverbrauch für Mobilität	MWh	5.973	6.126	6.079	-0,8 %
Diesel	Liter	473.399	438.176	467.054	+6,6 %
in MWh (Heizwert 10 kWh pro Liter)	MWh	4.734	4.382	4.671	+6,6 %
Benzin	Liter	101.632	137.491	129.327	-6,0 %
in MWh (Heizwert 8,9 kWh pro Liter)	MWh	905	1.224	1.151	-6,0 %
Flüssiggas (LPG)	Liter	43.446	54.200	31.840	-41,2 % ⁴
in MWh (Heizwert 7,12 kWh pro Liter)	MWh	309	386	227	-41,2 % ⁴
Strom (zugekauft)	MWh	25	135	30	-77,8 %

1. Umfasst selbst erzeugten Strom, zugekauften erneuerbaren Strom sowie selbst erzeugtes Biogas.

2. Der Anteil erneuerbarer Energien stieg hauptsächlich infolge eines erhöhten Bezugs von Strom aus erneuerbaren Quellen.

3. Der deutliche Anstieg ist primär auf eine begrenzte Datenverfügbarkeit in früheren Berichtsperioden zurückzuführen.

4. Die Ursachen für die signifikanten Veränderungen werden derzeit überprüft, und eine detaillierte Ursachenanalyse ist im Gange.

ENERGIEINTENSITÄT

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Energieverbrauch pro Mitarbeitendem	MWh	199	203	199	-2,0 %
Energieverbrauch pro € Umsatz	kWh	3,24	3,19	3,33	+4,4 %

GRI 303: WASSER UND ABWASSER

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Gesamtwasserverbrauch	m ³	2.915.829	3.384.491	4.260.129	+25,9 %¹
Gesamtmenge an wiederaufbereitetem und wiederverwendetem Wasser²	m ³	k. A.	k. A.	332.389	k. A.
Gesamtwasserentnahme	m ³	8.055.232	8.204.792	9.246.254	+12,7 %
aus Oberflächenwasser	m ³	675.051	610.440	556.250	-8,9 %
aus Grundwasser ³	m ³	5.595.154	5.871.947	7.026.085	+19,7 %
aus der öffentlichen Wasserversorgung	m ³	1.785.027	1.722.405	1.663.919	-3,4 %
Gesamtwasserabfluss	m ³	5.139.403	4.820.301	5.261.557	+9,2 %
...davon Wasser mit >1000 mg/l gelösten Stoffen ⁴	m ³	k. A.	k. A.	k. A.	
in Oberflächenwasser ⁵	m ³	1.748.588	1.587.155	1.847.028	+16,4 %
in Grundwasser	m ³	784.901	705.536	638.647	-9,5 %
in die öffentliche Abwasserreinigung	m ³	2.440.081	2.353.096	2.293.644	+2,5 %
an Dritte	m ³	112.761	115.813	119.022	+2,8 %
Verdampfung	m ³	53.072	58.701	363.216	+518,8 % ⁶

1. Der Wasserverbrauch kann zwischen den Berichtsperioden erheblich variieren, hauptsächlich aufgrund von Veränderungen im Produktionsvolumen und Ausbringungsmenge.
2. Die Daten umfassen derzeit nur einen Teil der Standorte; die Überwachung des Wasserverbrauchs wird kontinuierlich verbessert, eine vollständige Abdeckung aller Standorte ist noch nicht erreicht.
3. Aus eigenen Quellen.
4. Die Daten sind derzeit nicht verfügbar; der Datenpunkt wurde jedoch in den jährlichen Datenerhebungsprozess integriert, um eine zukünftige Berichterstattung zu ermöglichen.
5. Direkte Einleitung sowie Behandlung durch eigene Abwasserreinigung.
6. Der deutliche Anstieg ist primär auf eine begrenzte Datenverfügbarkeit in früheren Berichtsperioden zurückzuführen.

GRI 305: EMISSIONEN - TEIL 1

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Basisjahr 2023 ¹
Emissionsquelle					
Gesamtemissionen (standortbezogen)	t CO ₂ e	1.281.811	1.235.078	1.291.998	+0,8 %
Gesamtemissionen (marktbasiert)	t CO ₂ e	1.275.940	1.206.399	1.258.229	-1,4 %
Scope 1	t CO ₂ e	110.717	106.338	118.722	+7,2 %
davon FLAG	t CO ₂ e	147	139	77	-47,6 %
Scope 2					
standortbezogen	t CO ₂ e	47.423	46.461	51.524	+8,6 %
marktbasiert	t CO ₂ e	41.552	17.782	17.754	-57,3 %
Scope 3	t CO ₂ e	1.123.671	1.082.279	1.121.753	-0,2 %
davon FLAG		272.472	265.808	287.234	+5,4 %
Emissionsintensität ²					
Emissionen pro Mitarbeitendem	t CO ₂ e	465	434	415	-10,8 %
Emissionen pro € Umsatz	kg CO ₂ e	7,5	6,8	6,9	-8,0 %

1. Vergleiche erfolgen auf Basis des definierten Basisjahres, das als Referenzpunkt für unsere Nachhaltigkeitsziele dient; wesentliche Veränderungen in Bezug auf Emissionen werden im Kapitel „Reduzierte CO₂-Emissionen“ detailliert erläutert.
2. Basierend auf marktbasierten Treibhausgasemissionen.

GRI 305: EMISSIONEN - TEIL 2

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Basisjahr 2023 ¹
Verteilung der Scope-3-Emissionen in der Wertschöpfungskette					
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	t CO ₂ e	721.911	700.889	730.441	+1,2 %
davon FLAG	t CO ₂ e	272.472	265.808	287.234	+5,4 %
3.2 Kapitalgüter	t CO ₂ e	43.205	36.210	26.951	-37,6 %
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	t CO ₂ e	23.743	23.271	25.127	+5,8 %
3.4 Transport und Distribution (vorgelagert)	t CO ₂ e	90.039	89.222	85.675	-4,8 %
3.5 Abfälle aus dem Betrieb	t CO ₂ e	19.277	16.121	20.601	+6,9 %
3.6 Geschäftsreisen	t CO ₂ e	602	495	582	-3,3 %
3.7 Pendeln	t CO ₂ e	7.251	5.886	6.771	-6,6 %
3.9 Transport und Distribution (nachgelagert)	t CO ₂ e	19.133	16.502	12.382	-35,3 %
3.10 Weiterverarbeitung verkaufter Produkte	t CO ₂ e	9.416	8.780	7.294	-22,5 %
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	t CO ₂ e	14.070	13.881	16.739	+19,0 %
3.12 Entsorgung von verkauften Produkten am Ende ihrer Lebensdauer	t CO ₂ e	175.025	171.021	189.190	+8,1 %
Kältemittelverluste ²					
Ammonium	kg	660	2.640	20	-97,0 %
CO ₂	kg	1.159.698	4.046.018	5.872.955	+406,4 % ³
R134A	kg	75	2	90	+20,0 %
R22	kg	0	7	20	k. A.
R404A	kg	58	67	41	-29,3 %
R407C	kg	0	0	54	k. A.
R410A	kg	22	18	6	-74,7 %
R507	kg	0	0	0	k. A.
Luftemissionen ²					
NO _x	t	51,10	46,55	49,03	-4,1 %
SO _x	t	0,78	1,18	2,16	+176,9 %
Persistente organische Schadstoffe (POP)	t	0,00	0,00	0,00	0,0 %
Nicht-methanhaltige flüchtige organische Verbindungen (NMVOC)	t	1,40	0,00	0,00	-100,0 %
Flüchtige organische Verbindungen (VOC)	t	0,70	0,70	2,59	+270,0 %
Gefährliche Luftschadstoffe (HAP)	t	0,21	0,21	0,00	-100,0 %
Feinstaub (PM)	t	1,78	3,93	2,86	+60,7 %
Methan	t	0,25	0,25	0,32	+28,0 %
Schwermetalle	t	0,01	0,00	0,00	-100,0 %

1. Vergleiche erfolgen auf Basis des definierten Basisjahres, das als Referenzpunkt für unsere Nachhaltigkeitsziele dient; wesentliche Veränderungen in Bezug auf Emissionen werden im Kapitel „Reduzierte CO₂-Emissionen“ detailliert erläutert.

2. Schwankungen bei Kältemittelverlusten und luftbezogenen Emissionen können aufgrund betrieblicher und externer Faktoren auftreten; zudem ist die Datenqualität für frühere Jahre teilweise eingeschränkt, was die Vergleichbarkeit mit aktuellen Werten begrenzt.

3. Die Ursachen für die signifikanten Veränderungen werden derzeit überprüft, und eine detaillierte Ursachenanalyse ist im Gange.

GRI 306: ABFALL - TEIL 1

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ¹
Gesamtabfallaufkommen	t	71.664	55.559	70.432	+26,8 %
Gesamtmenge an nicht gefährlichem Abfall	t	71.567	55.461	70.343	+26,8 %
Gesamtmenge an gefährlichem Abfall	t	96	98	89	-9,2 %
Sortierte Trockenabfälle (nicht gefährlich)					
Aluminium	t	967	903	1.392	+54,2 %
Verbundmaterial	t	388	342	286	-16,2 %
Glas	t	592	457	1.317	+188,2 % ²
Eisen und Stahl (Fe)	t	1.016	1.179	1.322	+12,1 %
Anderes Metall (nicht Fe)	t	160	57	8	-86,0 %
Papier und Pappe	t	2.978	3.075	3.477	+13,1 %
Kunststoffe	t	850	866	913	+5,4 %
Holz	t	2.182	1.310	1.373	+4,8 %
Organische Abfälle (nicht gefährlich)					
Entsorgung hergestellter Getränke	t	3.867	1.190	4.084	+243,2 % ³
Filtermaterial / Kieselgur	t	883	534	704	+31,8 %
Organische Abfälle	t	735	301	159	-47,4 %
Trester, Tee und Grünmüll	t	33.412	28.492	30.700	+7,8 %
Schlamm	t	20.554	13.524	22.217	+64,3 %
Sonstige Abfälle (nicht gefährlich)					
Bauschutt	t	77	51	55	+7,8 %
Rest- und Mischabfälle	t	2.908	3.180	2.336	-26,5 % ⁴
Gefährlicher Abfall					
Kühl- und Gefrierschränke	t	16	10	9	-10,0 %
Sonstige gefährliche Abfälle	t	66	74	68	-8,1 %
Sonstiger Elektroschrott	t	15	13	12	-7,7 %

1. Die Menge des erzeugten Abfalls kann zwischen den Berichtsperioden erheblich variieren, hauptsächlich aufgrund von Veränderungen im Produktionsvolumen und der Ausbringungsmenge.

2. Der Glasabfall ist aufgrund der Inbetriebnahme einer neuen Glasproduktionslinie deutlich angestiegen.

3. Die Entsorgung produzierter Getränke hat aufgrund von Qualitätsabweichungen bei bestimmten Produkten signifikant zugenommen.

4. Der Restmüll konnte durch verbesserte Abfalltrennung und effizientere Abfallmanagementpraktiken reduziert werden.

GRI 306: ABFALL - TEIL 2

	Verpackungsvolumen	Einheit	2015	2025	Reduktion in % ²	Reduktion in Tonnen ³
Gewichtsreduktion gesamt - Primärverpackungen aus Kunststoff ¹					14,6	1029
Cafemio	0,25	g	28,9	24,9	13,1	53
Yippy	0,33	g	24,1 ⁴	19,9	18,0	235
Happy Day	0,33	g	29,4	26,3	9,5	17
Eistee / Bravo / Happy Day	0,5	g	22,0 ⁵	17,9	18,0	405
Juice Bar	0,8	g	49,4	36,5	23,4	58
Culinary / Happy Day	1,0	g	34,4	33,5	2,5	5
Eistee	1,0	g	31,8	31,8	0	0
Eistee / Bravo / Happy Day	1,5	g	37,6	33,5	8,2	257

1. Vergleiche erfolgen auf Basis des definierten Basisjahres, das als Referenzpunkt für unsere Nachhaltigkeitsziele dient.
2. Die prozentuale Reduktion stellt einen gewichteten Durchschnitt basierend auf den Verkaufszahlen des Jahres 2025 dar.
3. Die Reduktion in Tonnen ergibt sich aus einem Vergleich, wie viel diese Produkte im Jahr 2025 gewogen hätten, wenn die Verpackungsgewichte von 2015 zugrunde gelegt worden wären.
4. Österreich/Serbien: 24,1 g; Ungarn: 25,3 g.
5. Österreich/Serbien: 22,0 g; Ungarn: 21,5 g.

BETRIEBSSTÄTTEN, DIE AUF UMWELTRISIKEN ÜBERPRÜFT WURDEN

Standort Land	Rankweil AT	Nüziders AT	Widnau CH	Baruth DE	Budapest HU	Nyirmada HU	Kluczkowice PL	Plonsk PL	Przeworsk PL	Siemiatycze PL	Koceljewa RS	Glendale US	Gesamt	2023	2024	2025
Energie & Emissionen ¹	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		93,0 %	92,9 %	96,2 %
Chemikalien & Materialien ¹	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		93,0 %	92,9 %	96,2 %
Abfall ¹	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●		93,0 %	92,9 %	96,2 %
Biodiversität														0,0 %	0,0 %	0,0 %
Physische Klimarisiken ²	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		93,5 %	93,4 %	96,6 %

1. Energie, Emissionen, Chemikalien und Abfall werden im Rahmen der jährlichen Bewertung der Umweltaspekte für die ISO-14001-Zertifizierung beurteilt.
2. Physische Klimarisiken werden als Teil der gruppenweiten Klimarisikoanalyse im Jahr 2025 bewertet, die zusätzlich auch Transitionsrisiken umfasst.

ABSCHLUSSQUOTE DER VERPFLICHTENDEN MITARBEITERSCHULUNGEN NACH LÄNDERN¹

	Arbeitssicherheit	Hygiene	IT Sicherheit	Verhaltenskodex	Umweltbewusstsein	Lebensmittelsicherheit- skultur	Wettbewerbs- und Kar- tellrecht	Von der Frucht zum Saft
Gesamt ²	96,0 %	97,7 %	93,5 %	94,5 %	84,4 %	91,5 %	85,0 %	98,3 %
Österreich	99,9 %	99,9 %	93,3 %	94,1 %	87,8 %	87,7 %	89,7 %	97,6 %
Deutschland	87,4 %	90,1 %	83,3 %	89,0 %	80,3 %	84,4 %	77,6 %	87,4 %
Schweiz	100,0 %	99,6 %	78,6 %	94,5 %	90,6 %	98,3 %	k. A.	100,0 %
USA	92,6 %	95,1 %	95,5 %	97,5 %	68,5 %	95,1 %	k. A.	97,1 %
Ungarn	99,1 %	99,6 %	97,4 %	99,2 %	94,1 %	96,0 %	k. A.	97,5 %
Polen	98,7 %	99,5 %	98,3 %	98,9 %	96,8 %	98,9 %	k. A.	98,4 %
Serbien	95,9 %	96,3 %	98,1 %	96,4 %	91,7 %	94,1 %	k. A.	98,1 %
Bulgarien	k. A.	k. A.	53,8 %	100,0 %	61,5 %	k. A.	k. A.	92,3 %
Tschechien	k. A.	k. A.	85,0 %	95,0 %	100,0 %	k. A.	k. A.	80,0 %
Kroatien	k. A.	k. A.	88,9 %	88,9 %	77,8 %	k. A.	k. A.	77,8 %
Italien	k. A.	k. A.	76,5 %	94,1 %	100,0 %	k. A.	k. A.	88,2 %

1. Basierend auf der jeweils definierten Zielgruppe der entsprechenden Schulung im Berichtszeitraum.
2. Nordmazedonien ist derzeit noch nicht in die RAUCH Academy integriert.

HEALTHY PEOPLE

GRI 2-7: ANGESTELLTE

	Gesamtzahl der Mitarbeitenden nach Region (FTE)			Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Gesamtzahl der Nicht-RAUCH-Mitarbeitenden nach Region (FTE)			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	2023	2024	2025		2023	2024	2025	
Gesamt	2.745,9	2.777,4	3.034,9	+9,3 %	208,8	197	208,0	+5,6 %
Österreich	1.049,8	1.073,1	1.137,8	+6,0 %	81,4	68,5	80,1	+16,9 %
Deutschland	230,3	240,6	307,4	+27,8 %	0,0	0,0	3,0	k. A.
Schweiz	248,9	249,5	251,7	+0,9 %	15,7	21,0	21,2	+1,0 %
Polen	185,2	184,1	182,6	-0,8 %	40,5	33,6	41,1	+22,3 %
Ungarn	282,0	284,1	277,6	-2,3 %	10,4	9,7	7,7	-20,6 %
Serbien	274,1	279,0	281,4	+0,9 %	45,6	37,8	29,9	-20,9 %
USA	425,2	416,9	510,8	+22,5 %	15,2	26,2	24,0	-8,4 %
Italien	16,3	15,5	15,8	+1,9 %	0,0	0,0	0,0	0,0 %
Tschechien	7,3	7,3	11,6	+58,9 %	0,0	0,0	0,0	0,0 %
Slowakei	4,3	4,3	7,5	+74,4 %	0,0	0,0	0,0	0,0 %
Kroatien & Slowenien	8,0	8,0	7,0	-12,5 %	0,0	0,0	1,0	k. A.
Bulgarien	12,5	13,0	12,7	-2,3 %	0,0	0,0	0,0	0,0 %
Schweden	2,0	2,0	2,0	0,0 %	0,0	0,0	0,0	0,0 %
Nordmazedonien	k. A.	k. A.	29,0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

	Gesamtzahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht und nach Region 2025 (FTE)		Festangestellte und befristete Mitarbeitende nach Region 2025 (Köpfe)		Vollzeit- und Teilzeitmitarbeitende nach Region 2025 (Köpfe)	
	Weiblich	Männlich	Festangestellt	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
Gesamt	19,9 %	80,1 %	98,6 %	1,4 %	95,2 %	4,8 %
Österreich	21,0 %	79,0 %	99,8 %	0,2 %	89,4 %	10,6 %
Deutschland	17,6 %	82,4 %	100,0 %	0,0 %	99,2 %	0,8 %
Schweiz	3,4 %	96,6 %	99,6 %	0,4 %	96,7 %	3,3 %
Polen	32,7 %	67,3 %	83,9 %	16,1 %	98,4 %	1,6 %
Ungarn	23,1 %	76,9 %	100,0 %	0,0 %	98,2 %	1,8 %
Serbien	21,9 %	78,1 %	97,5 %	2,5 %	100,0 %	0,0 %
USA	16,6 %	83,4 %	100,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %
Italien	55,7 %	44,3 %	100,0 %	0,0 %	76,5 %	23,5 %
Tschechien	33,3 %	66,7 %	100,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %
Slowakei	46,7 %	53,3 %	100,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %
Kroatien & Slowenien	57,1 %	42,9 %	100,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %
Bulgarien	23,1 %	76,9 %	100,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %
Schweden	50,0 %	50,0 %	100,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %
Nordmazedonien	24,1 %	75,9 %	89,7 %	10,3 %	100,0 %	0,0 %

GRI 2-30: TARIFVERTRÄGE

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anteil der Mitarbeitenden, die durch Tarifverträge abgedeckt sind ¹	%	39,0	39,5	38,1	-3,5 % ²

1. Gewichtet nach Vollzeitäquivalenten (FTE) pro Standort.
2. Nicht alle Standorte sind durch Kollektivverträge abgedeckt; die Schwankungen im ausgewiesenen Prozentsatz sind hauptsächlich auf Veränderungen der Mitarbeiterzahlen und nicht auf Änderungen des Abdeckungsgrades zurückzuführen. Eine detailliertere Aufschlüsselung nach Standorten ist für die zukünftige Berichterstattung geplant.

GRI 401: BESCHÄFTIGUNG¹

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Neueinstellungen	Köpfe	k. A.	k. A.	609	k. A.
Neueinstellungsrate	%	k. A.	k. A.	19,0	k. A.
Mitarbeiterfluktuation	Köpfe	k. A.	k. A.	440	k. A.
Mitarbeiterfluktuationsrate ²	%	k. A.	k. A.	14,1	k. A.
Fluktuationsrate nach Geschlecht und Alter					
Weiblich	%	k. A.	k. A.	14,8	k. A.
Männlich	%	k. A.	k. A.	13,8	k. A.
<30 Jahre	%	k. A.	k. A.	23,4	k. A.
30-49 Jahre	%	k. A.	k. A.	13,4	k. A.
50+ Jahre	%	k. A.	k. A.	7,4	k. A.
Altersvielfalt					
<30 Jahre	FTE	k. A.	k. A.	727	k. A.
30-49 Jahre	FTE	k. A.	k. A.	1.608	k. A.
50+ Jahre	FTE	k. A.	k. A.	787	k. A.

1. Für die Jahre 2023 und 2024 liegen keine verlässlichen Daten vor; für zukünftige Berichtsperioden wird eine verbesserte Datenqualität und Vergleichbarkeit erwartet.
2. Gewichtet nach Mitarbeiterzahl (Köpfe) pro Standort.

GRI 403: SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ¹

	Definition	Einheit	2025
Total Lost Time Injuries (LTI)			96
Lost Time Cases (LTC)	Anzahl der Unfälle mit Arbeitsausfall	Köpfe	96
...davon meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl der Unfälle, die gemäß Gesetz den Behörden gemeldet werden müssen	Köpfe	17
Fatalities (FAT)	Anzahl der Unfälle mit Todesfolge	Köpfe	0
Beinaheunfälle			
Anzahl der Beinaheunfälle	Ereignisse ohne Verletzungen oder Schäden, die zu einem Unfall hätten führen können	Köpfe	103
KPIs			
Unfallquote pro 1.000 Vollzeitäquivalente ²	LTI / FTE * 1.000	Rate	0
Unfallquote pro 1 Million Arbeitsstunden ³	LTI / geleistete Arbeitsstunden * 1.000.000	Rate	16,8

1. Entwicklung eines einheitlichen Standards zur Erfassung von Arbeitsunfällen im Jahr 2025. Vor 2025 liegen keine vergleichbaren Daten vor.
2. 3034,9 FTE
3. 5.700.617 geleistete Arbeitsstunden

GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden pro Mitarbeiter					
Männlich	Stunden	k. A.	7,2	10,9	+51,4 %
Weiblich	Stunden	k. A.	8,3	14,9	+79,5 %
Abdeckung der Mitarbeitenden durch Leistungs- und Karrierebeurteilung					
Anteil der männlichen Mitarbeitenden, die eine Leistungs- und Karrierebeurteilung erhalten haben	%	k. A.	78,3	76,4	-2,4 %
Anteil der weiblichen Mitarbeitenden, die eine Leistungs- und Karrierebeurteilung erhalten haben	%	k. A.	73,1	78,6	+7,5 %

GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT - TEIL 1

	Einheit	2023 ¹	2024 ¹	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Vielfalt in den Leitungsgremien und unter den Mitarbeitenden					
Aufsichtsorgan ²					
Gesamt	Köpfe	16	16	16	0,0 %
Beirat - Geschlechtervielfalt					
Weiblich	%	14,3	14,3	14,3	0,0 %
Männlich	%	85,7	85,7	85,7	0,0 %
Beirat - Altersvielfalt					
<30 Jahre	%	k. A.	k. A.	0,0	k. A.
30-50 Jahre	%	k. A.	k. A.	7,1	k. A.
>50 Jahre	%	k. A.	k. A.	92,9	k. A.
Management an allen Standorten ³					
Weiblich	Köpfe	k. A.	k. A.	54	k. A.
Anteil an Diversitätskategorie	%	k. A.	k. A.	28,6	k. A.
Männlich	Köpfe	k. A.	k. A.	135	k. A.
Anteil an Diversitätskategorie	%	k. A.	k. A.	71,4	k. A.
Geschäftsführung					
Weiblich	Köpfe	k. A.	k. A.	0	k. A.
Anteil an Diversitätskategorie	%	k. A.	k. A.	0,0	k. A.
Männlich	Köpfe	k. A.	k. A.	21	k. A.
Anteil an Diversitätskategorie	%	k. A.	k. A.	100,0	k. A.
Vollzeitbeschäftigte					
Weiblich	Köpfe	490	536	556	+3,7 %
Anteil an Diversitätskategorie	%	18,6	19,1	18,2	-4,7 %
Männlich	Köpfe	2141	2266	2496	+10,1 %
Anteil an Diversitätskategorie	%	81,4	80,9	81,8	+1,1 %

1. Einige Daten waren in früheren Berichtsperioden nicht verfügbar; die entsprechenden Datenpunkte wurden ab 2025 in den Datenerhebungsprozess integriert, um künftig eine konsistente und vergleichbare Berichterstattung zu ermöglichen.

2. Zusammengefasst über alle Einheiten.

3. Direkte Berichtslinie an die lokalen Geschäftsführer.

GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT - TEIL 2

	Einheit	2023 ¹	2024 ¹	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Teilzeitbeschäftigte					
Weiblich	Köpfe	97	100	111	+11,0 %
Anteil an Diversitätskategorie	%	63,4	69,0	73,0	+5,8 %
Männlich	Köpfe	56	45	41	-8,9 %
Anteil an Diversitätskategorie	%	36,6	31,0	27,0	-12,9 %
Auszubildende					
Weiblich	Köpfe	10	13	14	+7,7 %
Anteil an Diversitätskategorie	%	19,6	21,7	23,3	+7,4 %
Männlich	Köpfe	41	47	46	-2,1 %
Anteil an Diversitätskategorie	%	80,4	78,3	76,7	-2,0 %
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle ²					
Mitarbeitende	%	k. A.	k. A.	95,8	k. A.
Stützfunktion	%	k. A.	k. A.	83,4	k. A.
Operative Funktion	%	k. A.	k. A.	83,1	k. A.

1. Einige Daten waren in früheren Berichtsperioden nicht verfügbar; die entsprechenden Datenpunkte wurden ab 2025 in den Datenerhebungsprozess integriert, um künftig eine konsistente und vergleichbare Berichterstattung zu ermöglichen.

2. Die Berechnung des Geschlechtsspezifischen Lohngefälles war vor 2025 nicht verfügbar.

3. Bezieht sich auf Mitarbeitende, die hauptsächlich organisatorische, leitende, administrative und kaufmännische Tätigkeiten wie Finanzen, Personalwesen und Vertrieb ausüben und in der Regel auf Gehaltsbasis vergütet werden.

4. Bezieht sich auf Mitarbeitende, die primär in operativen Kernbereichen wie Produktion, Logistik, Instandhaltung und Lager tätig sind und üblicherweise auf Stundenbasis entlohnt werden.

GRI 406: NICHTDISKRIMINIERUNG

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Diskriminierungsfälle	Anzahl	0	0	0	0,0 %
Anteil der Mitarbeitenden, die eine Schulung zu Diskriminierung und Belästigung erhalten haben	%	k. A.	k. A.	46,1	k. A.
Anteil der Betriebsstätten, die hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Menschenrechte untersucht wurden ¹	%	96,6	93,4	93,5	+0,1 %

1. Alle Sedex-zertifizierten Standorte sind verpflichtet eine Risikoanalyse durchzuführen

GRI 414: SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN¹

	Einheit	2025
Anzahl der nach sozialen Kriterien geprüften Lieferanten ²	Anzahl	k. A.
Anteil der Lieferanten, die einer Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen wurden ²	%	k. A.
...von denen erhebliche tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen haben ²	%	k. A.
Anteil der Lieferanten, die einem Vor-Ort-Audit zu Nachhaltigkeit unterzogen wurden ²	%	k. A.
Anteil der Lieferanten, die den Verhaltenskodex unterzeichnet haben ³	%	k. A.
Anteil der Lieferanten mit Verträgen, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen enthalten ²	%	k. A.
Anteil der Mitarbeitenden im Einkauf, die in nachhaltiger Beschaffung geschult wurden ⁴	%	k. A.
Anzahl der Lieferanten, die auditiert wurden und Korrekturmaßnahmen umgesetzt haben	Anzahl	16

1. Lieferanten werden regelmäßig bewertet; es liegen jedoch derzeit keine konsolidierten und verlässlichen Daten vor. Erweiterte Prozesse zur Lieferantenbewertung und zum Risikomanagement werden implementiert, um künftig eine systematische Nachverfolgung und Berichterstattung zu ermöglichen.
2. Derzeit liegen keine verlässlichen Daten vor; es werden Maßnahmen umgesetzt, um die Datenverfügbarkeit und Transparenz zu verbessern.
3. Grundsätzlich sind alle Lieferanten verpflichtet, den Lieferantenverhaltenskodex zu unterzeichnen; ist dies nicht möglich, können Lieferanten einen eigenen Verhaltenskodex vorlegen, der von der Rechtsabteilung von RAUCH geprüft und genehmigt wird, um gleichwertige Anforderungen sicherzustellen. Aufgrund dieses Ansatzes kann aktuell kein exakter Prozentsatz der Lieferanten bestimmt werden, die den Verhaltenskodex formell unterzeichnet haben; entsprechende Prozesse zur systematischen Erfassung und Berichterstattung werden aufgebaut.
4. Mitarbeitende werden regelmäßig durch das Nachhaltigkeitsteam einbezogen und erhalten Schulungen zu Nachhaltigkeitsthemen sowie allgemeine Umweltbewusstseinsstrainings; ein formales, funktionspezifisches Schulungsprogramm zum nachhaltigen Einkauf für Einkaufsfunktionen besteht derzeit jedoch noch nicht.

GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anteil der wesentlichen Produktkategorien, die einer Gesundheits- und Sicherheitsprüfung unterzogen werden	%	100	100	100	k. A.
Anzahl meldepflichtiger Produktrückrufe oder -rücknahmen	Anzahl	0	0	0	0,0

GRI 204-1: ANTEIL AN AUSGABEN FÜR LOKALE LIEFERANTEN

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber Vorjahr
Herkunft der Früchte und fruchtbasierten Zutaten (nach Volumen)					
Europa	%	91,2	91,5	90,8	-0,8 %
Asien	%	2,5	2,3	2,9	+26,1 %
Afrika	%	0,2	0,1	0,1	0,0 %
Lateinamerika	%	6,1	6,1	6,2	+1,6 %
USA	%	0,0	0,0	0,01	k. A.
Regionalität der bezogenen Verpackungsmaterialien (nach Volumen) ¹					
<50 km	%	24,7	39,4	36,5	-7,4 %
50-250 km	%	54,5	34,5	28,5	-17,4 %
250-400 km	%	1,7	1,5	1,3	-13,3 %
>400 km	%	19,0	24,6	33,8	+37,4 %
Regionalität der bezogenen Früchte (nach Volumen) ¹					
<50 km	%	38,1	35,5	38,1	+7,3 %
50-250 km	%	52,4	52,3	55,5	+6,1 %
250-400 km	%	7,2	8,3	3,1	-62,7 %
>400 km	%	2,4	4,0	3,3	-17,5 %

1. Entfernung zwischen Lieferant und RAUCH Fabrik

GOVERNANCE & VERANTWORTUNGSVOLLE LIEFERKETTE

GRI 2-6: AKTIVITÄTEN, WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND ANDERE GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

	Unit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber Vorjahr
Art des Materials					
Frucht & Fruchtzutaten	%	37,6	33,0	29,0	-12,1 %
Nicht-Frucht-Zutaten	%	37,44	39,9	41,8	+4,8 %
Verpackungsmaterial	%	24,0	26,3	28,5	+8,4 %
Sonstige Materialien ¹	%	1,0	0,8	0,8	0,0 %
Maschinen und Geräte		nicht nach Gewicht gemessen			

1. z.B. Produktions- und Werbematerial

GRI 308: UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber Vorjahr ¹
Anzahl der Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Anzahl	165	59	44	-25,4 %

1. Die höhere Anzahl an Bewertungen im Jahr 2023 ist auf einen aktualisierten Fragebogen zurückzuführen; die geringere Anzahl ab 2024 ergibt sich aus der geplanten Einführung eines neuen Lieferantenmanagementsystems.

GRI 205: ANTI-KORRUPTION

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber Vorjahr
Anzahl der Betriebsstätten, die auf Risiken im Zusammenhang mit Korruption überprüft wurden	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
Anteil der Mitarbeitenden, die über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung informiert sind	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
Anteil der Mitarbeitenden, die eine Schulung zu Richtlinien und Verfahren zu Korruptionsbekämpfung erhalten haben	%	k. A.	k. A.	94,5	0,0 %
Anteil der Geschäftspartner, denen die Antikorruption-richtlinien und -verfahren der Organisation mitgeteilt wurden	%	100,0	100,0	100,0	0,0 %
Anteil der Geschäftspartner mit hohem Risiko, bei denen eine Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Korruption durchgeführt wurde	%	0	0	0	0,0 %
Gesamtzahl der bestätigten Korruptionsfälle	Anzahl	0	0	0	0,0 %
Anzahl der Meldungen über das Whistleblowersystem	Anzahl	5	9	9	0,0 %

GRI 206: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber Vorjahr
Anzahl der laufenden oder abgeschlossenen Gerichtsverfahren wegen wettbewerbswidrigem Verhalten	Anzahl	0	0	0	0,0 %

GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN

	Unit	2023	2024	2025	Veränderung gegenüber Vorjahr
Anzahl der bestätigten Vorfälle im Bereich Informationssicherheit ¹	Anzahl	0	0	1	k. A.

1. Ein Sicherheitsvorfall ist definiert als ein erfolgreicher Sicherheitsangriff

SONSTIGE KPIS

STANDORTSPEZIFISCHE EXTERNE ZERTIFIZIERUNGEN & AUDITS 2025

Standort Land	Rankweil AT	Nüziders AT	Widnau CH	Baruth DE	Budapest HU	Nyírmada HU	Kluczkowice PL	Plonsk PL	Przeworsk PL	Siemiatycze PL	Koceljewa RS	Glendale US	Abdeckung ¹
BRCGS	•	•	•									•	63,2 %
BRCGS FSMA	•	•	•										46,1 %
FSSC 22000	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	96,6 %
GMP HACCP	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		79,5 %
GMP												•	17,2 %
HACCP												•	17,2 %
HALAL IIDC Fertigwaren Indonesien	•												19,9 %
HALAL IIIDC Halbwaren	•	•			•	•	•	•	•	•	•		61,9 %
HALAL IIIDC Fertigwaren	•	•			•								46,3 %
IFS Food	•	•	•		•						•		63,8 %
ISO 9001:2015	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	96,2 %
ISO 14001:2015	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	96,2 %
ISO 22000:2018	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•		70,3 %
ISO 27001:2022	•	•	•	•	•						•	•	90,1 %
ISO 45001:2018	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	96,2 %
ISO 50001:2018				•									9,2 %
KOSHER Halbwaren	•	•			•	•	•	•	•	•	•		61,9 %
KOSHER Fertigwaren	•	•			•								46,3 %
BIO ²	•	•			•	•		•	•	•			51,5 %
SGF IQCS	•				•								28,5 %
SGF IRMA	•					•	•	•	•	•	•		35,6 %
Sedex	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	96,6 %

1. Gewichtet nach der Anzahl der Mitarbeitenden pro Standort.

2. Zertifiziert gemäß Verordnung (EU) 2018/848 für die Produktion und Verarbeitung von Bio-Produkten; die Zertifizierung gilt ausschließlich innerhalb des definierten Geltungsbereichs.

90 % Abdeckung durch Ethik-Zertifizierung im Rahmen der ISO 27001:2022 im Jahr 2025

96 % Abdeckung durch soziale Standards im Rahmen der ISO45001:2018 und Sedex im Jahr 2025

96 % Abdeckung durch Umweltzertifizierung im Rahmen der ISO14001:2015 im Jahr 2025

ANHANG ZUR BERICHTERSTATTUNG

EINSCHRÄNKUNGEN DES BERICHTS

Die RAUCH Gruppe veröffentlicht hiermit ihren Nachhaltigkeitsbericht, um ihre Stakeholder über ihre Nachhaltigkeitsleistung, strategischen Prioritäten und langfristigen Verpflichtungen zu informieren. Die Struktur dieses Berichts folgt der Nachhaltigkeitsstrategie der RAUCH Gruppe und ist nicht nach der klassischen ESG-Säulenstruktur aufgebaut. Stattdessen ist das Nachhaltigkeitsmanagement in den strategischen Rahmen der Gruppe integriert, mit den Fokusbereichen „Healthy Planet“ und „Healthy People“ sowie „Verantwortungsvolle Lieferkette“. Auch wenn die Struktur strategiegetrieben ist, decken die zugrunde liegenden Themen ökologische, soziale und Governance-Aspekte in integrierter Form ab.

Dieser Bericht umfasst die Geschäftstätigkeiten der folgenden Konzerngesellschaften (Berichtsgrenze):

- RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG
- RAUCH Deutschland GmbH & Co. KG
- RAUCH Fruchtsäfte Deutschland GmbH
- RAUCH Hungária Kft.
- RAUCH Polska Sp. z o.o.
- RAUCH Serbia d.o.o.
- VITA RES D.O.O.
- RAUCH Trading AG
- RAUCH North America, Inc.
- RAUCH Bulgaria EOOD
- RAUCH Croatia d.o.o.
- RAUCH Praha spol. s r.o.
- RAUCH Italia S.r.l.
- RAUCH Slovensko, S.r.o.

Der Bericht enthält die relevanten Ergebnisse und Aktivitäten für den Berichtszeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025.

Wo verfügbar und sinnvoll, werden Vergleichszahlen aus dem Basisjahr 2023 sowie aus dem vorherigen Berichtszeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 angegeben, um eine transparente Nachverfolgung der Leistungsentwicklung zu ermöglichen. Sofern bestimmte historische Werte aufgrund struktureller oder externer Faktoren nicht für einen Vergleich geeignet sind, wird dies in den jeweiligen Abschnitten erläutert.

Zentrale Themen wurden im Rahmen eines Wesentlichkeitsanalyseprozesses identifiziert. Sofern die Datenverfügbarkeit oder die methodische Weiterentwicklung noch im Aufbau ist, wird dies transparent offengelegt und weitere Verbesserungen werden aufgezeigt.

Soweit anwendbar, wurde dieser Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Dabei werden die GRI Universal Standards 2021 sowie die jeweils aktuellen Versionen der GRI Topic Standards angewendet, einschließlich der frühzeitigen Anwendung von GRI 101: Biodiversity 2024.

Haftungsausschluss

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann keine Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Informationen sowie für etwaige Fehler (einschließlich technischer oder drucktechnischer Fehler) übernommen werden. Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen basieren auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Annahmen. Die tatsächlichen Entwicklungen können hiervon abweichen; daher kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass prognostizierte Entwicklungen eintreten.

EXTERNE PRÜFUNG

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde einer externen Verifizierung durch die Quality Austria unterzogen. Der Verifizierungsprozess dient der unabhängigen Prüfung ausgewählter Nachhaltigkeitsangaben sowie der Stärkung der Zuverlässigkeit, Transparenz und Glaubwürdigkeit der berichteten Informationen.



RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG
Langgasse 1
6830 Rankweil
Austria

Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung

Quality Austria Certification GmbH
Zeilinkgasse 10/3, 1010 Wien, Österreich

wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der **RAUCH Group** mit Sitz in Rankweil beauftragt, den vorliegenden **Nachhaltigkeitsbericht 2025** zu validieren.

Dementsprechend wurde in einem Audit Einsicht in Unterlagen, Prozessdokumentation, Daten und Kennzahlen und ähnliche Nachweise genommen, um hinreichende Evidenz hinsichtlich Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Aussagen im Nachhaltigkeitsbericht der **RAUCH Group** zu erhalten. Darüber hinaus wurde die Verankerung des Nachhaltigkeitsprozesses im Unternehmen durch Interviews mit einzelnen Verantwortungsträger*innen geprüft. Die Beurteilung dieses Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt daher auf Basis einzelner Stichproben, wobei die letztendliche Verantwortlichkeit für die veröffentlichten Inhalte bei der **RAUCH Group** liegt.

Schlussfolgerung: Die Prüfer*innen bestätigen hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der **RAUCH Group** mit Sitz in Rankweil die Validierung des Berichts für das Jahr 2025 sämtlichen Anforderungen in Anlehnung auf die GRI-Standards 2021 entspricht.

Wien, 5.6.2026

Karin K. Spitzer
Lead-Prüfer/in

Sitz: Wien, FN 618008 k beim HG Wien
UID-Nr.: ATU 80277905
UNICredit Bank Austria AG
IBAN ATYS 1200 0006 7009 4301 | SWIFT BKAUATWW

Nr.: PQ_27_01_194
Erstellt: Fischer
Ausgabe: 2024/09
Geprüft: Dick
Seite 1 von 1
Freigegeben: Störmann
Customer Service Center: A-4020 Linz, Am Winterhafen 1
Telefon: +43 732 36 23 22, service@qualityaustria.com
E-Mail: office@qualityaustria.com

GRI-INHALTSINDEX 2025

Nutzungserklärung	Die RAUCH Gruppe hat für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 gemäß den GRI-Standards Bericht erstattet.
GRI-Standards angewendet	GRI 1: Foundation 2021
Anwendbare branchenspezifische GRI-Standards	Keine

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Allgemeine Angaben					
GRI 2 General Disclosures 2021	2-1 Organisationsprofil	8, 72, 82			
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	8, 81			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	72, 73, 82			RAUCH beabsichtigt, seinen Nachhaltigkeitsbericht jährlich zu erstellen und zu veröffentlichen. Aufgrund der bevorstehenden Anforderungen im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) kann es hier zu weiteren Anpassungen kommen.
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	72			Es wurden keine Anpassungen bereits berichteter Informationen vorgenommen. Da es sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht in der vorliegenden Form handelt, wurden keine zuvor offengelegten Angaben einer Anpassung unterzogen.
	2-5 Externe Prüfung	72			
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6-9, 54-57, 59			
	2-7 Angestellte	2, 8, 67			
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	67			
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	13			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	8, 13			Die RAUCH Gruppe befindet sich im Eigentum einer privaten Stiftung, die von Mitgliedern der Familie RAUCH sowie erfahrenen externen Experten verwaltet wird. Der Beirat unterstützt und überwacht den Vorstand.
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	13			Jürgen Rauch ist als CEO und Vorsitzender des Vorstands tätig.
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	13			Die operative und entscheidungstragende Verantwortung liegt beim Vorstand. Nachhaltigkeitsbezogene Verpflichtungen, Richtlinien und Strategien werden vom Management überwacht; Ethik- und Compliance-Themen werden vom Chief Compliance Officer sowie durch die zentrale Compliance-Funktion gesteuert.
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	13, 15			Nachhaltigkeitsbezogene Aktivitäten werden vom Nachhaltigkeitsteam koordiniert und gesteuert sowie durch das RAUCH GREEN Program funktions- und standortübergreifend unterstützt.
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	13, 17			Nachhaltigkeitsthemen sind in das Managementreporting integriert, einschließlich der Überwachung zentraler Nachhaltigkeits- und Compliance-Kennzahlen.
	2-15 Interessenkonflikte	16			Der RAUCH Verhaltenskodex sowie das Compliance-Handbuch enthalten verbindliche Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption.
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	15			

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	13	V	Nicht wesentlich	Die Organisation stellt sicher, dass die Mitglieder des höchsten Kontrollorgan regelmäßig über Themen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit informiert werden, darunter relevante regulatorische Entwicklungen, ESG-Risiken und -Chancen sowie interne Nachhaltigkeitsstrategien.
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	–	V	Nicht wesentlich	Als Familienunternehmen im Privatbesitz zeichnet sich die Unternehmensführung durch eine direkte Aufsicht und enge Einbindung der Eigentümer aus, wodurch eine kontinuierliche Bewertung durch etablierte Management- und Kontrollprozesse gewährleistet wird.
	2-19 Vergütungspolitik	–	V	Angaben unvollständig	Die Vergütungsrichtlinien, -prozesse und das Vergütungsverhältnis für das höchsten Kontrollorgans und die Führungskräfte sind darauf ausgerichtet, die langfristige Strategie und die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens zu unterstützen. Als Familienunternehmen legt RAUCH großen Wert auf langfristige Wertschöpfung, Kontinuität und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln, was sich in unserem Governance- und Vergütungskonzept widerspiegelt. Derzeit liegen hierzu keine strukturierten Daten vor. Angesichts der bevorstehenden EU-Vorschriften zur Vergütungstransparenz werden derzeit weitere Verbesserungen und Maßnahmen entwickelt, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen und die Transparenz der Vergütungspraktiken zu stärken.
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	–	V	Angaben unvollständig	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	–	V	Angaben unvollständig	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3, 11, 12, 14, 17, 21, 58			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	10, 15, 16, 25, 30, 33, 36, 41, 44, 50, 54			
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	13, 15, 16, 17, 54, 56			Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen sind durch das integrierte Managementsystem, interne Richtlinien, klar definierte Verantwortlichkeiten, Lieferantenanforderungen, strukturierte Bewertungsprozesse, Audits sowie Schulungsprozesse verankert.
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	15, 50, 56			Abweichungen werden durch Korrekturmaßnahmenpläne und Eskalationsprozesse adressiert. Schwerwiegende Verstöße können zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	15, 44, 50			Mitarbeitende und externe Stakeholder können Bedenken über formelle Whistleblowing- und Beschwerdemechanismen melden. Mitarbeitende können sich zusätzlich an benannte Vertrauenspersonen wenden, um vertrauliche Unterstützung und Beratung zu erhalten.
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	10, 13, 15, 16, 71			Die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen wird über das integrierte Managementsystem sowie durch einen strukturierten Prozess zur Überwachung regulatorischer Entwicklungen sichergestellt.
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	18			
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	19, 50, 51, 52			Relevante interne und externe Stakeholdergruppen wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durch Interviews und eine Online-Umfrage eingebunden. Der lokale Dialog sowie der Austausch mit Stakeholdern werden darüber hinaus durch direkten Kontakt, Standortbesuche und Beschwerdemechanismen unterstützt.
	2-30 Tarifverträge	68			

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Wesentliche Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	19			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	20			
Biodiversität					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	36-38			Biodiversität wird für den eigenen Betrieb als nicht wesentlich eingestuft, da die Aktivitäten überwiegend an kontrollierten Industriestandorten stattfinden, an denen nur begrenzte direkte Wechselwirkungen mit natürlichen Ökosystemen bestehen.
GRI 101: Biodiversität 2024	101-1 Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität		V	Angaben unvollständig	Im Rahmen des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2015 führt die Organisation jährliche Bewertungen der Umweltaspekte an ihren Produktionsstandorten durch und legt bei Bedarf Maßnahmen fest. Darüber hinaus wurde eine Analyse durchgeführt, um festzustellen, ob sich Standorte in oder in der Nähe von biodiversitätsempfindlichen Gebieten befinden (siehe S. 58–59). Dennoch werden Landnutzung und Bodenversiegelung sorgfältig gesteuert, wobei der Schwerpunkt auf der Minimierung des Flächenverbrauchs liegt. Bei Neubauten wird bevorzugt in die Höhe gebaut und Ausgleichsmaßnahmen wie Gründächer werden umgesetzt, um die Biodiversität auf Standortebene zu fördern. Auswirkungen auf die Biodiversität werden in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als wesentlicher angesehen, insbesondere in Bezug auf landwirtschaftliche Rohstoffe. Das Unternehmen ist dabei, verbesserte Lieferantenbewertungs- und Risikobewertungsprozesse zu entwickeln, um biodiversitätsbezogene Risiken und Auswirkungen in der Wertschöpfungskette systematisch zu identifizieren und zu bewerten.
	101-2 Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	30–32, 38	V	Angaben unvollständig	
	101-3 Zugang und Vorteilsausgleich		V	Nicht wesentlich	
	101-4 Identifizierung der auf die Biodiversität	36	V	Angaben unvollständig	
	101-5 Standorte mit Auswirkungen auf die Biodiversität	58, 59			
	101-6 Direkte Triebkräfte für den Verlust der Biodiversität		V	Angaben unvollständig	
	101-7 Veränderungen des Zustands der Biodiversität		V	Angaben unvollständig	
	101-8 Ökosystemleistungen	58, 59			
Wirtschaft					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	–		Nicht wesentlich	Themen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Leistung werden unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen als nicht wesentlich eingestuft, da keine wesentlichen externen wirtschaftlichen Auswirkungen festgestellt wurden, die über die üblichen finanziellen Aktivitäten der Organisation hinausgehen. Relevante Finanzinformationen werden im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Finanzberichterstattung offengelegt.
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	2, 8	V	Nicht wesentlich	Der Konzernumsatz wird im Rahmen der Unternehmensübersicht offengelegt. Eine separate, strukturierte Berichterstattung über den unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert – einschließlich Betriebskosten, Löhne und Zusatzleistungen für Mitarbeitende, Zahlungen an Kapitalgeber, Zahlungen an staatliche Stellen sowie Investitionen in die Gemeinschaft – ist derzeit nicht enthalten.
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	25, 26, 28			Klimabezogene finanzielle Risiken und Chancen werden in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie im Kapitel “Reduzierte CO2-Emissionen” adressiert. RAUCH bewertet finanzielle Chancen und Risiken aus Nachhaltigkeitsthemen, hat eine gruppenweite Klimarisikoanalyse durchgeführt und nutzt SBTi-validierte Ziele sowie eine Dekarbonisierungs-Roadmap, um klimabezogene Auswirkungen auf das Geschäft zu steuern.
	201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		V	Nicht wesentlich	Derzeit werden keine strukturierten Informationen zu Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen und sonstigen Vorsorgeplänen offengelegt. Die Altersversorgung basiert in erster Linie auf gesetzlichen sowie tariflichen Regelungen und potenzielle finanzielle Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen sind unwesentlich für die Organisation.
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		V	Nicht wesentlich	Derzeit werden keine strukturierten Informationen über finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand offengelegt. Finanzielle Unterstützungen werden im Vergleich zu den Gesamtinvestitionen nur in sehr begrenztem Umfang in Anspruch genommen und werden daher als unwesentlich eingestuft.

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Marktpresenz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	49, 50		Nicht wesentlich	Es wird kein gesonderter Managementansatz für das Thema Marktpresenz offengelegt, da dieses im Bericht nicht als wesentlich identifiziert wurde. Die inhaltlich nächstliegenden Aspekte werden unter dem Thema "Lokale Gemeinschaften" behandelt, in dem RAUCH lokale Beschäftigung, regionale Wertschöpfung sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern beschreibt.
GRI 202: Marktpresenz 2016	202-1 Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintritts- gehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn		V	Nicht wesentlich	Derzeit werden keine strukturierten Informationen zum Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintritts- gehalts zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Betriebsstandorten offengelegt.
	202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		V	Nicht wesentlich	RAUCH beschreibt lokale Beschäftigung, regionale Entwicklung und die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern im Rahmen seines Ansatzes zu lokalen Gemeinschaften. Eine strukturierte Offenlegung zum Anteil der aus der lokalen Gemein- schaft angeworbenen oberen Führungskräfte – einschließlich der Definitionen von „Führungskräfte“ und „lokal“ – erfolgt derzeit nicht.
Indirekte ökonomische Auswirkungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	49, 50		Nicht wesentlich	Es wird kein gesonderter Managementansatz für indirekte wirtschaftliche Auswirkungen offengelegt, da dieses Thema im Bericht als nicht wesentlich identifiziert wurde. Verwandte Aspekte werden unter dem Thema "Lokale Gemeinschaften" behandelt, darunter regionale Wertschöpfung, die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, lokale Beschäftigung, Spenden sowie das Engagement in der Gesellschaft.
GRI 203:Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	31, 49, 50	V	Nicht wesentlich	RAUCH unterstützt ausgewählte Infrastrukturen und Dienstleistungen mit Relevanz für lokale Gemeinschaften, darunter wasserbezogene Infrastruktur und Umweltschutzmaßnahmen, die Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten, Führun- gen, Praktika, Spenden sowie weitere Aktivitäten zur Unterstützung der Gemeinschaft.
	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	31, 49, 50, 54	V	Nicht wesentlich	Wesentliche indirekte ökonomische Auswirkungen umfassen die regionale Wertschöpfung durch lokale Beschäftigung und die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, die Unterstützung landwirtschaftlicher Gemeinschaften durch agronomische Programme, lokale Spenden, Bildungskkooperationen sowie die Stärkung von lokalem Vertrauen und Sichtbarkeit durch Standortbesuche und den Austausch mit Stakeholdern.
Beschaffungspraktiken					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	53-55			Beschaffungsbezogene Aspekte werden im Kapitel "Verantwortungsvolle Lieferkette" behandelt, einschließlich Beschaf- fungs-Governance, Lieferantenanforderungen, regionaler Beschaffung, Lieferantenbewertungen sowie risikobasierter Audits.
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	54, 70			RAUCH berichtet über die Regionalität der bezogenen Früchte und Verpackungen und beschreibt lokale sowie regionale Beschaffung als zentrales Element seines Beschaffungsansatzes. Die Beschaffung frischer Früchte in der Nähe der Verarbei- tungsstandorte wird sowohl als Umweltmaßnahme als auch als Priorität zur Stärkung der Resilienz der Lieferkette betrachtet. Im Jahr 2025 wurden 93,6 % der eingekauften frischen Früchte im Umkreis von 250 km um die Verarbeitungsbetriebe bezogen. Darüber hinaus legt der Bericht die Regionalität der beschafften Verpackungen sowie die Herkunft von Früchten und fruchtbasierten Zutaten nach Volumen offen.

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Antikorruption					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	13, 15, 16			Korruption wird als Bestandteil der Governance-, Ethik- und Compliance-Managementsysteme von RAUCH behandelt. Die Verantwortlichkeiten sind dem Gruppemanagement, dem Chief Compliance Officer sowie der zentralen Compliance-Funktion zugeordnet. Verbindliche Regelungen sind im RAUCH Verhaltenskodex sowie im Compliance-Handbuch festgelegt.
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	70			RAUCH berichtet, dass im Jahr 2025 100 % der Betriebsstandorte hinsichtlich korruptionsbezogener Risiken bewertet wurden.
	205-2 Kommunikation und Schulungen zur Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	16, 70			Anti-Korruptionsanforderungen sind im RAUCH Verhaltenskodex sowie im Compliance-Handbuch verankert. Im Jahr 2025 berichtet RAUCH, dass 100 % der Mitarbeitenden über Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren informiert wurden, 94,5 % an entsprechenden Schulungen teilgenommen haben und 100 % der Geschäftspartner über die Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren der Organisation informiert wurden.
	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	70			RAUCH berichtet, dass im Berichtszeitraum keine bestätigten Korruptionsfälle festgestellt wurden.
Wettbewerbswidriges Verhalten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	13, 15, 16			Wettbewerbswidriges Verhalten wird als Teil des Governance-, Ethik- und Compliance-Managements von RAUCH behandelt. Die Verantwortlichkeiten sind dem Gruppemanagement, dem Chief Compliance Officer sowie der zentralen Compliance-Funktion zugeordnet. Verbindliche Regelungen sind im RAUCH Verhaltenskodex sowie im Compliance-Handbuch festgelegt.
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	70			RAUCH berichtet, dass im Berichtszeitraum keine anhängigen oder abgeschlossenen rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigem Verhalten festgestellt wurden.
Steuern					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht wesentlich	Das Thema Steuern wird unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen als nicht wesentlich eingestuft, da über die übliche Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinaus keine wesentlichen Auswirkungen in Bezug auf Steuerpraktiken, Unternehmensführung oder Transparenz festgestellt wurden. Die Organisation agiert in allen relevanten Rechtsräumen im Rahmen der geltenden rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, und steuerbezogene Angelegenheiten stellen keine wesentliche Quelle von Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Umwelt oder die Gesellschaft dar.
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept		V	Nicht wesentlich	
	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement		V	Nicht wesentlich	
	207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		V	Nicht wesentlich	
	207-4 Länderbezogene Berichterstattung		V	Nicht wesentlich	
Materialien					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	33-35			
GRI 301: Wesentliche Themen 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	60			
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	34, 60			
	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	34, 35, 60			

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Energie					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	25, 27, 29			Energiebezogene Aspekte werden im Kapitel „Reduzierte CO2-Emissionen“ behandelt. RAUCH steuert den Energieeinsatz über sein integriertes Umwelt- und Energiemanagementsystem, durch systematische Messung und Analyse des Energieverbrauchs, die Identifikation von Hotspots sowie die Umsetzung von Energieeffizienz- und Dekarbonisierungsmaßnahmen an den Standorten.
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	60			
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation		V	Nicht wesentlich	Energiebezogene Aktivitäten in der Wertschöpfungskette werden indirekt im Rahmen der Treibhausgasbilanz von RAUCH berücksichtigt (Scope 3). Eine separate, strukturierte Offenlegung des Energieverbrauchs außerhalb der Organisation liegt derzeit aufgrund begrenzter Daten zur Wertschöpfungskette nicht vor. Im Rahmen seiner Dekarbonisierungs-Roadmap plant RAUCH die Erfassung von Product Carbon Footprints (PCFs) für eingekaufte Materialien, um die Transparenz in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu verbessern. Der nachgelagerte Energieverbrauch wird als unwesentlich eingestuft, da die Produkte der Organisation während der Nutzungsphase keinen nennenswerten Energieverbrauch erfordern.
	302-3 Energieintensität	60			RAUCH berichtet die Energieintensität als Energieverbrauch pro Mitarbeitendem sowie als Energieverbrauch pro € Umsatz.
	302-4 Verringerung des Energieverbrauches	26-29			
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		V	Nicht wesentlich	Die Produkte von RAUCH sind Getränke und weisen im Sinne dieser Offenlegung keine wesentlichen Energieanforderungen in der Nutzungsphase auf.
Wasser und Abwasser					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	30-32			Wasserbezogene Aspekte werden im Kapitel “Optimierte Ressourcennutzung - Wasser” behandelt. RAUCH steuert Wasser als zentrale Ressource über sein integriertes Umweltmanagementsystem und konzentriert sich dabei auf Wasserqualität, Wassereffizienz, Abwasserbehandlung, die Wiederverwendung von Prozesswasser sowie die Reduktion wasserbezogener Umweltauswirkungen.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsame genutzte Ressource	30, 31			
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	30-32			
	303-3 Wasserentnahme	61			
	303-4 Wasserrückführung	61			
	303-5 Wasserverbrauch	61, 62			

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Emissionen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	25-29			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	61			
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	61			
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	61			
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	61			
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	28, 29			
	305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen		V	Nicht wesentlich	Die Emissionen von ozonabbauenden Substanzen werden als unerheblich eingestuft, da keine nennenswerten Emissionen festgestellt wurden. Kältemittelverluste werden nach Art des Kältemittels auf Seite 61 aufgeführt
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	62			
Abfall					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	33, 34			
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	33, 34			
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	33, 34			
	306-3 Angefallener Abfall	63, 64			
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall		V	Informationen unvollständig	Derzeit werden keine separaten, strukturierten quantitativen Angaben zu von der Beseitigung abgewendeter Abfälle oder zur Beseitigung bestimmter Abfälle durch bestimmte Behandlungsverfahren gemacht, da eine detaillierte Datenerhebung bei externen Abfallentsorgungsdienstleistern einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellen würde. Die Organisation erhält jedoch bereits Jahresberichte von Abfallentsorgungsdienstleistern in ausgewählten Ländern (z. B. Österreich und der Schweiz), die Informationen zur Abfallbehandlung und -verwertung enthalten. RAUCH leistet durch seine Beteiligung an Initiativen wie PET2PET einen aktiven Beitrag zum PET-Recycling.
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall		V	Informationen unvollständig	
Umweltbewertung der Lieferanten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	53, 55			Alle Lieferanten unterliegen regelmäßigen Evaluierungsprozessen. Sie werden jährlich bewertet, und alle drei Jahre werden Lieferanten über einen umfassenderen Lieferantenfragebogen befragt, der auch Umwelt- und Sozialaspekte abdeckt. Für die Berichterstattung im Rahmen dieser Angabe liegen derzeit jedoch noch keine strukturierten und verlässlichen Daten vor.
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	70			RAUCH arbeitet aktuell an einem Projekt zur Weiterentwicklung der Lieferantenbewertungsprozesse sowie zur Implementierung eines systematischen Lieferantenrisikomanagements. Dadurch wird es künftig möglich sein, Umweltwirkungen entlang der Lieferkette systematisch zu erfassen und umfassendere sowie verlässlichere Daten für die zukünftige Berichterstattung bereitzustellen.
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		V	Information unvollständig	

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Beschäftigung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	43-45			
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	67			
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		V	Nicht wesentlich	Betriebliche Leistungen für Mitarbeitende werden aus Auswirkungsperspektive als nicht wesentlich eingestuft, da grundsätzlich allen Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Beschäftigungsverhältnis ein gleichberechtigter Zugang zu Leistungen gewährt wird. Unterschiede bei spezifischen Benefits, wie beispielsweise der Möglichkeit zu Remote-Arbeit, ergeben sich ausschließlich aus der Art bestimmter Tätigkeiten (z. B. produktionsbezogene Funktionen).
	401-3 Elternzeit		V	Informationen unvollständig	Regelungen zur Elternzeit werden als Teil der betrieblichen Leistungen bei RAUCH erwähnt, jedoch erfolgt derzeit keine strukturierte Berichterstattung zu Ansprüchen auf Elternzeit sowie zu Rückkehrraten oder Verbleibsquoten nach der Karenz. Das Unternehmen erfüllt an allen relevanten Standorten die jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Elternzeit. Aktuell werden Prozesse aufgebaut, um künftig eine systematische Datenerhebung und eine umfassendere Berichterstattung zu ermöglichen.
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	–			Eine strukturierte Berichterstattung zu Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen, einschließlich der Frage, ob diese in Kollektivverträgen festgelegt sind, erfolgt derzeit nicht. Auf Gruppenebene bestehen aktuell keine einheitlichen Richtlinien zu Mindestmitteilungsfristen. Betriebliche Veränderungen werden jedoch im Einklang mit lokalen gesetzlichen Anforderungen und etablierten Praktiken zeitnah kommuniziert. Als familiengeführtes Unternehmen fördert RAUCH zudem eine offene Unternehmenskultur, die eine transparente und direkte Kommunikation mit den Mitarbeitenden unterstützt.
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		V	Informationen unvollständig	

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	43, 45, 46			
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16, 43, 46, 67, 70			
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	46			
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	45, 46			
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	46			
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	46, 47, 64			
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	43, 45, 46			
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16, 53, 55			
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	46, 66, 71			
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	67			
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	68	V	Informationen unvollständig	Eine strukturierte Berichterstattung über arbeitsbedingte Erkrankungen oder entsprechende Kennzahlen erfolgt derzeit nicht. Arbeitsbedingte Erkrankungen werden im Rahmen bestehender Prozesse im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz überwacht, jedoch noch nicht systematisch in einer Form erfasst und konsolidiert, die eine standardisierte Berichterstattung über alle Standorte hinweg ermöglicht. Die Organisation arbeitet daran, die Datenerhebungs- und Berichterstattungsprozesse in diesem Bereich weiter zu verbessern.

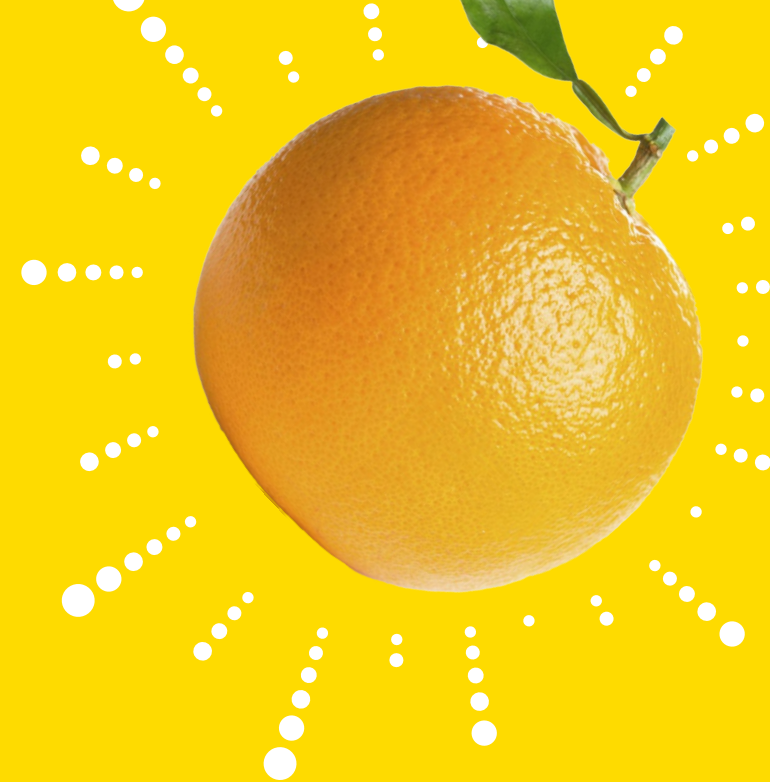
GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Aus- und Weiterbildung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	43, 47, 48			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus-und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	67			
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	47, 48			
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	67			
Diversität und Chancengleichheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	43, 45			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	68			
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	68	V	Keine Information verfügbar / unvollständig	Daten zum Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zu Männern werden derzeit nach Verwaltungs- und Produktionsfunktionen offengelegt. Produktionsfunktionen umfassen Mitarbeitende, die hauptsächlich in den operativen Kernbereichen wie Produktion, Logistik, Instandhaltung und Lager tätig sind und in der Regel auf Stundenbasis entlohnt werden, während Verwaltungsfunktionen Mitarbeitende betreffen, die überwiegend organisatorische, leitende, administrative und kaufmännische Tätigkeiten wie Finanzen, Personalwesen und Vertrieb ausüben und üblicherweise auf Gehaltsbasis vergütet werden. Vor dem Hintergrund der kommenden EU-Vorschriften zur Entgelttransparenz werden derzeit Prozesse entwickelt, um die Einhaltung der Anforderungen sicherzustellen und künftig eine umfassendere Berichterstattung zu ermöglichen.
Nichtdiskriminierung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	43, 45			
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	69			
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	16, 53, 55			
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	53, 55	V	Informationen unvollständig	RAUCH erklärt, dass verantwortungsvolle Beschaffung an international anerkannten Menschenrechts- und Arbeitsstandards ausgerichtet ist und dass der Lieferantenverhaltenskodex die Vereinigungsfreiheit sowie das Recht auf Kollektivverhandlungen als verbindliche Anforderungen festlegt. Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Standorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen diese Rechte gefährdet sein könnten. Darüber hinaus implementiert RAUCH derzeit eine neue Lieferantenrisikobewertung, um die systematische Identifikation und Bewertung potenzieller Risiken in der Lieferkette weiter zu stärken.

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Kinderarbeit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	16, 53, 55			
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	53, 55			RAUCH erklärt, dass verantwortungsvolle Beschaffung an international anerkannten Menschenrechts- und Arbeitsstandards ausgerichtet ist und dass der Lieferantenverhaltenskodex das Verbot von Kinderarbeit als verbindliche Anforderung festlegt. Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Standorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen diese Rechte gefährdet sein könnten. Darüber hinaus implementiert RAUCH derzeit eine neue Lieferantenrisikobewertung, um die systematische Identifikation und Bewertung potenzieller Risiken in der Lieferkette weiter zu stärken.
Zwangs- oder Pflichtarbeit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	16, 53, 55			RAUCH erklärt, dass verantwortungsvolle Beschaffung an international anerkannten Menschenrechts- und Arbeitsstandards ausgerichtet ist und dass der Lieferantenverhaltenskodex das Verbot von Zwangsarbeit als verbindliche Anforderung festlegt. Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Standorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen diese Rechte gefährdet sein könnten. Darüber hinaus implementiert RAUCH derzeit eine neue Lieferantenrisikobewertung, um die systematische Identifikation und Bewertung potenzieller Risiken in der Lieferkette weiter zu stärken.
GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	53, 55			
Sicherheitspraktiken					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	–			Sicherheitsdienstleistungen werden über externe Dienstleister erbracht. Durch vertragliche Vereinbarungen wird sichergestellt, dass sämtliches Sicherheitspersonal im Verhaltenskodex des Unternehmens, einschließlich menschenrechtsbezogener Aspekte, sowie in weiteren verbindlichen Anforderungen geschult ist.
GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016	410-1 Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde				
Rechte der indigenen Völker					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	–		Nicht wesentlich	Auswirkungen im Zusammenhang mit den Rechten indigener Völker werden als nicht wesentlich eingestuft, da sich die Geschäftstätigkeiten von RAUCH nicht in oder in unmittelbarer Nähe von Gebieten befinden, in denen indigene Gemeinschaften leben. Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle oder Risiken im Zusammenhang mit den Rechten indigener Völker identifiziert.
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1 Vorfälle, in denen Recht der indigenen Völker verletzt wurden	–	V	Nicht wesentlich	

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Lokale Gemeinschaften					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	49, 50			
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	49-51			
	413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	31, 49, 50			Standortbezogene Auswirkungen auf umliegende Gemeinschaften werden durch lokalen Dialog, transparente Kommunikation und operative Maßnahmen adressiert, insbesondere in den Bereichen Wasser, Abwasser, Energie, Transport und Lärm.
Soziale Bewertung der Lieferanten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	53, 55			Alle Lieferanten unterliegen regelmäßigen Evaluierungsprozessen. Sie werden jährlich bewertet, und alle drei Jahre werden Lieferanten über einen umfassenderen Lieferantenfragebogen befragt, der auch Umwelt- und Sozialaspekte abdeckt. Für die Berichterstattung im Rahmen dieser Angabe liegen derzeit jedoch noch keine strukturierten und verlässlichen Daten vor. RAUCH arbeitet aktuell an einem Projekt zur Weiterentwicklung der Lieferantenbewertungsprozesse sowie zur Implementierung eines systematischen Lieferantenrisikomanagements. Dadurch wird es künftig möglich sein, soziale Auswirkungen entlang der Lieferkette systematisch zu erfassen und umfassendere sowie verlässlichere Daten für die zukünftige Berichterstattung bereitzustellen.
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	69			
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		V	Informationen unvollständig	
Politische Einflussnahme					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	–		Nicht wesentlich	Parteispenden wird als nicht wesentlich eingestuft, da das Unternehmen keine wesentlichen politischen Spenden oder Lobbying-Aktivitäten verfolgt. Im Berichtszeitraum wurden keine entsprechenden Auswirkungen identifiziert.
GRI 415 Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	–	V	Nicht wesentlich	
Kundengesundheit und -sicherheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	40, 41			
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf Gesundheit und Sicherheit	40-42			Unsere Produkte unterliegen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Produktentwicklung bis zur finalen Produktion, umfassenden Gesundheits- und Sicherheitsbewertungen, weshalb eine Vielzahl standardisierter Prozesse etabliert ist. Zur Sicherstellung der Produktsicherheit sowie der Einhaltung relevanter gesetzlicher und qualitativer Standards werden regelmäßig Analysen und Belastungstests in Bezug auf Lichtempfindlichkeit, pH-Werte und Allergene durchgeführt.
	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	69			Es wurden keine gemeldeten Vorfälle von Nichteinhaltung in Bezug auf die Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen festgestellt.

GRI Standard	Offenlegung	Seite	Nichtangabe		
			Anforderung weggelassen	Grund	Erklärung/Kommentar
Marketing und Kennzeichnung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	40, 41			
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung				Die produktbezogene Kommunikation gegenüber Konsumenten umfasst Informationen zu Inhaltsstoffen und Nährwerten. RAUCH hat entsprechende Richtlinien und Prozesse etabliert, um die Einhaltung der Anforderungen an Produkt- und Serviceinformationen sowie an die Kennzeichnung sicherzustellen, einschließlich eines definierten Freigabeprozesses nach dem Mehraugenprinzip (z. B. Vier- bzw. Sechs-Augen-Prinzip). Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und produktspezifischer Angaben wird regelmäßig durch strukturierte Prozesse und wiederkehrende Überprüfungen sichergestellt.
	417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung				Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle von Nichteinhaltung in Bezug auf Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie Kennzeichnung identifiziert. Für die Dokumentation und das Management von Fällen der Nicht-Einhaltung ist ein standardisierter Prozess etabliert.
	417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	-			Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle von Nichteinhaltung im Zusammenhang mit Marketingkommunikation festgestellt.
Schutz der Kundendaten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	15, 16			
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	70			

RAUCH hat für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 in Übereinstimmung mit den GRI Standards berichtet.



IMPRESSUM

VERÖFFENTLICHT DURCH

RAUCH Gruppe
Langgasse 1
6830 Rankweil
ÖSTERREICH

KONTAKTPERSON

Matteo de Pascale
Head of Group Sustainability

Alle in diesem Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Informationen werden von der RAUCH Gruppe sowie ihren verbundenen Unternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen wird keine Haftung oder Gewähr übernommen.

BERATUNG, KONZEPT UND UMSETZUNG

RITTWEGER und TEAM GmbH
Sustainability and Circular Economy Consulting
99084 Erfurt, Germany
www.rittweger-team.de

DIGITALE VERSION

Der Bericht ist online verfügbar unter:
www.rauch.cc/at/nachhaltigkeit

BILDRECHTE

RAUCH Gruppe
(Sofern nicht anders angegeben)

Zusätzliche Bildnachweise:
urfinguss/iStock (S. 33)
Inna Tarasenko/iStock (S. 42)

Stand 05/2026
© RAUCH Gruppe
Alle Rechte vorbehalten.

Soweit grammatikalisch möglich, wurden Personenbezeichnungen geschlechtsneutral formuliert, um eine diskriminierungsfreie Sprache zu gewährleisten. Die generische maskuline Form wurde ausschließlich im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Einheiten wie Kunden-, Dienstleistungs- oder Lieferantenunternehmen verwendet. Alle Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung gleichermaßen für alle Geschlechter.